

Bürger-Schützenverein
1862 e.V. der Pfarre Gustorf

Festschrift

www.bsvgustorf.de

2026



A U T O H A U S
KÖRFER
FORD-VERTRAGSPARTNER

*Wir wünschen dem Königspaar und Gefolge, allen Schützen, Bürgern
und unseren Kunden ein schönes, sonniges Gustorfer Schützenfest.*



WARTUNG &
INSPEKTION



HAUPT-
UNTERSUCHUNG



REPARATUR



FAHRZEUG-CHECK



REIFEN & RÄDER



WINDSCHUTZ-
SCHEIBE



ZUBEHÖR



FINANZIERUNG &
LEASING

Autohaus Körfer GmbH
Ford-Vertragspartner

Provinzstraße 32
41517 Grevenbroich-Gustorf

Telefon 02181/42492
Telefax 02181/499791

info@koerfer.fsoc.de
www.autohaus-koerfer.de



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Präsidenten.....	4	Portrait Peter Josef Pfeiffer.....	183
Grußwort der Landrätin	7	Portrait Willibert Schumacher	187
Grußwort des Bürgermeisters	9	40 Jahre Postapotheke	191
Grußwort der Pfarrgeistlichkeit	11	Wies'nfest 2026	195
Grußwort Königspaar	13	Alt und jung im Schützenverein	201
Grußwort Königspaar	14	Vor 30 Jahren	203
Grußwort Kronprinzenpaar	19	Käferallee	212
Serenade	23	Musikerportrait: Straberg	215
Edelknaben & Jungschützen	25	Haus- und Heimatfreund	218
Grenadiercorpsschießen 2026	35	150 Jahre	
Jägercorpsschießen 2026	37	St. Mariä Himmelfahrt Gustorf.....	221
Jägercorpskönig 2026	41	Philipp Joseph Karl Peter von Berg	239
Portrait: Manfred Ignatius	43	Orden und Ehrenzeichen im	
Ball der Könige 2025	49	BSV Gustorf	241
Jubiläen 2026	55	Ein Dank	244
Zugjubiläen 2026	59	Schützenjahr 2025 – Impressionen	245
Einzeljubilare 2026	71	Portrait: Familie Trippen	253
Regimentsbefehl	123	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr.....	257
Zugkönige 2026	143	130. Geburtstag Dr. Hubert Böhler	263
Schießwettbewerbe 2026	151	100 Jahre Jägerfahne.....	267
Neumitglieder	157	Vereinsrecht.....	271
Musikaufgebot	163	Nachruf Josef Steinhäuser	275
Festbankett	165	Totengedenken	277
Der jüdische Friedhof der Gemeinde		Archivaufruf	279
Gindorf.....	167	Die restaurierten Fahnen.....	281
Portrait Hermann Franzen	179	Impressum	285

Grußwort des Präsidenten

Sehr verehrte Majestäten,
liebe Schützenfamilie,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde und Gäste,

wenn unser Heimatort im Schatten des Doms an der Erft, der in diesem Jahr seinen 150. Weihetag feierte, wieder in den Farben des Vereins erstrahlt und die Musik durch unsere Straßen klingt, dann ist es wieder soweit: Wir feiern unser geliebtes Schützenfest.

Das neue Festprogramm von Freitag bis Montag hat sich bei der Premiere im vergangenen Jahr als gute und zukunftsweisende Entscheidung erwiesen und wurde von unserer Schützenfamilie und unseren Gästen hervorragend angenommen - ein Erfolg auf ganzer Linie. Damit haben wir gezeigt, dass wir Veränderung und Tradition bestens miteinander verbunden haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem scheidenden Königspaar Oliver und Katja Giesen. Mit ihrer herzlichen und engagierten Art haben sie nicht nur unseren Verein und unser Schützenfest in besonderer Weise repräsentiert, sondern ihre große Flexibilität und Bereitschaft, den neuen Festablauf mitzutragen, haben die erfolgreiche Umstellung erst möglich gemacht. Dafür gebührt euch unser herzlichster Dank.

Gleichzeitig dürfen wir uns auf ein besonderes Königspaar freuen, das unser diesjähriges Schützenfest mit seiner großer Begeisterung für unseren Verein und un-



seren Ort prägen wird: S.M. Klaus I. Schmitz und Königin Birgit Sanders.

Mit ihrer Krönung am Schützenfestfreitag schreiben die beiden Vereinsgeschichte. Erstmals in der Geschichte unseres Bürgerschützenvereins wird unser Königspaar am Freitag gekrönt. Wir wünschen euch eine unvergessliche Regentschaft und eine großartige Zeit mit eurem Hofstaat, eurem Königszug und der gesamten Gustorfer Schützenfamilie.

Auch abseits des Festprogramms ist in unserem Verein in diesem Jahr etwas Besonderes gelungen. In einer bisher



einmaligen Aktion konnten gleich vier wichtige Vereinsfahnen teilweise grundlegend, vor allem aber erfolgreich restauriert werden. Unsere Fahnen sind weit mehr als schmückende Begleiter unserer Umzüge. Sie sind sichtbare Zeichen unserer Gemeinschaft, unseres Zusammenhalts und unserer Verbundenheit mit unserem Heimatort. Mit ihrer Restaurierung haben wir diese wichtigen äußeren Zeichen unseres Vereins für die Zukunft erhalten und zugleich ein Stück unserer Geschichte bewahrt.

Eine solch umfangreiche Maßnahme wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen nicht möglich gewesen. Unser besonderer Dank gilt daher allen Förderern und Schützen, die dieses außergewöhnliche Projekt unterstützt und seine Umsetzung ermöglicht haben.

Wenn wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, können wir mit Zuversicht feststellen: Unser Verein ist auf einem guten Weg. Seit 2022 dürfen wir stetig steigende Mitgliederzahlen verzeichnen. Dafür haben wir gemeinsam mutige und wegweisende Entscheidungen vorbereitet und getroffen und hiermit wichtige Weichen für die Zukunft unseres Bürgerschützenvereins gestellt.

Dabei bleibt unser Grundsatz bestehen: „Soviel Tradition wie möglich, soviel Neuerung wie nötig.“ Das Bewährte zu bewahren, unsere Traditionen lebendig zu halten und zugleich notwendige Veränderungen zuzulassen, ist eine Aufgabe, die unsere gesamte Schützenfamilie nun seit Jahren gemeinsam trägt.

Unser Schützenfest lebt von den Menschen, die es mit Leben füllen: von den Schützen und engagierten Schützenfrauen, unserer Jugend, den Bürgerinnen und Bürgern, den Musikzügen und den vielen Helferinnen und Helfern.

Auch die festlich geschmückten Straßen und Häuser unseres Ortes sind ein sichtbares Zeichen unserer Gemeinschaft. Dafür sagen wir allen schon jetzt von Herzen Dankeschön!

Lassen wir nun für einige Tage den Alltag hinter uns, pflegen wir Freundschaften, schließen wir neue Bekanntschaften und feiern wir gemeinsam das, was unseren Verein und unseren Heimatort so besonders macht.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedvolles, harmonisches, stimmungsvolles und sonniges Schützenfest 2026, an das wir uns noch lange und gerne erinnern werden.

Im Namen des gesamten Vorstandes und der Regimentsführung freuen wir uns, Sie an den Festtagen bei unseren Umzügen, Paraden sowie den Zeltveranstaltungen gesund und bei bester Stimmung begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
„Stehe fest und bleibe treu“

Sven Schumacher
Präsident



WIE AUCH IMMER DU DEIN LEBEN LEBEN WILLST.



Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

Ich bin dein Coach in allen Finanzfragen.

In den wichtigen Momenten die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen – dabei unterstützt dich Deutschlands größte eigenständige Allfinanzberatung. Mit individuellen Konzepten helfen wir dir, deine Zukunft so zu gestalten, wie du es dir wünschst. Denn das Leben hält unzählige Möglichkeiten für dich bereit.

**Absicherung, Altersvorsorge und
Vermögensaufbau aus einer Hand:**

Agentur
Marcel Gehlen

Kirchstr. 67
41517 Grevenbroich
Telefon 02181 2140745

Grußwort der Landrätin

Liebe Gustorfer Schützenfamilie,

es sind drei Dinge, die einen guten Schützen auszeichnen: Er hat einen sicheren Stand auf festem Boden, er hat ein gutes Auge, und er hat eine ruhige Hand. Das sind die Eigenschaften, die man braucht, um ins Schwarze zu treffen. Das sind aber im übertragenen Sinn auch einige der wichtigsten Voraussetzungen für ein sinnvolles und erfülltes Leben.

Da gilt es auf einem sicheren Wertefundament zu stehen, aufmerksam das Geschehen zu verfolgen und überlegt, aber entschieden das Notwendige zu tun. Der Bürger-Schützenverein der Pfarre Gustorf lebt dies seit 1862 mit dem Leitspruch „Stehe fest und bleibe treu“ mustergültig vor und macht damit historisch überliefertes Brauchtum für die Welt von heute erfahrbar.

Bei den Gustorfer Schützen trifft man sich, lernt sich kennen, schließt Freundschaften – und das alles ungezwungen und über alle Grenzen von Generation, Geschlecht oder Herkunft hinweg. Das schafft Zugehörigkeit und Nähe. Hier im Schatten von St. Mariä Himmelfahrt wird ohne viel Aufhebens einfach gelebt, was eine von Vielfalt und Teilhabe geprägte Gesellschaft ausmacht: Toleranz, Weltoffenheit und Gemeinschaftssinn. Und das auf der festen Basis unseres christlichen Erbes.



Ihr bevorstehendes Schützenfest zeigt: Sie stehen im besten Sinn und mit viel Herzblut für bürgerschaftliche Gemeinschaft. Und dank Ihres Einsatzes lässt sich auch sagen, dass Gustorf weniger ein Ortsname, sondern vielmehr ein Lebensgefühl ist – und zwar eines, das Zuversicht und gute Laune ausstrahlt.

Zu Ihrem großen Fest alles Gute und für Ihren großen Einsatz herzlichen Dank, in den ich ausdrücklich auch die vielen engagierten Schützen-Frauen einschließe!

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und glanzvolle Tage, die das ganze Dorf verbinden.

Herzlichst, Ihre

Katharina Reinhold

Landrätin des Rhein-Kreises Neuss

OPTIK ROLFES

Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen

*persönlich —
— individuell
kompetent —*



Ihr Zeiss Vision Experte mit fachkundiger Beratung durch ständige Schulungen unserer Mitarbeiter, innovativste Technik und ein umfassendes Serviceprogramm.



Das ist Optik Rolfes, seit über 50 Jahren in Grevenbroich.



In unseren Geschäftsräumen in der Grevenbroicher Innenstadt führen wir Spitzenqualität namhafter Markenhersteller, von uns ausgewählt und sorgfältig geprüft.



NEU: WIR KOMMEN ZU IHNEN!

Sie haben keine Möglichkeit vorbeizuschauen? Kein Problem! Wir machen Hausbesuche privat und in Pflegeheimen. Machen Sie jetzt eine telefonische Terminvereinbarung.

ZEISS



Brühl Str. 20
41515 Grevenbroich

02132 9840

info@optikrolfes.de

www.optikrolfes.de

Grußwort des Bürgermeisters

Am vierten Septemberwochenende ist es endlich wieder so weit: Dann wird Gustorf in leuchtenden Farben erstrahlen und von Tanz, Musik, Gemeinschaft und Frohsinn erfüllt sein.

Vom 25. bis zum 28. September feiert der Bürger-Schützenverein 1862 e. V. der Pfarre Gustorf sein traditionelles Schützenfest. Der neue Ablauf von Freitag bis Montag scheint sich bereits etabliert zu haben, die Premiere im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Somit sind die Weichen für die Zukunft gestellt, das zeigt eindrucksvoll, wie lebendig Tradition sein kann.

Bedanken möchte ich mich beim noch amtierenden Schützenkönigspaar S. M. Olli I. und Königin Katja Giesen, sie haben den Bürger-Schützenverein Gustorf während ihrer Regentschaft gebührend vertreten.

Das designierte Schützenkönigspaar S. M. Klaus I. Schmitz und Königin Birgit Sanders vom 1. Grenadierzug steht schon in den Startlöchern. Sie sind die ersten, die feierlich am Schützenfestfreitag gekrönt werden und somit Vereinsgeschichte schreiben. Ich bin mir sicher, dass sie den neuen Ablauf bravourös meistern werden.

Freuen dürfen wir uns zudem auf alle wichtigen Vereinsfahrten, die in einer bisher einmaligen Aktion aufwendig restauriert wurden. Zusätzlich zum neuen Ablauf wurden somit auch die äußeren Zeichen des Vereins, die für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Verbundenheit stehen, zukunftsfähig gemacht. In Gustorf herrscht kein Stillstand; man traut sich an große, strukturierte Veränderungen heran!



Recht herzlich danken möchte ich dem Vorstand unter der Führung von Präsident Sven Schumacher. Ihm und seinem engagierten Team – bestehend aus fleißigen Ehrenamtlern – haben wir es zu verdanken, dass wir jedes Jahr ein großartiges Schützenfest feiern dürfen.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Bürger-Schützenvereins Gustorf sowie allen Gästen aus Nah und Fern ein harmonisches Fest, bei hoffentlich bestem Septemberwetter.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Klaus Krützen

Bürgermeister

NEW'



Tradition für die Zukunft bewahren.

Gemeinsam für Brauchtum.

Die NEW ist eng mit der Region verbunden und ist seit vielen Jahren als Sponsor aktiv. Egal ob Sport, Brauchtum, Kunst & Kultur, Bildung oder Soziales: das Wir-Gefühl wird gestärkt.

new.de/sponsoring

Grußwort der Pfarrgeistlichkeit

Liebe Brüder und Schwestern und Freunde
unseres Bürgerschützenvereins der Pfarrei
St. Mariä Himmelfahrt,

Schützen-Fest! Hier ist der Name
Programm! Wenn man sein Jubiläum hat
feiern dürfen, 150 Jahre „Erftdom“, dann
wird es Zeit, jetzt auch dem Begriff:
SCHÜTZENFEST, Taten folgen zu lassen.
Das, was uns von Gott geschenkt wird,
sollten wir ergreifen und feiern, die
Tradition des Miteinander, lieben und
vertiefen. Warum? - Weil wir es brauchen;
wir brauchen es für unsere Seele, für unser
Wohlbefinden. Und die, die zweifeln, sollten
sich vor Augen führen, dass wir keine
ausgelassene Gelegenheit nachholen
können.

Genießt diese vier Festtage so, wie ich es von
euch kenne und zeigt den Bürgern eures
Ortes, das Lebensfreude, Glauben und
Füreinander da sein einen Namen hat:
Schützenverein Gustorf! Und jeder, der
schon oder auch noch laufen kann, sollte
nicht fehlen sondern ein Teil des Ganzen
sein und die gute Tradition der Gene-
rationen vorher durch sich aufstrahlen

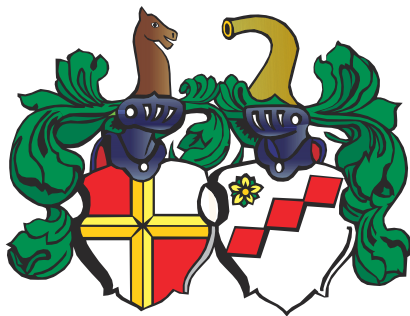


lassen. Ich wünsche uns allen viele schöne,
gesellige Stunden und Gottes reichen Segen.

In großer Vorfreude Ihr/Euer



Manfred Jansen
Diakon





Zelte-Verleih und Bewirtschaftung

Festzelte · Partyzelte

Mietmöbel · Toilettenwagen

Lautsprecheranlagen

41515 Grevenbroich
Industriegebiet Ost
Marie-Curie-Straße 8
Fon: 0 2181/16 10 31
0 2181/16 10 32
Fax: 0 2181/16 10 33

E-Mail: info@barrawasser.de
Internet: www.barrawasser.de



Königspaar



„Liebe Gustorfer Schützenfamilie,

zwei besondere und unvergessliche Jahre als Schützenkönigspaar gehen zu Ende.

Wir möchten uns herzlich bei euch allen für die Unterstützung,
die vielen schönen Momente und die großartige Gemeinschaft bedanken.

Es war uns eine Ehre, unseren Verein vertreten zu dürfen.

Wir wünschen unseren Nachfolgern ebenso viel Freude
und eine tolle Zeit als Schützenkönigspaar.

Olli & Katja



Grußwort zum Schützenfest 2026

Liebe Schützen,
verehrte Gustorferinnen und Gustorfer,
geschätzte Gäste und Freunde unseres
Brauchtums!

„Stehe fest und bleibe treu“ – unter diesem kraftvollen Motto dürfen wir in diesem Jahr unser Schützenfest in der Pfarre Gustorf feiern. Es ist ein Leitspruch, der weit über die Festtage hinausreicht. Er steht für Verlässlichkeit, den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft und die tiefe Verwurzelung in unserer Heimat.

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, ist unser Schützenwesen der ruhende Pol. Hier zählen Werte wie Freundschaft, gegenseitige Unterstützung und die Liebe zu unseren Traditionen. Das diesjährige Schützenfest ist der lebendige Beweis dafür, dass wir diese Tugenden nicht nur im Herzen tragen, sondern aktiv leben.

Als Euer Königspaar blicken wir mit großer Vorfreude und Stolz auf die kommenden Tage. Es ist uns eine Ehre, den Bürger-Schützenverein der Pfarre Gustorf in diesem besonderen Jahr repräsentieren zu dürfen.

Gemeinsam mit Euch möchten wir die Straßen festlich schmücken, die Musik genießen und die Gemeinschaft feiern, die Gustorf so einzigartig macht.

Unser besonderer Dank gilt allen, die mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Engagement zum Gelingen dieses Festes beitragen – sei es im Vorstand, in den Zügen oder hinter den Kulissen. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz wäre ein Fest dieser Größe nicht möglich.

Wir laden Sie alle herzlich ein: Feiern Sie mit uns! Lassen Sie uns gemeinsam lachen, alte Bekannte wiedertreffen und neue Freundschaften schließen. Möge unser Fest harmonisch verlaufen und uns allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

In diesem Sinne: Steht fest und bleibt treu!
Mit herzlichem Schützengruß,

**Klaus I. Schmitz
& Königin Birgit**

Ihr und Euer Königspaar 2026 des Bürger-Schützenvereins 1862 e.V. der Pfarre Gustorf





Hofdamen



Lena Denessen



Saskia Schmitz



Katja Schlaven



Gina Wiezorek



Jana Theveßen



Hofstaat



Jule Habicht



Prinz Vince Kohnke



Elisa Gehlen



Uwe Trippel, Klaus Schmitz, Detlef Kohnke, Markus Schlafen



Kronprinzenpaar



Liebe Gustorfer Schützenfamilie,
liebe Bewohner von Gustorf und Gindorf,
liebe Freunde und Gäste,

es gibt Träume, die begleiten einen ein Leben lang.

Für uns ist der Traum, einmal Schützenkönigspaar zu sein – mit dem 17. Schuss am Schützenfestmontag 2025 gestartet.

Lange Zeit dachten wir, dieser Moment würde erst kommen, wenn unsere beiden Söhne älter sind. Doch das Leben hat uns

eines ganz deutlich gezeigt: Die Zeit wartet nicht. Sie vergeht – oft schneller, als man denkt. Und genau deshalb haben wir uns entschieden, unseren Weg zu ändern und diesen Traum früher anzugehen – gemeinsam, als Familie, mit Freunden und mit den wichtigen Menschen, die uns am Herzen liegen.



Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.

Kronprinzenpaar

Gemeinsam mit unserem 2. Jägerzug sind wir 2025 an die Vogelstange getreten – mit dem Ziel, im Jahr 2027 das Königspaar unseres Vereins zu werden. Dieser Weg ist für uns nicht selbstverständlich, sondern etwas ganz Besonderes.

So ein Traum lebt von Zusammenhalt, Vertrauen und der Unterstützung vieler.

Umso mehr haben uns eure Reaktionen überwältigt - Applaus, Umarmungen, Herzlichkeit, ehrliche Unterstützung und dieses Gefühl, Teil einer großen Familie zu sein. All das hat uns tief berührt und uns gezeigt, was unsere Gemeinschaft wirklich ausmacht:

wahre Freundschaft und echte Kameradschaft!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns auf diesem Weg begleiten – unserem Zug, unserem Hofstaat, unseren Familien, Freunden und allen engagierten Helfer-innen und Helfern im Hintergrund.

Ohne euch wäre all das nicht möglich.

Wir freuen uns auf alles, was vor uns liegt – auf gemeinsame Zeit mit 100% Kameradschaft.

Lasst uns gemeinsam feiern, lachen und Erinnerungen schaffen, die bleiben.

Mit herzlichen
und persönlichen Schützengrüßen

Euer Kronprinzenpaar

Nicole & Marcel Krahwinkel





Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.



SERENADE

Samstag, 26. September 2026

Um einen reibungslosen Ablauf der „SERENADE“ zu gewährleisten, bitten wir die Tambour- und Musikcorps folgenden Zeit- und beiliegenden Aufstellungsplan zu beachten:

Die „SERENADE“ findet wie gewohnt auf dem Platz am Schützendenkmal vor dem früheren Pfarrhaus (Straße „Auf dem Wiler“) statt.

Die Aufstellungsordnung der Tambour- und Musikcorps entnehmen Sie bitte der beigefügten Skizze. Damit die „SERENADE“ pünktlich um 19.00 Uhr beginnen kann, bitten wir um rechtzeitiges Abmarschieren zum Sternmarsch zu den vereinbarten Zeiten. (bis spätestens um **18.45 Uhr**.)

Bei der „SERENADE“ kommen nur die Schlagwerke des 1. Gustorfer Regiments - Tambourcorps und der Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss) zum Einsatz.

Das Dirigat bei der „SERENADE“ erfolgt ausschließlich durch den Tambourmajor Rene Schmitz und Kapellmeister Martin Lorenz.

Die anderen Tambourmajore halten bitte während der Musikdarbietung ihren Küs nach unten.

Musikstücke bei der „SERENADE“ 2026, wie folgt:

**„Regimentsgruß“
und
„Badenweiler“**

Nach der „SERENADE“ erfolgt ab 19.15 Uhr der Abmarsch zur Aufstellung im Fackelzug auf der Erlenstraße.

Als erstes ziehen das Tambourcorps „Frisch voran“ e.V. Wevelinghoven /
BO Stadtwerke Krefeld

Es folgen:

Tambour-Korps 06 Hochneukirch e.V. / Neusser Ratsbläser

Bundestambourcorps 1911 Königshoven / Musikkapelle „Blüh auf“ Frimmersdorf 2005

Tambourcorps „Heimattreue“ Elften 1922 / Musikkapelle Jüchen - Otzenrath e.V.

1. Gustorfer Regiments - Tambourcorps / Gustorfer Regimentskapelle (BSK-Neuss)

Die Begleitung der einzelnen Musikblöcke erfolgt durch einen Offizier des BSV Gustorf.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Jürgen Kolata

- Musikbeauftragter -



Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.

Edelknaben & Jungschützen

Unsere Jugendabteilung wächst weiter

Die Jugendabteilung des BSV Gustorf freut sich über weiteren Zuwachs. Mit fünf neuen Mitgliedern setzt sich die positive Entwicklung der letzten Monate fort. Schön zu sehen, dass immer mehr Kinder und Jugendliche Lust auf unser Vereinsleben haben.

Auch organisatorisch gab es eine Veränderung: Die Kleiderkammer musste ihren bisherigen Standort verlassen und ist umgezogen. Dank der Unterstützung der Pfarre Gustorf konnte schnell eine neue Lösung gefunden werden. Dafür sagen wir herzlich Danke!

Mit dem Umzug verbunden ist auch ein Abschied: Marlene Wolf beendet aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit in der Kleiderkammer. Über viele Jahre hat sie sich mit großem Einsatz und viel Herz für den Verein engagiert und zahlreiche Familien unterstützt.

Der BSV Gustorf bedankt sich ganz herzlich bei ihr für die tolle Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Trotz aller Veränderungen blickt die Jugendabteilung positiv nach vorne und freut sich auf viele neue Gesichter und gemeinsame Aktionen.





Kegeln der Wilden Jungs und Coolen Jungs

Wie jedes Jahr sind wir mit unserem traditionellen Kegeln um den Wanderpokal der Wilden Jungs sowie dem Kegeln der Coolen Jungs ins neue Schützenjahr gestartet.

Bei den Wilden Jungs waren in diesem Jahr mehr als 30 Kinder dabei. In der Gaststätte Kreta im Erlenhof wurde mit viel Spaß und Ehrgeiz gekegelt – der sportliche Wettbewerb kam dabei natürlich nicht zu kurz, aber im Mittelpunkt stand vor allem das gemeinsame Erlebnis.

Auch die Coolen Jungs hatten wieder viel Spaß: Zehn Jungen trafen sich im Brauhaus in der Post und lieferten sich spannende Kegelduelle. Dazu gab es wie immer viel gute Laune und auch die ein oder andere spontane Gesangs- und Tanzeinlage sorgte für beste Stimmung.







Zugkönige

Die Ermittlung unseres Zugkönigs der Wilden Jungs findet in diesem Jahr im Bobbolandia statt. Dort wird auf spielerische Art und Weise der neue Zugkönig ermittelt – Spaß und Teamgeist stehen dabei klar im Vordergrund.

Den Zugkönig der Coolen Jungs ermittelten wir – wie im letzten Jahr – auf der Tennisanlage des TC Gustorf 1980 e. V. Auch dort wurde es wieder sportlich, spannend und vor allem lustig.



Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf

Jugendabteilung



Luke Lieder ist neuer Zugkönig der „Wilden Jungs“

Bobbolandia – Unter dem Motto „Spaß, Sport, Abenteuer“ fand die diesjährige Zugkönigsermittlung der „Wilden Jungs“ des Bürger-Schützenvereins Gustorf statt. Insgesamt 20 motivierte Nachwuchsschützen stellten ihr Geschick und ihre Treffsicherheit bei spannenden Wettbewerben in den Disziplinen Darts und Boccia unter Beweis.

Nach insgesamt vier abwechslungsreichen Spielrunden setzte sich Luke Lieder knapp gegen seinen Bruder Lenox durch und sicherte sich damit die Würde des Zugkönigs der „Wilden Jungs“.

Luke wurde am 20. August 2018 geboren und besucht die 2. Klasse der Grundschule Erftaue in Gustorf. Er gilt als fröhlicher, offener und herzlicher Junge, der anderen Menschen mit Neugier und Freundlichkeit begegnet. Mit seinem ansteckenden Lächeln sorgt er häufig für gute Stimmung – gleichzeitig weiß er aber auch genau, was er möchte, und verfolgt seine Ziele mit großem Ehrgeiz. Seit 2022 gehört Luke dem Bürger-Schützenverein Gustorf an. Die Begeisterung für das Schützenwesen liegt ihm

praktisch im Blut, denn bereits sein Großvater Horst Fienitz errang im Jahr 2019 die Königswürde des Vereins.

Auch sportlich ist Luke sehr aktiv. Neben seiner Mitgliedschaft im BSV spielt er bei der SpVg Gustorf-Gindorf in der F-Jugend, wo er als treffsicherer Torjäger überzeugt. Ob auf dem Fußballplatz oder bei den Spielen der Zugkönigsermittlung – Luke möchte stets sein Bestes geben und mit viel Einsatz und Ehrgeiz erfolgreich sein.

Seine große Leidenschaft gilt außerdem dem 1. FC Köln. In diesem Jahr nahm er am Ferien-Fußballcamp des Traditionsvereins teil und konnte dort seine fußballerischen Fähigkeiten weiter verbessern.

Der Bürger-Schützenverein 1862 e. V. der Pfarre Gustorf gratuliert dem neuen Zugkönig der „Wilden Jungs“, Luke Lieder, ganz herzlich zu seinem Erfolg. Für seine Regentschaft wünschen wir ihm viele schöne Erlebnisse, unvergessliche Momente und eine tolle Zeit im Kreise der Edelknaben.



Ausflug ins Bobbolandia



Jesper Karl Krahwinkel ist neuer Zugkönig der „Coolen Jungs“

„Einmal König, immer König!“ – Dieser Satz trifft auf Jesper Karl Krahwinkel wohl ganz besonders zu. Bereits als Edelknabe schrieb er Vereinsgeschichte und darf sich nun mit gerade einmal zwölf Jahren über die nächste Königswürde freuen: Jungschützenkönig des BSV Gustorf 2026/2027.

Jesper wurde im April 2014 geboren, besucht die 7. Klasse des Pascal-Gymnasiums und ist ein echter Gustorfer Junge. Seit 2018 ist er Mitglied des BSV Gustorf und lebt das Schützenwesen von klein auf mit großer Begeisterung.

Bereits im Jahr 2019 errang Jesper die Königswürde der Edelknaben und ging als jüngster Edelknabenkönig in die Geschichte

des BSV Gustorf ein. Aufgrund der Corona-Pandemie dauerte seine Regentschaft außergewöhnliche drei Jahre – von 2019 bis 2022. Seit 2024 gehört er den Jungschützen an und ist dort Mitglied der Zuggemeinschaft „Die coolen Jungs“, mit denen er nun sein Königsjahr verbringen darf.

Dass Jesper gerne gewinnt und sportlichen Ehrgeiz besitzt, bewies er auch bei der Ermittlung des Jungschützenkönigs. In einem packenden und mitreißenden Finale setzte er sich als Sieger des Tennisturniers des TC Gustorf durch und sicherte sich damit die Königswürde. Ein Titel, der hervorragend zu ihm passt.





Jesper zeichnet sich besonders durch seinen Ehrgeiz, seinen Humor, seine Hilfsbereitschaft und seine Zuverlässigkeit aus. Er ist immer mit vollem Einsatz dabei und hat dabei nie den Spaß an der Sache verloren. Wer ihn kennt, weiß, dass auf ihn jederzeit Verlass ist – sei es im Freundes-kreis, beim Sport oder im Vereinsleben.

Seine große Leidenschaft ist der Sport. Neben dem Fußball bei der Spvg Gustorf-Gindorf schlägt sein Herz für den 1. FC Köln. Ob Fußball, Tennis oder andere sportliche Aktivitäten – Bewegung und Teamgeist spielen in seinem Leben eine große Rolle. In seiner Freizeit trifft er sich gerne mit Freunden oder verbringt gemeinsam mit seiner Familie die Ferien beim Wandern in den Bergen oder chillige Zeit an dem Stränden Spaniens.

Die Familie Krahwinkel ist dem BSV Gustorf eng verbunden und lebt das Schützenwesen mit großer Leidenschaft. Bruder

Piet konnte bereits ebenfalls eine Königswürde erringen und seit 2025 ist im Königshaus ohnehin jede Menge los: Jespers Eltern bilden das designierte Schützenkönigspaar 2027/2028 des BSV Gustorf. Man kann also mit Fug und Recht sagen: Die Familie Krahwinkel ist eine Schützenfamilie durch und durch.

Am meisten freut sich Jesper auf die gemeinsame Zeit mit seinen Freunden der „Coolen Jungs“, die vielen schönen Momente im Königsjahr und die zahlreichen Veranstaltungen des Vereins. Dabei gilt für ihn das Motto, das sein Vater ihm schon seit Jahren mit auf den Weg gibt:

„100 % Kameradschaft!“

Genau dieser Gedanke beschreibt nicht nur das Schützenwesen, sondern auch Jesper selbst. Mit seinem sportlichen Ehrgeiz, seiner fröhlichen Art und seiner Begeisterung für den Verein wird er den BSV Gustorf als Jungschützenkönig 2026/2027

hervorragend repräsentieren.

Der Bürger-Schützenverein Gustorf gratuliert Jesper Karl Krahwinkel herzlich zur Königswürde und wünscht ihm ein unvergessliches Königsjahr voller Freude, Kameradschaft und schöner Erinnerungen.

Gut Schuss und ein dreifach kräftiges „Coole – Jungs!“



Auf der Tennisanlage TC Gustorf





Zugkönig der Wilden Jungs | Luke Lieder



Steckbrief

Geburtstag:

20.08.2018

Schule:

Grundschule Erftaue Gustorf

Hobbys:

Fußball

1.FC Köln

SpVg Gustorf Gindorf



Zugkönig der Coolen Jungs | Jesper Karl Krahwinkel



Steckbrief

Geburtstag:

08.04.2014

Schule:

Pascal-Gymnasium

Hobbys:

Fußball, Tennis, Wandern

1.FC Köln

SpVg Gustorf Gindorf

Lust mitzumachen?

Haben wir euer Interesse geweckt?

Dann kommt einfach dazu und werdet Teil unserer Gemeinschaft!

*Bei den **Wilden Jungs** sind Kinder von 4 bis 9 Jahren willkommen.*

*Die **Coolen Jungs** sind für alle von 10 bis 14 Jahren gedacht – mit viel Action,
Ausflügen und gemeinsamen Erlebnissen.*

Wir freuen uns auf euch!



Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.



Grenadiercorpstkönigsschießen 2026



In diesem Jahr trafen sich die Gustorfer Grenadiere -erneut vor dem Wies'nfest- bei bestem Wetter an der vereinseigenen Vogelstange am Torfstecher Weg, um den sechsten Corpskönig zu ermitteln.

Vorbereitet wurde die Veranstaltung wie gewohnt durch Mitglieder des Corpsvorstandes. Unterstützend standen Corpsvorstand und dem Major helfende Hände aus einer breiten Anzahl an Grenadierzügen beim Auf- & Abbau zur Seite. Hierfür gilt es erneut herzliche „DANKE“ zu sagen. Wie auch in den vergangenen Jahren gilt ein besonderes „Dankeschön“ unserem Schießmeister Manfred Ignatius, der in gewohnt professioneller Weise den anwesenden amtierenden Zugkönigen aus dem vergangenen Jahr mit Ratschlägen und Hinweisen zur Seite stand und einen fairen Wettkampf sicherte.



Neben dem Kronprinzen Klaus Schmitz in Begleitung der Kronprinzessin Birgit aus dem eigenen Corps begrüßte Major Wolfgang Elsen zahlreiche Gäste, hier ganz besonders den Alt Präsidenten Hans Voigt sowie den Ehrengrenadiermajor, Willibert Schumacher, sowie die Mitglieder der Regimentsführung und des geschäftsführenden Vorstandes. Er bat sodann Kron-Kron Prinzessin Nicole Krahwinkel in Vertretung für die Königin und Kronprinzessin die Schießreihenfolge der anwesenden Titelanwärter auszulosen.

Im weiteren Verlauf zeichnete sich ein -erneut - zügiger Schlagabtausch im Ringen um die Corpskönigswürde ab. Den letzten und entscheidenden Schuss 47. Schuss auf





den Holzvogel gab dann jedoch Ingo Thiel vom 1. Grenadierzug „Gustorfer-Hof-Schützen“ ab und komplettiert damit das Dreikönigsjahr des Zuges mit einem noch zu krönenden Schützenkönig Klaus Schmitz, Corpskönig Ingo Thiel und einem noch zu ermittelnden Zugkönig. Mit Stolz und großer Freude verkündete Grenadiermajor Wolfgang Elsen, dass das Grenadiercorps Gustorf seinen sechsten Corpskönig ermittelt hat. Er überreichte dem scheidenden König Daniel I. Peters zur Erinnerung den Orden der Corpskönige sowie dem neuen Corpskönig Ingo I. die Corpskönigskette und verband hiermit die Wünsche auf ein schönes Jahr als Regent des Grenadiercorps Gustorf und wünschte ihm für seine Regentschaft eine milde und glückliche Hand.

Pünktlich zum Ende des offiziellen Teils hatte ein Team von fleißigen Helferinnen um Familie Krüppel und Birgit Sanders erneut Spezialitäten der kalten Küche vorbereitet, so dass sich die anwesenden Grenadiere nebst Begleitungen sowie die Gäste für den bevor-

stehenden wundervollen Frühlingsabend stärken und sich so erneut auf das bevorstehende Schützenfest im Kreise der Grenadierfamilie einstimmen konnten.

Anke Schumacher, Gattin des Präsidenten und Chefin von SchuKo-Reisen, hatte für die Teilnehmer noch Getränke bereitgestellt, die das Fernweh und die Sehnsucht nach einem Urlaub herbeiführen konnten. Auch hierfür unseren allerherzlichsten Dank!

Über 50 Jahre!

Firma Trippen

Gastronomie & Event

- ◆ Cafe - Bistro
- ◆ Bierkutsche
- ◆ Cocktailbar
- ◆ Schießsport
- ◆ Kindereisenbahn

Ihr Team für

- ◆ Organisation
- ◆ Festplatzgestaltung
- ◆ Veranstaltungen jeglicher Art

Leistungen, Die Überzeugen!

Am Rittergut 86 - 88, 41515 Grevenbroich
Tel. 02181 / 48358, Fax. 02181 / 40706
Mobil. 0151 70088818



Jägercorpsschießen 2026

Wie in jedem Jahr war bei der Jahresauftaktveranstaltung des größten Corps des BSV die Euphorie förmlich zu spüren.

Der 18. April 2025 präsentierte sich bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein.

Die Corpsführung erfreute sich der Teilnahme von 164 Jägern.

Unter musikalischer Begleitung der Musikkapelle „Blüh Auf“ ging es zur Freude vieler Gustorfer zur Vogelstange.

Musikalisch untermalt wurden die geselligen Stunden von der Musikkapelle „Blüh Auf“ Frimmersdorf und JägerDJ Tommy, der tatkräftig durch den Jägerchor unterstützt wurde.

Für das leibliche Wohl sorgte der Neusser Oberst Bernd Herten (Metzgerei Herten) und für die Getränke der 5. Jägerzug „Edelweiss“.

Nach kurzer Begrüßung durch unseren Jägermajor Marcel Krahwinkel, wurden besonders die diesjährigen Jubilare unter

großem Applaus persönlich vorgestellt.

Anschließend starteten 11 Jäger in den Wettkampf um den 15. JÄGER-KÖNIG des Jägercorps. Mit dem 34. Schuss sicherte sich Werner Becker vom 2. Jägerzug die Königswürde.



Mit großem Stolz und voller Freude überreichten ihm Jägermajor Marcel Krahwinkel und Ehrenmajor Hermann Franzen das Königssilber und das Ärmelband.

Es gratulierten unter anderem unser Präsident Sven Schumacher, unsere Majestät

Oliver Giesen, der Kronprinz Klaus Schmitz, Oberst Andre Koch.

Bis tief in die Nacht feierte das Jägercorps ihre Kameradschaft und ihren neuen Jägerkönig.





Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.





Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.

Der 15. Jägercorpskönig

Mit Werner Becker stellt das Jägercorps im Jahr 2025 seinen 15. Jägerkönig – eine Persönlichkeit, die in besonderer Weise für Kameradschaft, Engagement und Bodenständigkeit steht.

Der 56-jährige Familienvater gehört dem 2. Jägerzug „In Treue Fest“ an und ist seit vielen Jahren fest in seinem Zug verwurzelt.

Seine Verbundenheit zum Schützenwesen zeigt sich nicht nur in seiner aktiven Teilnahme, sondern auch in seinem gelebten Gemeinschaftssinn, der ihn innerhalb des Zuges zu einem geschätzten Kameraden macht.

Werner ist in seinen Reihen als „Harter, Geldgeiler Spieß“ gefürchtet, dennoch beherrscht er als „Mutter der Kompanie“ wundervoll das Spiel mit „Zuckerbrot und Peitsche“.

An seiner Seite steht seine Ehefrau Melanie, mit der ihn eine besondere Geschichte verbindet: Kennengelernt haben sich beide auf seinem Geburtstag – bei einer Tanzeinladung, obwohl er selbst augenzwinkernd zugibt, gar nicht tanzen zu können.

Dass dabei weniger der Tanz als vielmehr das gegenseitige Interesse im Vordergrund stand, zeigt sich bis heute in einer glücklichen Ehe, aus der ihre Tochter Michelle hervorgegangen ist.

Auch außerhalb des Schützenwesens ist Werner Becker ein Mann der Gemeinschaft. Als engagierter Fußballtrainer im Juniorenbereich der SPVG Gustorf/Gindorf gibt er seine Erfahrung und Begeisterung an die nächste Generation weiter.

Darüber hinaus zählen Skifahren, Joggen sowie gemeinsame Unternehmungen mit Freunden zu seinen liebsten Freizeitbe-



schäftigungen.

Seine Leidenschaft für den Fußball spiegelt sich auch in seiner Verbundenheit zum 1. FC Köln wider.

Werner Becker beschreibt sich selbst als ehrlich, ehrgeizig und empathisch – Eigenschaften, die ihn sowohl im privaten als auch im kameradschaftlichen Umfeld auszeichnen.

Sein Leitspruch „Nur als Team sind wir stark“ unterstreicht seine Haltung und sein Verständnis von Zusammenhalt.

Besondere Freude bereitet es ihm, Zeit mit seiner Familie zu verbringen – ihr Wohlergehen steht für ihn an erster Stelle.

Mit Blick in die Zukunft wünscht er sich vor allem, die Hochzeit seiner Tochter zu erleben und vielleicht eines Tages auch Enkelkinder begrüßen zu dürfen.

Mit seiner offenen Art, seinem Humor und seiner gelebten Kameradschaft repräsentiert Werner Becker das Jägercorps in hervorragender Weise.

Das Corps gratuliert seinem 15. Jägerkönig herzlich und wünscht ihm ein unvergessliches Königsjahr als Jägerkönig.



Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.

Unser Schießmeister Manfred Ignatius

In dieser Festschrift möchten wir gerne einen Schützen vorstellen und würdigen, der sich bereits mehrere Jahrzehnte (!!!) in den Dienst unseres Vereins stellt. Nun ja, vorzustellen brauchen wir ihn eigentlich nicht, aber es ist höchste Zeit, seine Verdienste für den Verein auch an dieser Stelle zu würdigen.

Bei den Stichworten „Schießstand“ und „Vogelschuss“ weiß jeder Bescheid, dass es sich bei der gesuchten Person um unseren langjährigen Schießmeister Manfred Ignatius handelt.

Manfred (Jahrgang 1953) war bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst des Rhein-Kreises Neuss zuletzt als Direktionsleiter bei der Zentralabteilung der Kreispolizeibehörde in Neuss tätig.

Aber nicht die Tätigkeit bei der Polizei weckte sein Interesse am Schießsport. Bereits in ganz jungen Jahren fand er 1970 seine Aufnahme bei den Scheibenschützen Gustorf 1961 e. V. Im Freundeskreis entwickelte sich das Interesse am Schießsport weiter, beginnend mit dem Luftgewehrschießen. Sehr früh übernahm er auch bei den Scheibenschützen Verantwortung. Geschäftsführer ab 1974, Vorsitzender 1995-2017, von 2007-2017 Vorsitzender auch auf Kreisverbandsebene und schließlich 2018 Ehrenkreisvorsitzender des Schützenkreises Grevenbroich.

Aber natürlich war er auch aktiver Schütze, mit Teilnahme an Deutschen Meisterschaften und ungezählten Kreis-, Bezirks-



und Landesmeisterschaften, im freistehenden Gewehrschießen, eine Disziplin, die aufgrund körperlicher und konditioneller Anforderungen nicht mehr sehr viele Sportschützen im Seniorenalter ausüben.

Als Schütze und Gustorfer war es dann auch folgerichtig, dass Manfred 1972 dem Bürger-Schützenverein der Pfarre Gustorf beitrug, und zwar als Jäger im 1. Jägerzug „Gut Schuß“.

Nomen est omen ist der 1. Jägerzug bei den Schießwettbewerben des BSV häufig an vorderster Stelle zu finden. Wie oft ist es vorgekommen, dass bei den Ehrungen der Schießwettbewerbe am Kirmesdienstag die Schützen des 1. Jägerzuges gar nicht mehr von der Bühne gingen, weil sie bei allen Schießwettbewerbe abgeräumt hatten.



Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.



Manfred, seit 1984 Offizier, war Zugführer seines Zuges von 1996-2016, einer der wenigen Zugführer im Range eines Hauptmanns. Der Höhepunkt seiner Schützenkarriere kam dann 2005 / 2006, als er gemeinsam mit seiner Frau Monika unser Königspaar war. Der Königsorden zeigte dann auch folgerichtig neben unserer Pfarrkirche eine Zielscheibe.

1984 war es auch, als er zum 2. Schießmeister zur Unterstützung des unvergessenen Christian Waldeck in den Vorstand gewählt wurde. Dieses Duo, später ergänzt noch um den ebenfalls unvergessenen Sappeur Dieter Häntzschel wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Ab 1990 erfolgte die Festlegung von Regelungen für die Schießwettbewerbe sowie die Erarbeitung einer Schießstandsordnung. Dies war notwendig, weil die gesetzlichen Bestimmungen immer strenger wurden. Es folgte noch der für die Schießmeister vorgeschriebene Sachkundelehrgang für Aufsicht und Durchführung von Schießwettbewerben sowie die Zusatzberechtigung als Schießstandsaufsicht. Die Abnahme des Schießstandes erfolgt alle 5 Jahre. Es ist ja nicht nur der königliche Vogelschuss am Kirmesmontag. Mittlerweile ermitteln fast alle Züge am Schießstand hinter der Großsporthalle ihren Zugkönig. Pfänderschießen und Damenpokal gehören ebenfalls dazu. Für diese Schießen fertigt Manfred die Pfänder- und Zugkönigsvögel an. Deren Zahl wird in diesem Jahr die Marke von inzwischen mehr als 1.000 angefertigte Holavögel überschreiten. Immer ist bei den Schießwettbewerben ein





Anzeigenseite fehlt

Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.



Schießmeister dabei, der für den geordneten und sicheren Ablauf der Veranstaltung sorgt.

Manfred hat eine Anzahl Schützen motivieren können, die sich die diversen Termine teilen. Lest hierzu bitte den Beitrag zum 50jährigen Jubiläum unsere Vogelstange in der Festschrift des Vorjahres.

Bei allen Maßnahmen, sei es praktische Arbeit auf dem Schießstand, aber auch bei der Erstellung von Nachweisen und Regelungen ist unser Schießmeister Manfred Ignatius an vorderster Stelle involviert und erster Ansprechpartner. Seine Beiträge waren dann auch meistens aufgrund seines Fachwissens ausschlaggebend.

Alles dies geschieht selbstverständlich unentgeltlich aber mit einem immens hohen Zeitaufwand. Der Bürger-Schützenverein der Pfarre Gustorf hat den Einsatz von Manfred Ignatius bereits mehrfach versucht durch Verleihungen bis hin zum goldenen Verdienstorden zu würdigen. Versucht deshalb, weil ein Orden, sei er auch golden, niemals den Dank unseres Vereins wiedergeben kann für seine bisher 42 Jahre als Schießmeister und Vorstandsmitglied.

Ein „**Danke**“ ist viel zu wenig, aber es kommt bei fast 650 Schützen von Herzen.

Aber! Achtung Spoiler! Manfred hat angedeutet, dass er bei der nächsten Vorstandswahl nicht mehr für das Amt des Schießmeisters kandidieren wird. Schauen wir mal. Bis dahin sind es ja noch ein paar Jahre, bei denen wir auf Manfred zählen können. Daher wünschen wir ihm vor allem Gesundheit aber natürlich auch Glück und Zufriedenheit.





Anzeigenseite fehlt

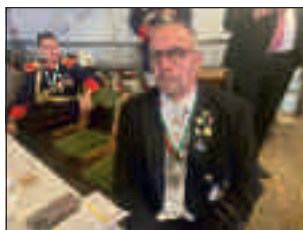
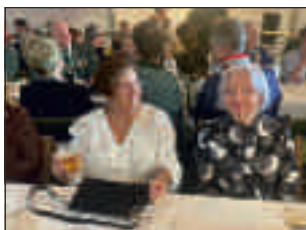
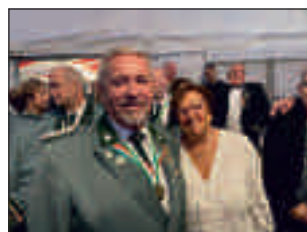
Diese Seite lag für die digitale Ergänzung
nicht als PDF oder Foto vor.

Ball der Könige 2025

Im letzten Jahr feierte der Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf sein Schützenfest zum ersten Mal von Freitag bis Montag. Durch diese Neuerung wurde anstelle der zukünftig zu diesem Freitagstermin stattfindenden Krönung, zum Ball der Könige, zu dem der Verein viele ehemalige Majestäten begrüßen konnte, eingeladen.

Präsident Sven Schumacher erinnerte mit passenden Textpassagen die anwesenden Majestäten an ihre Re-

gierungszeit und zeigte dazu viele Fotos aus den zurückliegenden Schützenfesttagen.





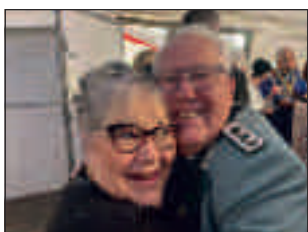
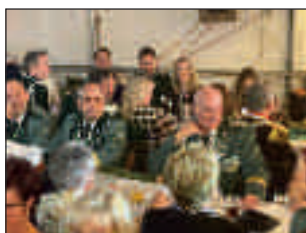
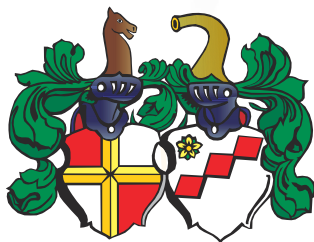
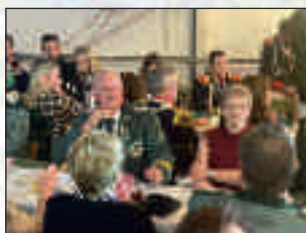
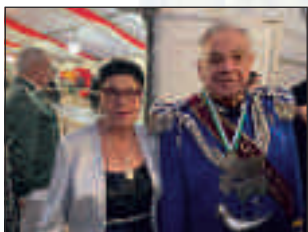
Eiscafe Sila in Gustorf

Original ital. Spezialitäten



***Auf dem Wiler 43
41517 Grevenbroich
Tel. 02181 - 43450***

Mo. - So. ab 9.00 Uhr geöffnet





Wir suchen Verstärkung ...
... im EHRENAMT

**Freiwillige Feuerwehr Grevenbroich
Löscheinheit 24 - Gustorf/Gindorf**

KOMM VORBEI

... ZU UNSEREM ÜBUNGSDIENST.

- **Wann?** wöchentlich Dienstags zwischen 19.00-21.00 Uhr
- **Wo?** Löschereinheit 24, Gustorf/Gindorf
Langer Weg 7, 41517 Grevenbroich

ODER KONTAKTIERT E UNS

... BEI FRAGEN ODER FÜR EINE TERMINABSPRACHE



<https://www.facebook.com/feuerwehr.gustorfgindorf>



[feuerwehr.gustorfgindorf](https://www.instagram.com/feuerwehr.gustorfgindorf)

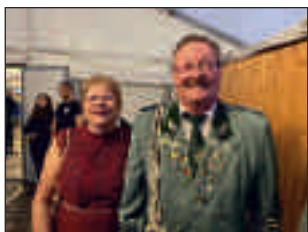
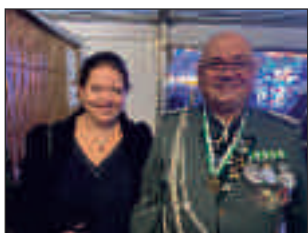
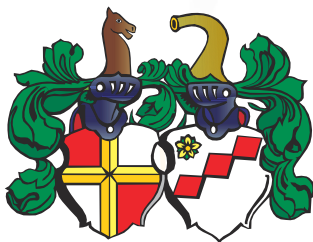
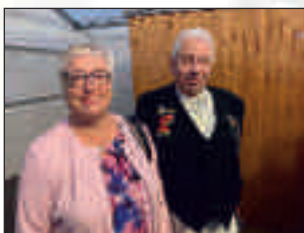
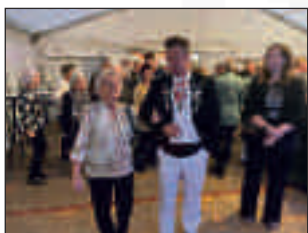
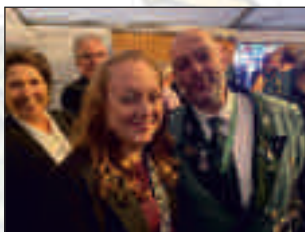
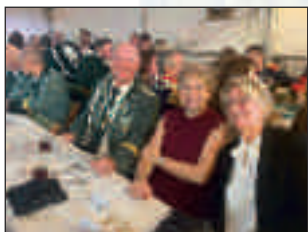


feuerwehr.gustorfgindorf@web.de



www.feuerwehr-gustorf.de







Ihre Mietwohnungen in

Gindorf, Gustorf, Frimmersdorf,
Neuenhausen, Neurath und auch in
Wevelinghoven

... seit über 100 Jahren

Schellestraße 1
41517 Grevenbroich

Telefon: 0 21 81 / 4 95 29 - 0
e-Mail: info@erftsiedlung.de
Homepage: www.erftsiedlung.de

Gut und sicher wohnen



Jubiläen 2026 im BSV Gustorf

75

Toni Esser

5. Jägerzug

70

Hubert Esser

5. Jägerzug

Martin Lüttgen

11. Jägerzug

60

Heinz Balven

8. Jägerzug

50

Raimund Hötger

2. Jägerzug

Paul Müller

2. Jägerzug

Helmut Scholz

13. Jägerzug

Klaus Broich

14. Jägerzug

Walter Cormann

14. Jägerzug

Horst Fienitz

14. Jägerzug

Andreas Herten

14. Jägerzug

Hans-Dieter Lieder

14. Jägerzug

Egbert Staff

14. Jägerzug

Heinz-Richard Ohnesorge

15. Jägerzug

Christoph Müller

15. Jägerzug

Heinz Müller

15. Jägerzug

Klaus Nickel

15. Jägerzug

Jürgen Kolata

15. Jägerzug

Wilfried Zierke

15. Jägerzug

Peter Weuffen

Passive Mitglieder

40

Frank Krause

Jägerfahne

Thomas Landen

5. Jägerzug

Markus Sack

5. Jägerzug

Dirk Pascher

Passive Mitglieder

25

Alexander Hahn

7. Grenadierzug

Markus Reitz

7. Grenadierzug

Lars Schiffer

7. Grenadierzug

Christoph Flock

8. Grenadierzug

Christoph Sterken

8. Grenadierzug

Markus Schiffer

1. Jägerzug

Albert Hahn

5. Jägerzug

Pascal Köllen

12. Jägerzug

früh Op de Eck

Inh.: Peter Weuffen

Hauptstraße 147

47877 Willich-Neersen

Tel.: 02156 / 9108360

Mobil: 0173 / 9485011

früh

Op de Eck

das Kölschlokal am Niederrhein



Öffnungszeiten:

Di.-Do.: 17.00 – 24.00 Uhr warme Küche von 18.00 – 21.00 Uhr

Fr.-Sa.: 18.00 – 1.00 Uhr warme Küche von 18.00 – 21.00 Uhr

Montag & Sonntag: Ruhetag

Bei gutem Wetter Biergarten geöffnet.



Jubiläen 2026 im Offizierscorps

50

Jürgen Kolata
Wilfried Zierke

15. Jägerzug
15. Jägerzug

40

Gerd Cremer

3. Jägerzug

25

Oliver Faßbender

4. Jägerzug

Zugjubiläen 2026

75

7. Jägerzug

„Andreas Hofer“

50

14. Jägerzug

„De Dörpjonge“

15. Jägerzug

„Heimattreue“

Glückwünsche

*Der BSV Gustorf gratuliert den Jubilaren, bedankt sich herzlich für
ihr Engagement und ihre Treue und wünscht allen
viele schöne Stunden im Kreise der Schützenfamilie.*

Gottfried Schultz in Grevenbroich.



- Starker Service für Volkswagen, Audi, SEAT, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge
- Große Neu- und Gebrauchtwagen-Auswahl.
- Insgesamt mehr als 3.500 Fahrzeuge sofort verfügbar.
- Top Angebote für Gewerbetreibende, Freiberufler und Flottenkunden
- Attraktive Finanzierungs- und Leasing-Angebote
- Kompetente Beratung durch zertifizierte Fachberater
- Großer Fahrzeugpool für Probefahrten



Wir bauen für Sie.



GOTTFRIED SCHULTZ



Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Lilienthalstr. 6 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181 2337-0 · gottfried-schultz.de

**Jetzt Newsletter
abonnieren!**



75 Jahre

7. Jägerzug „Andreas Hofer“

1952, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg als das Schützenfest nur langsam wieder zum Leben erwachte, beschlossen zehn junge Männer, einen neuen Schützenzug zu gründen. Zur ersten Versammlung traf man sich in der Gaststätte bei Jakob Franken. Sie entschieden sich schnell für das Jägerkorps und fanden mit dem Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer einen geeigneten Namenspatron für ihren Zug.

Auch die Uniform wurde an diesem Abend festgelegt: Grüner Rock, weiße Hose, und Hut mit Feder. Anschließend bestimmten sie ihre Ämter, mit Edmund von Pluto als erstem Zugführer.

Über die Jahre folgten ihm im Amt die Schützenbrüder Herbert Schafranski, Karl Breuer, Franz Jansen, Herbert Ruhl, Ralf Zimmer und aktuell Tobias Zimmer.

Neben zwei erfolgreichen Großfackeln konnte der 7. Jägerzug vor allem durch seine Erfolge in den jährlichen Schießwettbewerben jubilieren. Ob Mannschafts-, Senioren- oder Juniorenschießen, die diversen Pokale und Medaillen sind der stolze Schmuck des Feldlagers, die von Auszeichnungen der Schützenfußballturnieren und Bogenschießwettbewerbe ergänzt werden. Bereits seit vielen Jahren zeichnet sich der Zug zudem für den Auf- und Abbau unseres Kassenhäuschens verantwortlich. Neben dem alljährlichen Schützenfest legt der 7. Jägerzug auch außerhalb des jährlichen Festhöhepunktes großen Wert auf das Zusammensein in der großen Zugfamilie. Bei geselligen Abenden,



Karnevalstreffen, Zugkönigsfeiern, Campingausflügen nach Hommelheide oder diversen Ausflügen sind die Männer, Frauen, Kinder und auch Enkelkinder des 7. Jägerzuges immer gerne gesellig beisammen.





GRILL & BURGERWERK

by sven und familie

TRADITIONELL & HANDGEMACHT

Natürlich mit Lieferservice.

Öffnungszeiten:

Montag: Ruhetag

Dienstag: 17.00 - 21.00 Uhr

Mittwoch bis Freitag: 11.30 - 14.00 Uhr
17.00 - 21.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 21.00 Uhr

Sonntag: 17.00 - 21.00 Uhr

Friedensstr. 17

02181 1607 368

41617 Grevenbroich

svenhandke88@hotmail.de

Bequem online bestellen: grill-burgerwerk.de

75 Jahre

7. Jägerzug „Andreas Hofer“



1990



2000

SCHNELL & ZUVERLÄSSIG

HaGeSa

Handwerksservice | Gebäudetreueung | Sanitär

Nasse Keller?
Feuchte Wände?
Schimmel?



★★★★★

20 JAHRE
GARANTIE

Innenabdichtung - Unsere Lösung für trockene Wände

Zur Werterhaltung Ihrer Immobilie

- alles aus einer Hand
- Kostenloses Angebot
- schnelle und unkomplizierte Abwicklung
- ganz ohne baggern

Ihr Partner im Handwerk

0171 369 48 91

info@hagesa.de

www.hagesa.de



75 Jahre

7. Jägerzug „Andreas Hofer“



2017



2025





Bäume fällen Kamin-Holzverkauf

Wir liefern Ihnen:
Saubere Technik
Hochleistungsersatz
Häckseln von Baumstümpfen
Entsorgung aller Äste und Zweige

Kaminholz:
Hochschnitzholz
Spalten
Stangen




GARTENBAU EXPRESS





www.gartenbauexpress.de

02181 - 16 15 97

**Gartengestaltung
Gartenbau**

Landschaftsgestaltung
Ziergarten
Flowerbeds/Flower
Rollrasen
Rasenpflege
Erdearbeiten
Pflanzungen
uvm.








Die UWG Grevenbroich grüßt die Gustorfer Schützen





50 Jahre

14. Jägerzug „De Dörpjonge“

Anfang Oktober 1976 trafen sich 14 junge Männer in der Gaststätte Moskwa zur Gründungsversammlung des 14. Jägerzuges. Ende Oktober zählte der Zug schon 19 Mann.

Leider hatte der 14. Jägerzug in dieser Zeit auch schon einen Zugkameraden durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren.

Zum Schützenfest 1977 konnten somit nur 18 Mann unter der Leitung von Werner Stöcker und Josef Holz mit ihrem 1. Zugkönig Heinrich Sterken, Flügelleutnant Peter Kruber, Spieß Gerd Meyer und der Mannschaft bestehend aus Helmut Ahrweiler, Rolf Ahrweiler, Jakob Bischof, Theo Brand, Klaus Broich, Walter Cormann,

Andreas Herten, Josef Hochhausen, Horst Fienitz, Theobert Gehlen, Hans-Dieter Lieder, Toni Riedel und Egbert Staff aufmarschieren.

Voller Stolz hatte man zum Fackelzug auch gleich eine Großfackel dabei. Die 4. gebaute Großfackel brachte 1980 bereits den 1. Preis.

Diesem Erfolg folgten noch viele, wie zum Beispiel die prachtvolle Kutsche, die zum 125 jährigen Jubiläum des Bürgerschützenvereins durch die Straßen von Gustorf gezogen wurde.

17 dieser Großfackeln wurden in Gemeinschaft mit dem 9. Jägerzug gebaut. Der



Feierabend Boutique

*Damenmode
und Accessoires*



Tabea Bertram

Am Heiligenhäuschen 23
41517 Grevenbroich
Telefon 0157 34711135

Öffnungszeiten

Mo – Do 18 – 20 Uhr

Fr 14 – 18 Uhr

Sa 11 – 14 Uhr

Oder nach Terminvereinbarung

Hier wird Shopping zum Erlebnis!

50 Jahre

14. Jägerzug „De Dörpjonge“

jährliche Fackelbau war ein wesentlicher Bestandteil der Zuggemeinschaften. Zuletzt wurden zwei BSV-Fackeln zugübergreifend gebaut.

In Schießwettbewerben des Bürgerschützenvereins konnten in den Jahren sowohl im Gewehr-, wie auch im Bogenschießen, Erfolge im Einzel- und Mannschaftswettbewerb gefeiert werden.

In jüngeren Jahren konnten auch Erfolge in verschiedenen Fußballturnieren erreicht werden.

1988 stellte man mit Peter Kruber den ersten Schützenkönig; im Jahre

2008 mit Josef Holz den zweiten und im Jahre 2019 mit Horst Fienitz den dritten Schützenkönig des BSV.

In all den Jahren wurde die Gemeinschaft und der Zusammenhalt des Zuges durch gemeinsame Aktivitäten immer wieder gestärkt.

Zurzeit zählt die Zuggemeinschaft, unter der Leitung von Eberhard Muske und Walter Cormann, 13 Zugmitglieder.

Offiziere sind:

Andreas Herten, Hans Dieter Lieder, Klaus Broich.

Zur Mannschaft gehören:

Horst Flenitz als Spiels, Patrick Berling, Dr. Jakob Bischof, Dr. Wilfried Burbach, Dietmar Gansen, Josef Holz, Frank Schmidchen, Egbert Staff, Rudolf Vieten.

Wir Gedenken unserer verstorbenen Zugkameraden Uli Dederich, Helmut Riedel, Patrick Burbach, Manfred Reitz, Jürgen Stahl, Heinz Sterken.



Anlässlich des 50jährigen Zugjubiläums des 14. Jägerzuges „De Dörpjonge“ Gustorf möchte ich allen aktiven und passiven Mitgliedern sowie deren Ehefrauen und Lebensgefährtinnen recht herzlich gratulieren.

Auch wenn es mittlerweile über 40 Jahre her ist, möchte ich die schöne und intensive Zeit, die ich mit der Zuggemeinschaft erleben durfte, nicht missen.

Ich wünsche allen Glück und vor allem viel Gesundheit.

*Frimmersdorf, im September 2026
Wilhelm Josef Sohn*

Eiscafé Orli Bei Mimmo



Domenico Berardi
Eiscafé Orli „Bei Mimmo“
Karl-Oberbach-Straße 5
41515 Grevenbroich

Telefon: 02181-7289919
E-Mail: info@eiscafeorli.de
Web: www.eiscafeorli.de
Facebook: www.facebook.com/eiscafeorli



Jugendschutz während der Schützenfesttage

Geschützte Altersgruppen		KINDER		JUGENDLICHE				Ausnahmsweise
		unter 14 Jahren		ab 14, unter 16 Jahren		ab 16, unter 18 Jahren		
		ohne Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person	in Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person	ohne Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person	in Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person	ohne Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person	in Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person	
Gefährdungsbereiche								
§ 4 Abs. 1, 2+4	Aufenthalt in Gaststätten					bis 24 Uhr		In der Zeit zwischen 5 Uhr und 23 Uhr, um eine Mahlzeit oder ein Getränk einzunehmen (§ 4 Abs. 1). Ausnahmen von Abs. 1 kann die zuständige Behörde genehmigen (§ 4 Abs. 4).
§ 4 Abs. 3	Aufenthalt in Nachtbars und Nachtclubs							
§ 5 Abs. 1	Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen, z. B. Disco					bis 24 Uhr		Ausnahmen kann die zuständige Behörde genehmigen (§ 5 Abs. 3).
§ 5 Abs. 2	Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen von anerkannten Trägern der Jugendhilfe oder wenn Tanzveranstaltungen der künstlerischen Betätigung oder der Brauchtums pflege dienen	bis 22 Uhr		bis 24 Uhr		bis 24 Uhr		Ausnahmen kann die zuständige Behörde genehmigen (§ 5 Abs. 3).
§ 6	Anwesenheit in Spielhallen, Teilnahme an Glücksspielen							Bei Volks- und Schützenfesten, Jahrmärkten u. Ä., sofern Gewinne nur in Waren von geringem Wert bestehen (§ 6 Abs. 2).
§ 7	Anwesenheit bei jugendgefährdenden öffentlichen Veranstaltungen oder Gewerbebetrieben							
§ 8	Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten							
§ 9 Abs. 1+2	Abgabe und Verzehr brantweinhaltiger Getränke (auch alkoholische Mixgetränke oder überwiegend brantweinhaltige Lebensmittel)							
§ 9 Abs. 1+2	Abgabe und Verzehr anderer alkoholischer Getränke, z. B. Bier, Wein und Ähnliches							In Begleitung einer personen sorgeberechtigten Person (§ 9 Abs. 2).
§ 10	Abgabe und Konsum von Tabakwaren							

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

nicht erlaubt

erlaubt

Buffetzauber

Mit Liebe gekocht & zubereitet
Catering-Service

Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck,
den er hinterlässt, ist bleibend.
Kochen ist unsere Leidenschaft
Catering für jeden Anlass

- Schul- und Kindergarten
Catering Cook & Serve
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Firmenfeste
- Schützenfeste
- Grill & BBQ
- Weihnachtsfeiern
(auch in diesem Jahr
noch möglich)



Ihr Caterer in Jüchen,
Buffetzauber
Mürmeln 77a
41363 Jüchen

Tel. 02165/8796823
Handy 0152/09476550
www.buffetzauber.de
info@buffetzauber.de

75 Jahre



Toni Esser

5. Jägerzug
Edelweiß

Toni Esser gehört seit 1952 dem Bürger-Schützenverein Gustorfan.

Der mittlerweile 91jährige Jubilar war von 1952 - 1954 Mitglied im 1. Jägerzug.

Von 1955 bis heute gehört er dem 5. Jägerzug "Edelweiß" an. Dort war er 10 Jahre stellvertretender Zugführer, Fahnenoffizier und 1967 Zugkönig.

1973 war er zusammen mit Manfred Holz, Adjutant bei Schützenkönig Franz Hebbing und Königin Margarethe.

Auch außerhalb des Schützenwesens hat Toni Spuren hinterlassen. Seit dem ersten Tag am!

In seiner Jugend war er Messdiener der Pfarre St. Mariä Himmelfahrt, spielte Fußball bis in die Kreis- und Niederrheinauswahl und war als Langstreckenläufer beim Deutschen Turnverein aktiv.

Im "Närrischen Sprötztrupp" stand er als Prinz im Dreigestirn auf der Bühne und prägte später 20 Jahre lang als Elferratspräsident die Karnevalsgesellschaft.

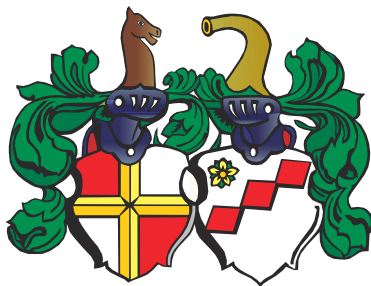
Aus einem Frühschoppen entwickelte er die große Prunksitzung, die schon bei der Premiere rund 600 Be-

sucher ins Festzelt lockte.

Toni war außerdem Gründungsmitglied des Tambourcorps "Erftklänge Gustorf / Gindorf". Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2000 führte er gemeinsam mit seiner Frau Annemarie die bekannte Bäckerei und Konditorei an der Mittelstraße. In seiner Freizeit ging er auf die Jagd, spielte Tennis und ging reiten.

Vor allem aber bleibt er dem 5. Jägerzug "Edelweiß" und dem Bürger-Schützenverein Gustorf seit nunmehr 75 Jahren treu verbunden - ein beeindruckendes Jubiläum und ein Stück gelebte Gustorfer Vereinsgeschichte.

Herzlichen Glückwunsch Toni zu deinem außergewöhnlichen Jubiläum!





Car care and repair



Herzlich
willkommen bei
ACG Auto Log!

Als
mittelständisches
Unternehmen aus
Grevenbroich sind
wir mit unserem
Team auf die
technische und
optische
Aufbereitung Ihres
Fahrzeugs
spezialisiert.



Ihr Partner rund ums Auto!

Lilienthalstraße 1
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 / 2781142

65 Jahre



Hubert Eßer

5. Jägerzug
Edelweiß

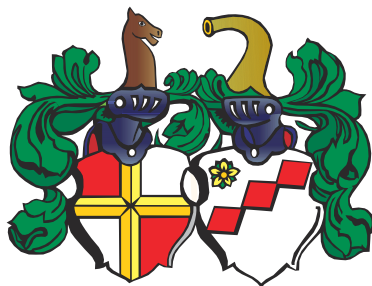
Hubert Eßer ist seit mittlerweile 65 Jahren Mitglied im Bürger-Schützenverein Gustorf und seit dem ersten Tag auch im 5. Jägerzug "Edelweiß". Zugführer dort war damals Werner Schiffer vielen besser bekannt als "Lupp's Werner".

Hubert war 1966 Zugkönig und fungierte 16 Jahre lang als Adjutant an der Seite von Ehrenjägermajor Gerd "Casa" Richter. Im Jahre 1974 war er auch dessen Königsadjutant, als Gerd und seine Frau Helmi das Schützenkönigspaar des Bürger-Schützenvereins Gustorf repräsentierten. 40 Jahre später, 2014 stand Hubert wieder als Adjutant eines Schützenkönigspaares bereit, diesmal bei Hermi und Maria Franzen. Hubert hat lange Zeit im Vereinsvorstand des BSV mitgewirkt, war Mitgründer des Tambourcorps "Erftklänge" Gustorf-Gindorf, Mitglied im Elferrat des Närrischen Sprötztrupps, sowie im Kegelclub "Op jood Glöck".

Seit nunmehr 4 Jahren ist der 82 Jährige als aktiver Schütze aus den Reihen des 5. Jägerzuges zurückgetreten. Er nimmt aber weiterhin an den Versammlungen und Zugveranstaltungen, hier explizit die mehrtägigen Ausflüge, sei es nach Finteln, Bamberg oder Dorf Münsterland teil.

65 Jahre Mitgliedschaft, Engagement im Vereinsvorstand und gelebte Verbundenheit machen sein Jubiläum zu einem besonderen Stück Gustorfer Schützengeschichte.

Herzlichen Glückwunsch Hubert zum 65jährigen Jubiläum!



Bella Napoli

Auf dem Wiler 37, 41517 Grevenbroich



Ristorante
Pizzeria



65 Jahre



Martin Lüttgen

11. Jägerzug
Jusdörper Jonge

Seine Schützenlaufbahn begann 1961 im Grenadiercorps. Im Jahr 2004 fand Martin im 11. Jägerzug

Gustorf seine zweite Schützenheimat. In diesem Jahr blickt er auf beeindruckende 65 Jahre Mitgliedschaft im BSV zurück – ein außergewöhnliches Jubiläum.

Beruflich war Martin für die Pflege der Außenanlagen des Kraftwerks Frimmersdorf tätig. Über viele Jahre stellte er zudem seine liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten dem Zug als Versammlungsort und Schützenzimmer zur Verfügung und schuf damit einen besonderen Treffpunkt für die Gemeinschaft.

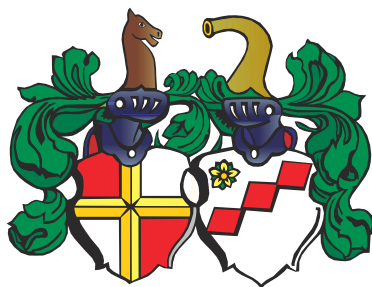
Besonders in Erinnerung bleibt dabei seine große Gast-

freundschaft, die bei zahlreichen Zugfeiern geschätzt wurde. Ebenso schätzen wir bis heute seine zahlreichen Anekdoten und seine stets gut gemeinten väterlichen Hinweise, die den Zug über viele Jahre begleitet haben.

Auch wenn er nicht mehr aktiv mitmarschiert, ist er am Straßenrand oder im Festzelt nach wie vor ein gern gesehenes Gesicht.

Der 11. Jägerzug gratuliert seinem Jubilar herzlich und bedankt sich für 65 Jahre Schützentreue.

Auf dich, Martin!



Saubere Leistung!

BD

Gebäudereinigung

Am Windpark 12 • 41515 Grevenbroich
+49 155 60999010
prof@bd-gebäudereinigung.de
www.bd-gebäudereinigung.de

Gasthaus & Bundeskegelbahn

En de Spetz
Burgwall 2 · 41517 Grevenbroich/Neuenhausen

... wünscht viel Spaß beim Schützenfest

Burgwall 2
41517 Grevenbroich/Neuenhausen

60 Jahre



Heinz Balven

8. Jägerzug
Gusdörper Jonge

Ein besonderes Jubiläum feiert in diesem Jahr Heinz Balven, der seit nunmehr 60 Jahren dem Bürger-Schützenverein 1862 der Pfarre Gustorf e.V. und insbesondere seiner Zuggemeinschaft, dem 8. Jägerzug „Gusdörper Jonge 1952“, treu verbunden ist.

Im Jahr 1967 trat Heinz im Alter von 25 Jahren dem Zug bei und ist bis heute, mit mittlerweile 84 Jahren, ein fester Bestandteil seiner Schützenfamilie. In dieser

langen Zeit prägte er das Vereinsleben aktiv und mit großem Engagement. Zunächst bekleidete er das Amt des Spießes, bevor er 1986 zum Fahnenoffizier gewählt wurde. Ein Amt, das er stolze 20 Jahre mit großem Pflichtbewusstsein und Herzblut ausübte.

Während seiner aktiven Schützenzeit errang Heinz gleich zweimal die Zugkönigswürde, in den Jahren 1978 und 1995 – Zeichen seiner Leidenschaft und seines Einsatzes für das Brauchtum. Auch als Kassenwart im Offizierskorps brachte er Verantwortung und Verlässlichkeit ein, bevor er 2004 diese Aufgabe in jüngere Hände übergab.

Unvergessen bleiben die zahlreichen Kameradschaftsabende und besonders die vielen Stunden beim Fackelbau, bei denen Heinz stets mit Witz, Tatkraft und manch humorvoller Anekdote für gute Stimmung sorgte.

Doch Heinz war nicht nur ein

engagierter Schütze – auch im Karneval war er aktiv. So stand er 1991 zusammen mit seinen Zugkameraden als Teil des närrischen Dreigestirns „Närrischer Sprötz Trupp“ auf der Bühne: Prinz Franz-Josef Wolf, Bauer Christian Koch und Heinz Balven als Jungfrau – ein unvergessliches Kapitel seiner aktiven Zeit.

Bis heute ist Heinz als begeisterter Kegler aktiv und bringt mit seiner Lebensfreude und Kameradschaftlichkeit Schwung in jede Runde.

Der BSV Gustorf und der 8. Jägerzug „Gusdörper Jonge“ gratulieren Heinz Balven herzlich zu seinem 60-jährigen Jubiläum und danken ihm für seine jahrzehntelange Treue, sein Engagement und seine unverrückbare Verbundenheit zum Verein.

***Lieber Heinz, auf viele weitere
gesellige Jahre im Kreis deiner
Freunde und Kameraden!***



CORNER SHOP GMBH

ÖFFNUNGS- ZEITEN

MONTAG – FREITAG

8.30 – 18.30

SAMSTAGS

9.00 – 16.00



*Das Team der
Corner Shop GmbH
wünscht allen ein
tolles Schützenfest*



Auf dem Wiler 17, 41517 Grevenbroich | info@cornershop-gv.eu

50 Jahre



Raimund Hötger

2. Jägerzug
In Treue fest

Raimund wurde 1943 in Krefeld geboren. Er ist verheiratet, Vater von vier Kindern, stolzer Großvater von

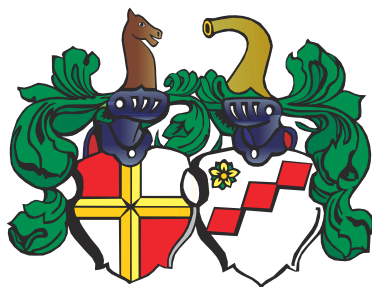
sieben Enkelkindern und mittlerweile sogar Urgroßvater.

Im Jahr 1978 bezog er sein Haus in Gindorf; bereits ein Jahr zuvor trat er dem 2. Jägerzug „In Treue fest“ bei. Beruflich war Raimund von 1972 bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand beim RWE im Kraftwerk Frimmersdorf tätig.

In früheren Jahren unternahm er leidenschaftlich gern ausgedehnte Motorradtouren. Zu seinen heutigen Hobbys zählen Tiffany-Glasarbeiten, Haus und Garten sowie – ganz im besonders – die geselligen Stammtische

mit ehemaligen Arbeits- und Vereinskollegen. Sein aktueller Dienstgrad ist der des Feldwebels – selbstverständlich „außer Dienst“. Im 2. Jägerzug war Raimund 1990 Zugkönig und über viele Jahre hinweg eine treibende Kraft beim Fackelbau. Dabei hat er sich insbesondere beim konstruktiven Aufbau unserer Großfackeln als einer der Hauptakteure verdient gemacht.

Wir gratulieren Raimund herzlich zu seinem Jubiläum und freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahre mit ihm.



Felmersdorf - Gindorf - Ginstorf - Neurath



Gemeinsam besser machen!



Wir wünschen dem Königspaar,
allen Schützenfamilien und
Schützenfreunden ein sonniges und
fröhliches Schützenfest 2026!

Ihre Landtagsabgeordnete Heike Tröbs



Kontakt:

Achim Pfeiffer, Vorsitzender

achim.pfeiffer@stadtrat-grevenbroich.de

50 Jahre



Paul Müller

2. Jägerzug
In Treue fest

Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Schützengemeinschaft.

Wenn Paul Müller in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum im 2. Jägerzug „In Treue fest“ feiert, dann blickt er auf eine außergewöhnliche Zeit voller Kameradschaft, Engagement und unvergesslicher Momente zurück.

Paul Müller wurde im März 1945 in Bayern geboren. Nach fast 30 Jahren in Neuenhausen und Gindorf zog es ihn 1974 ins schöne Gustorf. Über seinen guten Freund Heinz Gallus fand Paul 1976 den Weg in den 2. Jägerzug, der zu jener Zeit von den Brüdern Peter und Willi

Engelsgeführt wurde.

Doch bevor die Aufnahme besiegelt war, musste erst geklärt werden, welche Stärken der Neue am Fackelbau einbringen konnte. Als gelernter Elektriker übernahm Paul kurzerhand die Verantwortung für die Stromversorgung an der Fackel – und so stand seiner Aufnahme nichts mehr im Weg.

Fackelbau mit Leib und Seele

Der Fackelbau wurde zu Pauls großer Leidenschaft. Trotz seiner vielen beruflichen bedingten In- und Auslandseinsätze für die damalige Maschinenfabrik „Buckau R. Wolf“ schaffte er es stets zum Fackelbau. Die geselligen und feuchtfröhlichen Fackelbauabende bei Maria Seulen – heute „Brauhaus en d'r Post“ – hat er so gut wie nie versäumt. In Marias guter Stube wurde nach verrichteter Arbeit über die technischen und künstlerischen Ergebnisse diskutiert und mit gekühlten Getränken angestoßen.

Sein Engagement wurde auch vom BSV Gustorf gewürdigt: Paul bekleidete das Amt des Fackelbaubeauftragten des Vereins.

Zugkönig, Nikolaus und treuer Kamerad

Im Jahr 1984 wurde Paul zum Zugkönig des 2. Jägerzuges gekürt.

Auch abseits des Schützenfestes war Paul stets zur Stelle. Bei den beliebten Weihnachtsfeiern des Zuges teilte er sich mit Jürgen Fassbender und Hans Voigt die Rolle des Nikolaus – zum großen Vergnügen der Kinder, die es kaum erwarten konnten, bis der Nikolaus mit dem goldenen Buch kam.

Vom Oberfeldwebel zum Hobbysommelier

Seine aktive Laufbahn als Oberfeldwebel musste Paul 2007 aus gesundheitlichen Gründen beenden. Doch wer Paul kennt, weiß: Untätig sein liegt ihm nicht. Als rüstiger Unruheständler erwarb er mit seiner Frau Wiltrud ein Feriendomizil an der Mittelmosel in Ediger-Eller, wo er das kleine Einmaleins des Weines erlernte.

Dass Paul und Wiltrud in diesem Jahr auch ihre Diamanthochzeit feiern dürfen, zeigt, dass Treue und Beständigkeit nicht nur seinen Weg im

RA. KANZLEI

VELDER CREMER WEILER ALMS GbR

Hier ist Ihr Recht in guten Händen

Dr. Paul Velder (bis 2016)

Peter-Josef Cremer

Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht – Fachanwalt für Erbrecht

Jörg Weiler †

Alexander Alms

Mark Wintzen

Fachanwalt für Versicherungsrecht

in Kooperation mit:

Michael Tillmanns

Staatsanwalt a.D.

Harnischstr. 6 41515 Grevenbroich

Tel. 02181 81 97 0 FAX 02181 81 97 11

meinrecht@ra.kanzlei-vcw.de

zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015

Vertragskanzlei der Europäischen Rechtsanwaltsorganisation

DIRO AG

[www. RA.KANZLEI-VCW.de](http://www.RA.KANZLEI-VCW.de)

DIRO



Schützenwesen, sondern auch sein ganzes Leben prägen.

Ein Chronist seines Zuges

Pauls Verbundenheit mit dem 2. Jägerzug zeigt sich auch in seiner Mitarbeit an der Chronik zum 150-jährigen Jubiläum des Zuges. Als Mitglied der Redaktion trug er dazu bei, die Geschichte und Erinnerungen des Zuges

für kommende Generationen festzuhalten.

50 Jahre Paul Müller im 2. Jägerzug und 60 Jahre an der Seite seiner Wiltrud – das sind Jubiläen, die von Treue, Einsatz und Herzblut erzählen. Vom Fackelbauer über den Zugkönig und Oberfeldwebel bis hin zum Hobbysommelier und Chronisten:

Paul hat den Zug in viel-

fältiger Weise geprägt und bereichert.

Lieber Paul, der 2. Jägerzug gratuliert Dir von Herzen zu diesem besonderen Jubiläum sowie dir und Wiltrud zur Diamanthochzeit und dankt Dir für Deine jahrzehntelange Kameradschaft.

Auf die nächsten Jahre – In Treue fest!

50 Jahre



Helmut Scholz

13. Jägerzug
Treu zur Heimat

In diesem Jahr kann unser Zugkamerad Helmut Scholz („Scholle“) sein 50jähriges

Jubiläum im BSV Gustorf feiern.

Bereits seit 1976 ist er ein fester Bestandteil des 13. Jägerzuges „Treu zur Heimat“ und genießt aufgrund seiner ruhigen Art die Wertschätzung seiner Zugkameraden. Beim zuginternen Schießen auf einen Holzvogel war Helmut 1996 treffsicher und errang die Zugkönigswürde. Gerne erinnern wir uns daran, dass er in der Zeit von 2007 bis 2018 das Amt des Spießes bekleidete. Unser Jubilar ist treuer Fan der Borussia aus Mönchengladbach und verfügt aufgrund

seiner ausgeprägten Begeisterung über ein umfangreiches Wissen rund um das Thema Fußball. Vor einigen Jahren haben Helmut und seine Ehefrau Marita ihren Wohnsitz an die Nordseeküste verlegt. Seitdem kann er leider nur noch selten an den Aktivitäten des Zuges teilnehmen. Ende September wird unser „Nordlicht“ sicherlich den Weg nach Gustorf finden und sein Goldjubiläum mit uns im Rahmen des Schützenfestes feiern.



Aus Tradition voller Energie.

Nur Volksfesten, an Feiertagen und in allen Familien-Traditionen sind immer ein besonderer Anlass. Auch wir schätzen unsere Traditionen und sind tief in der Region verwurzelt. Das bleibt, auch wenn die Zeiten sich ändern. Als einer der weltweit größten Stromanbieter aus Erneuerbaren Energien arbeiten wir stets an neuen Innovationen für die grüne Energie der Zukunft. Mit einem klaren Ziel: Klimaneutral bis 2040.

[rwe.com](https://www.rwe.com)

50 Jahre



Klaus Broich

14. Jägerzug
De Dörpjonge

Klaus Broich trat noch im Jahr 1976 dem neu gegründeten 14. Jägerzug „De Dörpjonge“ bei. Seit 1985 wohnt er wieder in Bedburg, doch seine Schützenheimat ist und bleibt Gustorf.

Als Fahnenoffizier geht er seit 1995 links an der Fahne über die Straßen von Gustorf. In den Jahren 1982 und 2018 errang er die Zugkönigswürde.

Klaus ist stolzer Opa von 4 Enkelkindern (1 Mädchen, 3 Jungs) und freut sich, dass die 3 Jungs im Gustorfer Regiment bei den "Wilden Jungs" mitgehen. Zu seinen Hobbies zählt er das Motorrad fahren und er ist Anhänger des 1. FC Köln.

50 Jahre



Walter Cormann

14. Jägerzug
De Dörpjonge

Walter Cormann trat 1976 als Gründungsmitglied dem 14. Jägerzug, „De Dörpjonge“ bei. Seit 2015 bekleidet er die Position des stellvertr. Zugführers.

Seit dieser Zeit führt er die Kasse des Jägerzuges.

In den Jahren 1988, 2008 und 2022 errang er die Zugkönigswürde. Im Jahr 2019 stand er dem Schützenkönigspaar Horst und Martina Fienitz als Adjutant zur Seite.

EXAKTE ARBEIT STARKE LEISTUNG

GEMEINSAM. GROSSES. BEWEGEN

Handwerk trifft Industrie –
Industrie braucht Profis

Schlosser (m/w/d)

Schweißer (m/w/d)

Vorrichter (m/w/d)

Elektriker (m/w/d)

Servicetechniker (m/w/d)



Montage- und Schweißtechnik

Kunden- und dienstleistungsorientierte Lösungen
mit spezialisiertem Know-How-seit über 30 Jahren

INDUSTRIE- & ELEKTROMONTAGE

Von Lieferung bis Inbetriebnahme

INDUSTRIE- & ELEKTROSERVICE

Umbau, Rekonstruktion und mehr

STAHL- & ROHRLEITUNGSBAU

Präzise gefertigt und montiert

SONDERMASCHINENBAU

Individuelle Lösungen nach Maß

SCHWEISSTECHNIK

Fachgerechte Qualitätsarbeit

PRÜFSERVICE

Weil Sicherheit Vertrauen schafft

**Sachs Montage- und
Schweißtechnik GmbH**

Lise-Meitner-Straße 1a
41515 Grevenbroich

Tel.: +49 (0) 2181 22 651-0

Fax: +49 (0) 2181 22 65 - 124

Mail: info@sachs-montage.de

WWW.SACHS-MONTAGE.DE

50 Jahre



Horst Fienitz

14. Jägerzug
De Dörpjonge

Horst Fienitz ist Gründungsmitglied des 14. Jägerzuges und übernahm 1979 die Aufgabe des Spießes, die er bis heute mit voller Hingabe ausübt. Im Jahr 2019 wurde er Schützenkönig und zeigte damit einmal mehr seine enge Verbundenheit zum Schützenwesen.

Doch sein Engagement reicht weit darüber hinaus: Auch im Karneval ist Horst seit vielen Jahren aktiv. Vielen Menschen ist er zudem für seinen

sozialen Einsatz bekannt, mit dem er stets andere unterstützt und die Gemeinschaft stärkt. Und natürlich darf eines nicht fehlen: Horst ist ein leidenschaftlicher Fan des 1. FC Köln – treu, mit Herzblut und voller Emotionen.

50 Jahre



Egbert Staff

14. Jägerzug
De Dörpjonge

Egbert Staff ist Gründungsmitglied des 14. Jägerzuges. Obwohl er in Kaster wohnt, ist seine Schützenheimat Gustorf geblieben.

Im Jahre 1985 errang er die Zugkönigswürde.

Egbert war unser erster Fahmenträger in den Jahren 1985 bis 2012.

Als unser ältestes Zugmitglied ist er dieses Jahr auf unserem Schützenfest als 80-jähriger immer noch aktiv dabei!

VANESSAS

Ankleidezimmer



coole Styles

ACCESSOIRES

SCHUHE

UND VIELES MEHR

www.vanessasonkleidezimmer.de



50 Jahre



Andreas Herten

14. Jägerzug
De Dörpjonge

Andreas Herten war in den Jahren 1969 bis 1971 im 13.

Grenadierzug „Mer halde Pohl“ aktives Zugmitglied im BSV.

Im Jahr 1971 ist er aus dem BSV-Gustorf ausgetreten.

Seit 1976 ist er als Gründungsmitglied im Verein 14. Jägerzug „De Dörpjonge“.

Im Laufe der Jahre hat er sich bis zum Feldwebel hochgedient.

1993 wurde er zum Fahnenoffizier gewählt und geht seitdem rechts neben der Standarte, dieses Amt bekleidet er bis dato.

Er war aktiver Fackelbauer, leider wurde der gemeinsame Fackelbau vom 14. und 9. Jägerzug eingestellt. Drei mal erlangte er die Zugkönigswürde 1978, 2004 und 2011.

In seiner Freizeit schwingt er sich gerne aufs Fahrrad (seit ca. 2 Jahren mit E-Bike) und erkundet seine Heimat. Seit über 50 Jahren ist er aktives Mitglied in seinem Kegelclub „Pudelclub“

Heute, mit 73 Jahren, genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand mit der Hoffnung, dass er noch weiterhin gesund und fit so bleibt.

50 Jahre



Christoph Müller

15. Jägerzug
Heimatreue

Christoph Müller ist Gründungsmitglied des 15. Jägerzuges.

Unser Jubilar war bisher zweimal Zugkönig (1985 und 2007) und hat seit langer Zeit das Amt des Fahnenführers und Offiziers.

Neben dem Schützenwesen zählt das Radfahren und Wandern zu seinen Hobbys.

Seit Beginn des Ruhestandes ist Christoph im Verein „Käfer-Allee“ aktiv tätig. Er ist zudem Fan von Borussia Mönchengladbach.

VANESSA S. FOTOGRAFIE

Fotografin & Pädagogin

individuelle Familien- und
 Portraitfotografie

eventuelle Locations
 und Events

keine Bsp. Click
 bei Fragen & Rückfragen

www.fotografin-grevenbroich.de

vanessas.fotografie@t-online.de

Wir wünschen allen tolle Festtage und eine schöne gemeinsame Zeit!

Robert-Bosch-Str. 10
41363 Jüchen
02165-1700177
www.city-glaserei.de

Verglasungen aller Art
 Spiegel
 Duschkabinen
 Glasofenrost
 Fenster
 Küchenrückwände

Türöffnungen:
 Schließanlagen
 Schloss- und Beschläge
 Sicherheitsberatung
 Elektronische Schließzylinder
 und -anlagen

Wir bilden aus!

City Glaserei - Simon Wingerath - Meisterbetrieb

50 Jahre



**Heinz Richard
Ohnesorge**

15. Jägerzug
Heimatreue

Heinz-Richard "Richy" Ohnesorge wurde am 30.11.1960 in Gustorf geboren. Im Alter von 15 Jahren wurde er 1976 Gründungsmitglied des 15. Jägerzuges. Unser Jubilar war bisher dreimal Zugkönig (1981, 2003 und 2015) und bei vielen Veranstaltungen unseres Zuges immer mit Freude dabei.

Fast von Anfang an hat Richy das Amt des Flügelleutnant im 15. Jägerzug inne und hilft gelegentlich auch als Fahnenoffizier aus.

Neben dem Schützenwesen zählt auch das Kegeln, der Karneval und inzwischen auch der Garten zu seinen Hobbys. Als Fan und Mitglied des FC Bayern München freut er sich besonders über Siege dieses Vereins.

Nach einem über 46-jährigen Berufsleben genießt Richy inzwischen seinen wohlverdienten Ruhestand. Sein ganzer Stolz ist sein kleiner Enkel Felix, der dafür sorgt, dass Richy immer in Bewegung bleibt.

50 Jahre



Heinz Müller

15. Jägerzug
Heimatreue

Heinz Müller ist Gründungsmitglied des 15. Jägerzuges. Unser Jubilar war bisher zweimal Zugkönig (1995 und 2011). Er war jahrelang der Spieß des Zuges und hat im Jahr 2023 das Amt an Volker Fischer abgegeben.

Im Jahr 1994 erzielte er mit 60 Ringen beim Zugvergleichsschießen die höchstmögliche Punktzahl. Neben dem Schützenwesen zählt auch der Garten zu seinen Hobbys.

Den Urlaub verbringt er gerne in den Bergen. Berufsbedingt (früher Firma Hochköppler danach Firma Point S Kosse in Grevenbroich) war er 45 Jahre im Dienst für die Reifen. Seit 2 Jahren ist er im verdienten Ruhestand.

*Noch däm Schötzeßess
noch Hus kumme
un sich wohl föhle...*



 **akzenta** **casada**
W. SCHILLIG wahncollecten

AKZENT *Möbel*
U N G E R

Kölner Landstraße 103a (B59)
41515 Grevenbroich-Allrath
Tel. 02161-75 83 80 akzentmoebel-unger.de

POLSTERMÖBEL - EINRAUKÜCHEN -
MASSIVHOLZMÖBEL - WOHNZIMMER -
SCHLAFZIMMER - MATRATZEN -
ESSEZIMMER - GARDEROBEN - BAD

50 Jahre



Klaus Nickel

15. Jägerzug
Heimattreue

Klaus Nickel ist Gründungsmitglied des 15. Jägerzuges.

Unser Jubilar war bisher zweimal Zugkönig (1979 und 1984).

Neben dem Schützenwesen zählt auch das Gärtnern, Kochen, Heimwerken, Videoproduktionen, Joggen, Tauchen und Fußball spielen zu seinen Hobbys.

Als Fan des FC Bayern München freut er sich besonders über Siege dieses Vereins.

50 Jahre



Jürgen Kolata

15. Jägerzug
Heimattreue

Jürgen Kolata ist Gründungsmitglied des 15. Jägerzuges. Unser Jubilar war bisher fünfmal Zugkönig (1991, 2001, 2005, 2010 und 2024) und war die ersten 20 Jahre stellv. Zugführer und ist in diesem Jubiläumsjahr 30 Jahre Zugführer.

Der Höhepunkt seiner Schützenlaufbahn war die Schützenkönigswürde mit seiner Gattin Birgit im Jahr 2015.

Seit 2021 ist er im Vorstand des BSV der Musikbeauftragte.

Neben dem Schützenwesen zählt auch der Karneval und der Tennissport zu seinen Hobbys. Als Fan und Mitglied von Borussia Mönchengladbach freut er sich besonders mit der Elf vom Niederrhein. Er genießt jetzt seit 2 Jahren seinen Ruhestand und seine Zeit mit der Enkelin Jule.



ANWALTSKANZLEI
ZAUDIG & HOLZ

THOMAS HOLZ

RECHTSANWALT



Ihr kompetenter Partner für rechtliches Anliegen, insbesondere

Verkehrsrecht | Familienrecht | Arbeitsrecht

Karl-Oberbach-Str. 2 • 41515 Grevenbroich • Telefon: 02181 705348
info@kanzlei-zaudig-holz.de • www.rechtsanwalt-thomas-holz.de

*Ich wünsche dem Königspaar, allen Schützen und Gästen
sonnige und harmonische Festtage!*

IN BÜROGEMEINSCHAFT

CHRISTOPH FLOCK

STEUERBERATER • RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT

Schöne Festtage

*wünschen wir dem Königspaar, den Schützen
mit ihren Familien und allen Gästen*

Ihr kompetenter Partner im Steuerrecht.

Christoph Flock (Steuerberater & Fachanwalt für Steuerrecht)



Karl-Oberbach-Str. 2 • 41515 Grevenbroich • 02181 2129557 • flock@steuerkanzlei-flock.de • www.steuerkanzlei-flock.de



50 Jahre



Wilfried Zierke

15. Jägerzug
Heimatreue

Wilfried Zierke ist Gründungsmitglied des 15. Jägerzuges.

Unser Jubilar war bisher einmal Zugkönig (1986) und die ersten 20 Jahre hatte er das Amt des Zugführers inne; seit dem 21. Jahr ist er stellv. Zugführer.

Neben dem Schützenwesen zählt auch das Schwimmen zu seinen Hobbys. Im Fußball ist er Fan von Borussia Mönchengladbach.

50 Jahre



Hans-Dieter

Lieder

14. Jägerzug
De Dörpjonge

Hans-Dieter Lieder trat 1976 dem neu gegründeten 14. Jägerzug „De Dörpjonge“ bei.

Als Fahnenoffizier ging er in der Zeit von 1985 bis 1992 neben der Fahne und er ist seit dem 19.10.2012 Fahnen-träger.

Er errang die Zugkönigs-würde in den Jahren 1981, 1997, 2012 und 2019.



BAUEN+LEBEN
VOM BAUFACHZENTRUM

FÜR PROFIS UND PRIVAT

IHR STARKER BAUSTOFFPARTNER. WEIL ES DRAUF ANKOMMT!

BAUEN+LEBEN in Grevenbroich. Ihr starker Partner für Haus und Garten. Egal welches Bauvorhaben bei Ihnen ansteht. Bei uns erhalten Profi-Handwerker und private Bauherren nicht nur die passenden Baustoffe, sondern auch individuelle Lösungen und fachkundige Beratung. **Weil BAUEN auch LEBEN heißt!**

Wir wünschen dem Bürgerschützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf ein **schönes Schützenfest!**

Pick Baufachzentrum GmbH

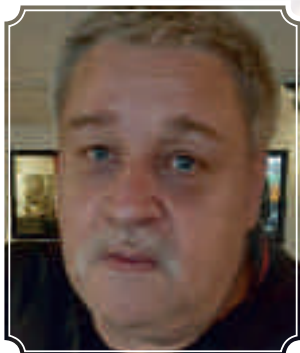
UferstraÙe 31 • 41515 Grevenbroich

TEL: 02181 757807-0 • bauenundleben.de/grevenbroich





50 Jahre



Peter Weuffen

Passiv

Vor fünf Jahrzehnten trat Peter unserer Schützenfamilie bei und war über viele Jahre ein engagiertes Mitglied der Grenadiere. Mit Kameradschaft, Zuverlässigkeit und seiner Verbunden-

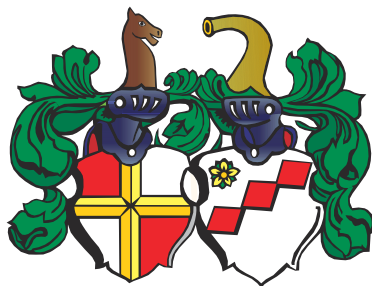
heit zum Schützenwesen hat er das Vereinsleben aktiv mitgestaltet und zahlreiche schöne Stunden im Kreise der Schützenkameraden erlebt. Nach der Auflösung seines Zuges, wechselte er in die passive Mitgliedschaft. Dennoch ist seine Verbundenheit zum Verein bis heute ungebrochen. Auch außerhalb des Schützenwesens ist Peter vielen Menschen bestens bekannt. Als Wirt der Neersener, mittlerweile, Traditionskneipe „Früh op de Eck“ ist er seit vielen Jahren ein geschätzter Ansprechpartner und Treffpunkt für Jung und Alt. Dort werden Geselligkeit, Gemeinschaft und Heimatverbundenheit

gelebt – Werte, die auch unser Schützenwesen auszeichnen.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft danken wir Peter herzlich. Seine langjährige Treue und seine Verbundenheit zu unserem Verein verdienen höchste Anerkennung und Respekt.

Wir gratulieren ihm zu seinem 50-jährigen Jubiläum, wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Glück und viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie, Freunde und unserer Schützenfamilie.

Herzlichen Glückwunsch, Peter!.



WEINGUTWALTERJOSTER



WALTER J. OSTER



HISTORISCHER GEWÖLBKELLER ST. ALDEGUND

Am Moselstausee 29, D-56858 St. Aldegund
Tel. +49 (0) 65 42 96 29 26

WWW.WALTERJOSTER.DE

40 Jahre



Frank Krause

Jägerfahne

40 Jahre Frank Krause – ein Jubiläum voller Einsatz, Gemeinschaft und guter Laune. Bereits im Jahr 1980 sammelte Frank seine ersten Erfahrungen im damals von „Kaisisch Männ“ neu gegründeten Tambourcorps „Erftklänge“. Schon damals zeigte sich: Musik, Gemeinschaft und das Schützenwesen werden ihn viele Jahre begleiten. Nach seiner aktiven Zeit im Tambourcorps trat er dem 10. Jägerzug „Erftjunge“ bei, wo er schnell seinen festen Platz im Vereinsleben fand. Doch wie das im Schützenwesen manchmal

so ist, blieb auch bei ihm die Entwicklung nicht stehen. Später wechselte er zum 5.

Jägerzug „Edelweiß“, bevor schließlich im Jahr 2010 ein ganz besonderer Schritt folgte: Er übernahm als Zugführer die neu gegründete Jägerfahne.

Seitdem ist er aus der Gemeinschaft kaum wegzudenken und bis heute mit Herzblut aktiv dabei. Besonders zwei Höhepunkte bleiben vielen in bester Erinnerung: das aufwendige Schmücken des Serenadeplatzes wurde wieder ins Leben gerufen, sowie die Durchführung des beliebten Abends „Von Gustorfern für Gustorfer“. Mit viel Engagement, Organisationstalent und einer guten Portion Humor hat er dort maßgeblich zum Gelingen beigetragen.

Doch nicht nur das Schützenwesen liegt ihm am Herzen. Familie und Freunde haben für ihn stets einen hohen Stellenwert. Gesellige Runden, gemeinsames Feiern und schöne Stunden miteinander gehören für ihn einfach dazu

und genau das macht ihn auch als Kameraden so beliebt.

Wenn einmal etwas Zeit bleibt, schwingt er sich gerne aufs Fahrrad oder entdeckt gemeinsam mit seiner Frau Andrea schöne Reiseziele in aller Welt. Die beiden genießen ihre Urlaube in vollen Zügen und sammeln dabei viele schöne Erinnerungen. Im Karneval gründete er Mitte der 80er Jahre die „Havanna-Boys“, diese sind heute noch aktiv und stellen im nächsten Jahr das Dreigestirn beim „Närrischen SprützTrupp“

Zu seinem 40-jährigen Jubiläum danken wir ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz, seine Treue und seine Kameradschaft. Für die Zukunft wünschen wir ihm und seiner Frau Andrea vor allem Gesundheit, viele schöne gemeinsame Stunden und noch zahlreiche glückliche Jahre im Kreise des BSV Gustorf und natürlich in seiner Jägerfahnen-Familie.

GROSSE KARNEVALS SITZUNG

Samstag, 21.11.2026

im Festzelt am Torfstecherweg in Gustorf

Einlass 15:00 Uhr | Beginn 15:55 Uhr

Eintritt 39,00€ | Mitglieder 35,00€

VVK ab 01.06.2026 bei "Der kleine Radladen"

Änderungen vorbehalten www.sproetztrupp-gustorf.de

Nur Barzahlung

Mit Proklamation

... und vieles mehr!

Bedburger Ritter





40 Jahre



Thomas Landen

5. Jägerzug
Edelweiß

Thomas ist 55 Jahre alt und hat seine Schützenlaufbahn 1986 im 10. Jägerzug „Erftjunge“ begonnen. Reisen und Borussia Mönchengladbach zählen zu seinen Hobbys.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Nach 10 Jahren wechselte er in den fünften Jägerzug Edelweiß.

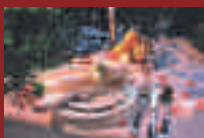
Dort war er 10 Jahre Flügel-leutnant und trug über viele Jahre das Blumenhorn. Im Jahr 2001 war Thomas Zug-könig. Auch in diesem errang er die Zugkönigswürde.

Das Haus mit dem besonderen Ambiente

Täglich ab 16.30 Uhr geöffnet

Sonntags Mittagstisch
von 11.00 - 14.30 Uhr

Montags Familientag



Wo der Gast
zu Hause ist

**LANDHOTEL
LINDENHOF**
Hotel * Restaurant

Marienplatz 7

41517 Grevenbroich-Gustorf

Fon 02181 - 70 64 710

Fax 02181 - 70 64 720

Mobil 0162 - 9108199

info@landhotel-lindenhof.com

www.landhotel-lindenhof.com

Inh. Elmas Dautovski



Friedensstraße 2a, 41517 Grevenbroich-Gindorf
Tel.: 0 21 81 - 4 33 68

info@malerfachbetrieb-odenthal.de

40 Jahre



Markus Sack

5. Jägerzug
Edelweiß

Vom Fackelkind zum
Zugführer – 40 Jahre gelebte
Tradition.

Seit 40 Jahren gehört Markus

Sack zum 5. Jägerzug – und richtigen Fleck.

sein Weg zeigt, was Vereins-
leben ausmacht: mitlaufen,
anpacken, Verantwortung
übernehmen. Vom Fackel-
kind wurde er Schütze,
Fackelbauer, Trinkhornträ-
ger, Fahnenoffizier und
schließlich Zugführer.

Der Verein und der Zug kon-
nten sich dabei auch dann auf
ihn verlassen, wenn der Beruf
auswärts forderte und aus
dem Vollzeitzeitweise ein
„Teilzeitschütze“ wurde.

Es gab Sonntagnachmittage,
an denen er im Vereinslokal
mit Trinkhorn, Fahne und
Säbel antrat – mit Haltung,
Humor und dem Herzen am

Seine Bilanz kann sich sehen
lassen: 1992, 2003 und 2012
wurde Markus Zugkönig –
und vielleicht kommt 2026
noch hinzu. Darüber hinaus
ist er Gründungsmitglied der
„Kegelknüllis“, Mitglied im
Tambourcorps „Erftklänge“
und dem Närrischen Sprötz-
trupp verbunden. Privat ist
Markus Ehemann von Chris-
tiane und Vater von zwei
Kindern.

Vieles hat sich in 40 Jahren
verändert – geblieben sind
Zusammenhalt, Verlässlich-
keit und echte Kameradschaft
im 5. Jägerzug.





**Miteinander feiern,
füreinander einstehen!**



Wir wünschen dem Königspaar Klaus und Birgit Schmitz,
allen Schützen und Schützenfrauen des
Bürgerschützenvereins 1862 e.V. der Pfarre Gustorf
sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Schützenfest
mit wunderbaren Momenten und Begegnungen.

Mein Grevenbroich | Südwall 16 | 41515 Grevenbroich
info@meingrevenbroich.de | www.meingrevenbroich.de

EFFERTZ GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN-KREIS NEUSS

Heinrich-Hertz-Straße 30 | 41516 Grevenbroich
Telefon 02181 / 411 31 | info@effertz-gmbh.de

- Sektionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Fenster und Zäune
- Wartungen mit UVV-Prüfung

WIŚNIEWSKI HÖRMANN EGE



40 Jahre



Dirk Pascher

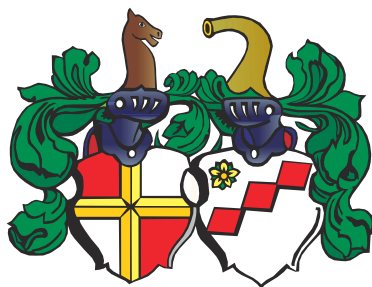
Passiv

Heute dürfen wir unserem Schützenkameraden Dirk Pascher, geboren am 29. September 1970, zu einem besonderen Jubiläum gratulieren und ihn für 40 Jahre Mitgliedschaft in unserem Schützenverein ehren.

Dirk ist seit vielen Jahrzehnten ein treuer Teil unserer Schützengemeinschaft. Bis zu dessen Auflösung gehörte er dem 12. Grenadierzug „Morgenrot“ an und hat dort das Vereinsleben und die Kameradschaft aktiv mitgetragen. Auch nach der Auflösung seines Zuges blieb er dem Verein verbunden und ist seitdem passives Mitglied. Wer Dirk kennt, weiß seine hilfsbereite, freundliche und zuverlässige Art zu schätzen. Er war stets ein Kamerad, auf den man sich verlassen konnte. Mit seiner offenen und angenehmen Persönlichkeit hat er sich über viele Jahre hinweg großen Respekt und Anerkennung innerhalb des Vereins erworben.

Neben seiner Verbundenheit zum Schützenwesen gilt seine Leidenschaft dem Fußball. Als treuer Anhänger von Borussia Mönchengladbach verfolgt er die Geschicke seines Vereins mit großem Interesse und Begeisterung.

Für seine 40-jährige Treue zum Verein, seine Verbundenheit und seine Kameradschaft danken wir Dirk herzlich. Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ihm von Herzen und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit, Glück und weiterhin viele schöne Stunden im Kreise unserer Schützenfamilie.



Weinstube - Restaurant ST. MARTINUS KELLER

Montag ab 17 Uhr (Dienstag Ruhetag)
Mittwoch-Sonntag 11.00-15.00 Uhr und 17.00-21.30 Uhr



Genießen Sie unsere mosel-
typischen Weine und Speisen
in landlicher, stilvoller Atmosphäre
eines alten Weinkellers.

Moseländische Gastlichkeit
in tiefen Gewölbekellern



...schlemmen...vergnügen...wohl fühlen...aufblühen...
...verkosten...amüsieren...erleben...unterhalten...

Kirchstraße 9 • 56814 Eitge-Ellar
Telefon 02675-373
info@martinskeller.de
www.martinskeller.de

Wir begrüßen Sie herzlich...

Familie Udo Brause, Michael Thelen,
Eike und Marie

25 Jahre



Alexander Hahn

7. Grenadierzug
Schwalbenschwänze

Im Zug kennt man ihn ausschließlich als „Sascha“ – dass er eigentlich Alexander

heißt, wissen höchstens noch offizielle Stellen.

Seine zweite große Liebe neben dem Schützenwesen ist der 1. FC Köln, den er regelmäßig und leidenschaftlich im Stadion unterstützt.

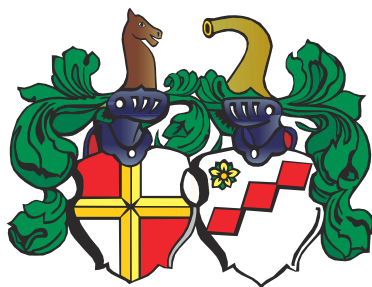
Auch zu Hause bleibt es bei Sascha alles andere als ruhig: Mit sechs sportlichen Kindern –Johanna, Maxi-milian, Luisa, Paulina, Leni und Matteo– ist immer Bewegung angesagt. Langeweile kommt da garantiert nicht auf. Beruflich hat es ihn als Wirtschaftsingenieur zu Stationen bei der Deutschen Bahn sowie viele Jahre zu

Siemens verschlagen.

Im Zug hört er auf klangvolle Spitznamen wie „Dr. Hahn“ oder „der Raptor“.

Ein Titel fehlt ihm allerdings noch: die Zugkönigswürde. Doch seine Kameraden sind sich sicher, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis auch dieser „Vogel“ fällt.

Wir gratulieren Sascha herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise der Schwalbenschwänze.





PROSANO PHYSIOTHERAPIEN & OSTEOPATHIE

Wir sind eine gemütliche Praxis im Herzen von GV-Wörlinghoven und bieten Ihnen individuelle Behandlungen in entspannter Atmosphäre.

Außerdem besitzen wir die Heilpraktikerausübung, durch die Akuttermine, ohne ärztliches Rezept, sowie osteopathische Behandlungen bei uns möglich sind. Termine können Sie von Montag bis Freitag zwischen 8 und 13 Uhr vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Praxis!

Oberstraße 18 | 41516 Gravenbroich
Tel.: 02181-2147027 | www.prosano-physiotherapien.de



Wir wünschen dem
Gustorfer Schützenkönigspaar
ein besonders schönes und
erfolgreiches Jahr!

Gartenbauverein Gustorf - Gindorf



25 Jahre



Markus Reitz

7. Grenadierzug
Schwalbenschwänze

Markus ist im Zug besser bekannt als „Manni“ – ein Name mit Tradition, den er sich mit seinem Vater teilt.

Und nicht nur der Name ist geblieben: Auch dessen trockener Humor wurde offenbar erfolgreich weitervererbt.

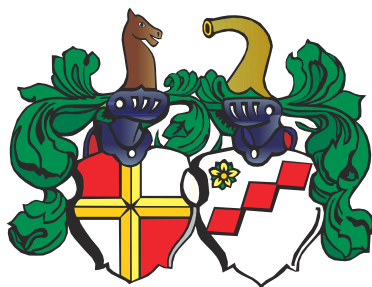
Manni ist ein echtes Original. Solange alles ruhig läuft, ist er die Gelassenheit in Person – doch wenn er auf Drehzahl kommt, wird es erfahrungsgemäß besonders interessant. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit allem, was Räder hat: Auto, Fahrrad oder Motorrad. Vor allem das Schrauben daran gehört zu seinen großen Leidenschaften, wobei ihm sein handwerkliches Geschick als ausgezeichneter Mechaniker zu-

gutekommt.

Auch im Urlaub bleibt er seiner Linie treu. Mit Frau Petra und seinen Kindern Emilia, Moritz und Matti geht es meist mit dem eigenen Wohnwagen auf Reisen – im Sommer gerne Richtung Kroatien.

Ein besonderer Höhepunkt seiner Schützenlaufbahn war das Jahr 2022, als er die Zugkönigswürde erringen konnte.

Die Kameraden gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin alles Gute sowie noch viele gesellige und „interessante“ Stunden im Kreise des BSV Gustorf.



vollbank-erft.de

Jetzt Wero
freischalten

Geld senden und empfangen.
Direkt aufs Konto mit Wero
in der VR Banking App.



VR Banking App
downloaden und
Wero freischalten.



25 Jahre



Lars Schiffer

7. Grenadierzug
Schwalbenschwänze

Lars ist im Zug unter seinem Rufnamen „Pinjutsch“ bekannt – ein Spitzname, den er einst von seinem Onkel übernommen hat und der heute

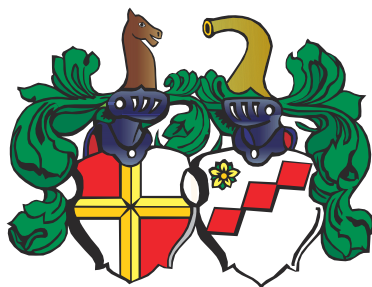
genauso fest zu ihm gehört wie zum Zug. Auch sein Humor hat einen ganz eigenen Charakter: Er geht gerne genau dahin, wo es wehtut – trocken, direkt und mit treffsicherer Pointe. Was Pinjutsch besonders auszeichnet, ist seine Verlässlichkeit. Egal ob bei Arbeits-einsätzen, Veranstaltungen oder spontanen Aktionen – auf ihn ist immer Verlass, und er ist bei allen Aktivitäten mit dabei, besonders wenn angepackt werden muss.

Seine Freizeit verbringt er bevorzugt auf Achse. Mit dem eigenen Wohnwagen geht es regelmäßig in den Urlaub, gerne auch mal für

ein paar entspannte Tage an die Mosel. Begleitet wird er dabei von Frau Jana sowie den beiden Kindern der Familie Oscar und Henry.

Ein Höhepunkt seiner Schützenlaufbahn war sicher das Jahr 2009, als er sich die Zugkönigswürde sichern konnte. Zwischenzeitlich zog es ihn auch einmal ins Tambourcorps, doch seit dem letzten Jahr ist er wieder vollständig in den Reihen der Schwalbenschwänze angekommen.

Die Kameraden gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin alles Gute sowie viele schöne gemeinsame Stunden im Zug.





Fußpflege Nageldesign

Kosmetik Fashion

Magic Beauty & Fashion



Sabrina Alilovic

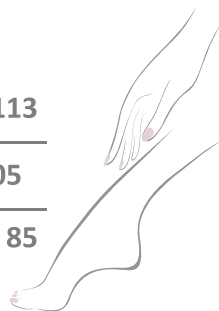
0176 / 810 79 113

Melanie Koch

0172 / 143 76 05

Natascha Schroeder

0152 / 376 118 85



www.magic-beauty-fashion.de | Fürther Straße 20 | GV-Gustorf

Damen- und Herren-

Salon Aretz

Frank Aretz
Erlenstraße 65
41517 Grevenbroich
Tel.: 02181/42041

25 Jahre



Christoph Flock

8. Grenadierzug
Domgrenadiere

Wenn man Freunde treffen will und die Geselligkeit liebt, ist man in einem Schützenzug immer gerne gesehen. Dies war vermutlich auch der Grund, warum Christoph Flock damals dem 8. Jägerzug „Gusdörper Jonge“ beige-

treten war. Er hatte dort Freunde, die er teilweise bereits seit Kindertagen kannte. Nach einigen Jahren der Mitgliedschaft in dieser Gemeinschaft ergab sich jedoch die Situation, dass einige Schützen einen ehemaligen Grenadierzug neu beleben wollten und so entstanden die „Domgrenadiere“, die seitdem im eleganten Frack im Gustorfer Schützenregiment marschieren.

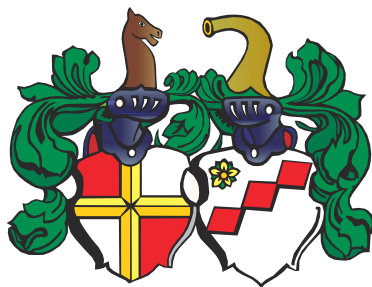
Christoph war ebenso ein Gründungsmitglied. Nach dem Abitur begann er eine Ausbildung bei den Finanzbehörden mit dem Abschluss zum Dipl.-Finanzwirt. Nach dem folgenden Jurastudium mit dem erfolgreichen 2. Staatsexamen unterhält er heute eine eigene Steuer-

kanzlei in Grevenbroich.

Der BSV Gustorf wurde bereits frühzeitig wegen seinen Kompetenzen in Finanzfragen auf ihn aufmerksam und so ergab es sich zwangsläufig, dass er 2011 zum Schatzmeister des Gesamtvereins gewählt wurde.

Dieses überaus wichtige und arbeitsreiche Vereinsamt betreute er bis 2024. Er hat aber zugesichert, dass er auch zukünftig gerne dem BSV in Steuerangelegenheiten beratend zur Verfügung stehen wird. Hierfür schon mal im voraus ein herzliches Dankeschön.

Wenn es die Zeit erlaubt, verbringt Christoph seine Urlaube gerne in Bayern und in südlichen Gefilden.





SPDGV

Liebes Schützenkönigspaar, liebe Gustorferinnen und Gustorfer,



Wir gratulieren dem Kronprinzen-
paar herzlich und wünschen ihnen
ein unvergessliches Regentschafts-
jahr.

Allen Mitgliedern des Bürger-
schützenvereins 1862 e.V. der Pfarre
Gustorf sowie allen Besucherinnen
und Besuchern wünschen wir schöne, fröhliche und gesellige
Stunden bei dem Schützenfest.



Philipp Boltz

Martin Marquardt

Sevdâ Aims

25 Jahre



Christoph Sterken

8. Grenadierzug
Domgrenadiere

Wenn man, wie Christoph Sterken, aus einer Gustorfer Schützenfamilie stammt, wird man der Tradition entsprechend mehrheitlich Mitglied im heimischen Bürger-Schützenverein. Unser Jubilar, zwar in Bedburg aufgewachsen, wurde

in jungen Jahren in den 8. Jägerzug „Gusdörper Jonge“ aufgenommen.

Nach einigen Jahren, als dort einige Mitglieder dieser Zuggemeinschaft einen neuen Grenadierzug gründen wollten, schloss er sich dieser Idee an und so kam es letztendlich zur Neugründung des 8. Grenadierzuges mit dem Zugnamen „Domgrenadiere“.

Er war von Anfang an ein Aktivposten in diesem Schützenzug und so war es nicht verwunderlich, dass er vor sechs Jahren Zugführer der „Domgrenadiere“ wurde.

Beruflich hat Christoph sich der Gesundheitsbranche zugewandt und arbeitet als Orthopädie-Schuhmachermeister in einem Alsdorfer Sanitätsunternehmen.

Er ist zwar ein ausgebildeter

Blasmusiker, kann dies leider aus beruflichen Gründen nicht mehr aktiv ausüben.

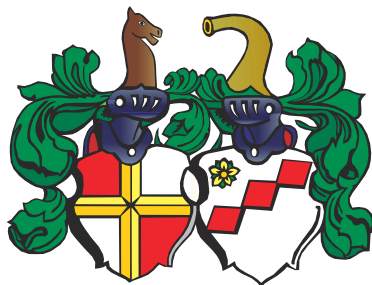
Dafür spielt er gerne auf seinem heimischen Klavier.

Zusätzlich zu seinen Gustorfer Brauchtumsaktivitäten stellt er jährlich im November in seinem Wohnort Bedburg-Lipp auch den St. Martin dar.

Die leuchtenden Augen der jungen Zugteilnehmer sind ihm immer gewiss.

Christoph, der ein Gartenfreund ist, verbringt seinen Sommerurlaub gerne mit seiner Familie an der Ostsee, und zwar in Grömitz.

Wir dürfen bei dieser Gelegenheit noch erwähnen, dass sein Sohn Severin bereits in jungen Jahren den Gustorfer Edelknaben angehört.



Am Elsbach 20 · Grevenbroich
www.bestattungen-sieben.de

 02181-33 03

„Nächstes Jahr werde ich: Schützenkönig.“

Oder ...?“



Ausgelassen feiern -
das Hier und Jetzt genießen!



Bestattungen Sieben-Diekers

Inhaber Gregor Diekers

SELBST BESTIMMEN, WAS KOMMT.

25 Jahre



Markus Schiffer

1. Jägerzug
Gut Schuß

Mit dem Eintritt 2002 in den 1. Jägerzug „Gut Schuß“ begann für unseren Markus eine steile wenn etwas holprige Karriere.

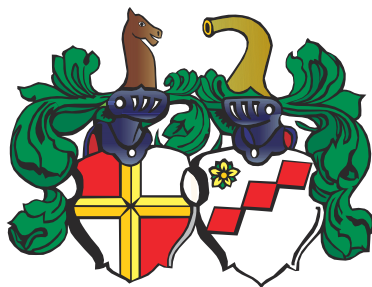
Mit seiner etwas ungeschliffenen Art, zeigt er aber

doch genau das, was wir immer wieder auch an ihm schätzen: offene und ehrliche Kommunikation und lieber schnell anpacken als lange Bankdrücken ;-).

Qualitäten als Schütze lässt er sowohl an Schützenfest als auch am Schießstand immer erkennen, war er doch 2004 am 2. Pokalhattrick des Zuges beteiligt. Mit stetig wachsender Beteiligung am Zug- und Schützenwesen, mauserte er sich im Jahr 2017 zum Spieß. Diesen Posten füllt er auf seine ihm eigene Art mit sehr viel Leben und Liebe aus (insbesondere der Liebe, das Strafgeld zu kassieren, aber das hat wohl jeder Spieß). So werden auch mal Symbolische Strafen für zu frühes

Antreten der Zugkasse zugeführt. Kreativität ist halt teil des Jobs.

Es kommt nicht selten vor, dass er sich, wenn er nicht für den Zug im Einsatz ist, als Besorgungsoffizier für den BSV betätigt. Denn auch hier ist er immer schnell mit helfenden Händen dabei. Die wenige Freizeit wird dann gerne natürlich an der Dartscheibe verbracht, wo er auch ein gutes Auge und eine ruhige Hand beweist. Und so rufen wir mit Stolz und Freude auf unseren Spieß Markus ein dreifaches „Gut Schuß“ aus und hoffen auf viele lange und weitere freudige Stunden.



SchuKo REISEN



Kreuzfahrten • Flugreisen • Gruppenreisen • Aktivurlaub



**schauinsland
reisen**



Eurowings
Holidays

aROSA

DÉRTOUR
alltours

Mein Schiff
TUI Cruises



AIDA

Anke & Sven Schumacher

✉ info.schu-ko-reisen@web.de

📷 [schu_ko_reisen](#)

🌐 [Schu-Ko-Reisen](#)



25 Jahre



Albert Hahn

5. Jägerzug
Edelweiß

Albert Hahn trat im Jahr 2001 in den 5. Jägerzug Edelweiß ein.

Während dieser Zeit war er zweimal Zugkönig. Mit viel Freude nahmen „Berti“ und seine Frau Silke an zahlreichen Ausflügen des 5. Jägerzuges teil.

Nach dem Ende seiner beruflichen Tätigkeit beim RWE widmet er seine Zeit seiner Frau und den Enkelkindern.

Darüber hinaus fahren beide seit vielen Jahren mit Freunden in den Urlaub oder auf Fahrradtouren.

**IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
AMBULANTE PFLEGE & TAGESPFLEGE
IN GREVENBROICH**

**WIR HELFEN IHNEN
ZU HAUSE WEITER ...**

Hilfe bei der Grund- und Behandlungspflege,
bei Beratungsbesuchen und Anträgen bei
der Pflegekasse, hauswirtschaftliche Hilfen
und Rufbereitschaft (24/7)


Pflege mit Herz
Hummener & Schmidt GmbH
02181 47 17 88

In der Herrschaft 13-17
41515 Grevenbroich
info@dermitherz.de



**BEI UNSEREM HANDELN
STEHT DER MENSCH IM
MITTELPUNKT.
WIR ARBEITEN ENG
MIT BEHADELNDEN
ÄRZTEN UND
THERAPEUTEN
ZUSAMMEN.**



*Gustorf feiert - und
wir sind für Sie da!*

 **Garage24**

Paket- & CoffeeShop

für Gindorf, Gustorf & Umgebung.

Service vor Ort. Wir für Sie.

Ob Paketservice, ein frisch gebrühter Kaffee, die Tageszeitung oder ein kleines Geschenk – bei uns sind Sie herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen:

UPS | DPD | GLS Paketservice

Annahme und Versand von XL-Paketen und Reifen.

Tageszeitungen, Illustrierte Zeitschriften, Fernsehzeitschriften |
Rätselhefte & Sudoku | Romane, Bücher & Comics | Kinderbücher &
Überraschungstüten | Sammelhefte & Sticker | Grußkarten & Geschenkideen |
Kopien, Ausdrucke & Scans | Kaffeespezialitäten to go, Kaltgetränke & Eis

Und das Beste:

Kurze Wege – zuverlässiger Service – direkt vor Ort.



**Provinzstraße 24
41517 Grevenbroich-Gindorf**

Direkt gegenüber der Bahnstation.



Schmetterling-Design

powered by Schmetterling-Design UG (haftungsbeschränkt)
Kreativität, die beflügelt

Grafik- und Kommunikationsdesign • Mediengestaltung • Gründerberatung •
Job- und Karrierecoaching (Coaches zertifiziert nach QRC)
Tel. 02181 7570811 | info@schmetterling-design.de

25 Jahre



Pascal Köllen

12. Jägerzug
Gut Schuß

Pascal Köllen ist nun seit 25 Jahren fester Bestandteil des 12. Jägerzugs und aus den eigenen Reihen nicht mehr wegzudenken.

Und dabei soll es nicht allein nur darum gehen, dass er seit 2013 als 2. Offizier den Zug vertritt, sondern vor allem an seiner Hilfsbereitschaft und seinem Einsatz, oft hinter den Kulissen, für den 12. Jägerzug als auch für den

Bürger-Schützenverein.

Pascal ist verheiratet und liebevoller Vater von zwei Kindern.

Seine immer positive Art und die Ausstrahlung einer unglaublichen Ruhe helfen ihm und allen um ihn herum in Situationen gelassen zu bleiben, wo Andere schon das Handtuch geworfen hätten. Sollte er neben der Familie und dem Schichtdienst bei RWE noch Zeit finden, wird ihm bestimmt nicht langweilig, denn an Hobbys mangelt es ihm nicht.

So sieht und hört man ihn in Gustorf, gerade bei schönem Wetter, in seinem alten VW Käfer über die Straße ziehen. Und ein Jeder wird merken, wieviel Schweiß und Herzblut allein in diesem Käfer steckt, wenn man diesen an sich vorbeifahren sieht.

Pascal fließt Benzin durch die Adern und war daher schon immer ein großer Autofan sowie Schrauber und klar ist, dass ein paar Besuche als Zuschauer an der Nordschleife dann natürlich nicht fehlen dürfen.

Wenn sein Puls dann doch mal hochgehen sollte, dann kann dies eigentlich nur an seiner weiteren Leidenschaft liegen, Borussia Mönchengladbach. Da ist es für 90 Minuten vorbei mit der inneren Ruhe und die Elf vom Niederrhein wird so lange taktisch am Fernseher beraten und angefeuert, bis der Schlusspfiff ertönt. Wir möchten uns bei Pascal für all die schönen Momente und herzlichen Erinnerungen bedanken, die wir gemeinsam bis hierhin erleben durften und blicken voller Vorfreude auf das, was noch kommt!



Für Ihre Rechte setzen wir uns ein

- ☞ Kriegs-, Wehrdienst und Zivildienstopfer
- ☞ Renterinnen & Rentner
- ☞ Hinterbliebene
- ☞ Pflegebedürftige
- ☞ Sozialversicherte
- ☞ Opfer von Unfällen, Gewalt & Umweltschäden

Wir wünschen ein schönes & harmonisches Schützenfest



www.vdk.de/ov-gustorf-gindorf

SCHUMACHER – die Adresse für 3 Gewerke

1 Unfallschäden, Karosseriebau und Autolackierung. Full-Service rund um die Uhr!	2 Inspektion, Wartung & Service. Moderne Diagnosetechnik, Leihwagenflotte, Meisterbetrieb.	3 Bauteil- und Objektlackierung für Industrie, Gewerbe und Privat auf Materialien aller Art.
--	--	--

SCHUMACHER

Fullservice – nicht nur bei Unfallschäden

Tradition verpflichtet – Service verbindet.



Schumacher GmbH
Heyerbusch 5
41515 Grevenbroich
Tel. 0 21 81/22 70-0
www.schumacherghmbh.de



GRUSSWORT

**Liebe Gustorfer Schützenfamilie,
liebe Gustorfer Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Gäste unseres Schützenfestes!**

Als Oberst des Bürger-Schützenvereins
1862 e. V. der Pfarre Gustorf freue ich
mich sehr, Sie alle zu unserem diesjährigen
Schützenfest begrüßen zu dürfen.



Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam
einen neuen Weg eingeschlagen und unser
Schützenfest erstmals im neuen Ablauf von Freitag bis Montag gefeiert. Dieser Schritt war für
unsere Verein etwas Besonderes und wurde von vielen gespannt verfolgt. Heute dürfen wir mit
Freude feststellen, dass sich dieser neue Festablauf bis auf kleinere zeitliche Anpassungen als
voller Erfolg erweisen hat.

Besonders stolz macht mich das durchweg positive Feedback, das wir sowohl aus dem Munde
unserer Schützen als auch von vielen Gustorfer Bürgerinnen und Bürgern erhalten haben. Dieses
Lob gilt nicht Einzelnen, sondern dem gesamten Vorstand sowie allen Helferinnen und Hel-
fern, die mit großem Engagement und Herzblut zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.
Darauf dürfen wir mit Stolz, aber ebenso mit der nötigen Demut zurückblicken.

Ein Schützenfest lebt von Gemeinschaft, Zusammenhalt und gelebter Tradition. Gerade diese
Werte machen unseren Verein seit vielen Jahrzehnten aus und verbinden Generationen mit-
einander. Es ist schön zu sehen, wie lebendig und harmonisch unser Vereinsleben auch heu-
te noch ist.

Ein besonderer Gruß gilt unserem zu krönenden Majestätspaar H. H. Klaus I. Schütz und Kö-
nigin Birgit Sanders. Ich wünsche Euch von Herzen eine wunderschöne Regenschicht mit vie-
len anregenden Momenten und Begegnungen innerhalb unserer großen Schützenfamilie.

Zum Schluss wünsche ich uns allen ein harmonisches, friedliches und fröhliches Schützenfest
mit vielen schönen Stunden in geselliger Runde.

Mit Schützengruß



André Koch

Oberst des Bürger-Schützenvereins 1862 e.V. der Pfarre Gustorf



Autohaus Heinen

Inh.: René Heinen



**PKW
TRANSPORTER
WOHNMOBILE**

**Verkauf
Wartung
Umrüstung
Instandsetzung**

Heidklift 7
50181 Bedburg-Königshoven
Tel.: 02272 - 68 10
www.fiat-heinen.de

TERMINE SCHÜTZENFEST

FREITAG, 25. SEPTEMBER

- 15:45 Uhr** Antreten Vorstand, Generalität, aml. Majestätenpaar + Hofstaat & Jugendabteilung mit 1. Gustorfer Reg.-Tambourcorps Lanzknecht (Imperial)
- 16:00 Uhr** Abmarsch zur Kirmesplatzzeröffnung
- 16:00 Uhr** Antreten Regiment im Festzelt mit Ehrengästen und Sponsoren Festzelt
Festankündigung in den Trüben und Festschloß durch Majestät
- 16:15 Uhr** Große Kirmesplatzzeröffnung Kirmesplatz
Verteilung des Königsordens
- 17:30 Uhr** Antreten zum Festzug
Aufstellung mit der Spitze an der Freyverehrstraße. Das Regiment stellt sich auf in die Marschordnung zur Regimentaparade auf.
Das Regiment stellt sich auf in die Marschordnung zur Regimentaparade in 5. Reihen auf !!
- 17:45 Uhr** Abmarsch zum Festumzug mit Regimentaparade
Abschied des Majestätenpaares und des Kronprinzenpaares.
Der Majestät werden vom 2. Musikbataillon auf eine Bühne gespielt.
Nach der Parade spielen das zweite und dritte Tambourcorps sowie die Musikkapellen die Mannschaften des Festzugs. Das Offizierscorps mit Fackeln und die Kömisse nehmen an Alt-Gustorf Aufstellung zum Einmarsch zur Krönung.
- Achtung! Waffen dürfen nicht mit ins Festzelt genommen werden!
- Durch 1. Gustorfer Reg. TC und die Gustorfer Reg.-Kapelle SSF-Musikanten der Majestät, das Kronprinzenpaar, die Generalität und den Hofstaat ins Festzelt.
- 18:15 Uhr** Einzug des Offizierscorps zur Eröffnung der Krönung
- 18:30 Uhr** Start der Krönung

TERMINE SCHÜTZENFEST

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

10:15 Uhr Antreten Vorstand, Generalität,
1. Gustorfer Reg.-Familiencorps Befehlsh.

10:30 Uhr Antreten des Regiments zum Festgottesdienst

10:45 Uhr Abmarsch des Regiments zum Festgottesdienst

17:30 Uhr Festgottesdienst

17:45 Uhr Musikedarbietung zu Ehren der Pfarregeistlichkeit
ansicht. Empfang im Gärtnerey

18:45 Uhr Sternmarsch zur Serenade

Antreten Almarsch 18:35 Uhr Orchester
18:30 Huchsenkirk & K. & H. Huchsenkirk & K.
Huchsenkirk 1 + 2 Hauptcorps
Huchsenkirk: Chr.-Kropp-St.: Dr. Hans-Walter St.

Antreten Almarsch 18:35 Uhr Orchester
18:30 Huchsenkirk & K. & H. Huchsenkirk & K.
Huchsenkirk 1 + 2 Hauptcorps
Huchsenkirk: Chr.-Kropp-St.: Auf dem Wiler, Marienplatz

Antreten Almarsch 18:45 Uhr Orchester
18:40 Huchsenkirk & K. & H. Huchsenkirk & K.
Huchsenkirk 1 + 2 Hauptcorps
Huchsenkirk: Friedenstr.: Provinzial: Schönbach

Antreten Almarsch 18:50 Uhr Orchester
18:45 Huchsenkirk & K. & H. Huchsenkirk & K.
Huchsenkirk 1 + 2 Hauptcorps
Huchsenkirk: Friedenstr.: Auf dem Wiler

Antreten Almarsch 18:55 Uhr Orchester
18:50 Huchsenkirk & K. & H. Huchsenkirk & K.
Huchsenkirk 1 + 2 Hauptcorps
Huchsenkirk: Friedenstr.: Auf dem Wiler

TERMINE SCHÜTZENFEST

10:00 Uhr Serenade

10:15 Uhr Abmarsch vom Pfarrhaus zur Aufstellung des Fackelzuges

Es wird in folgender Reihenfolge abgezogen:

1. T.N. St. Rochuskirche o.V. & St. Rochuskirche Krefeld

Offizier 1. Jägerzug

2. FC „Frisch voran“ Wollinghoven & MV Neuses Ratscher

Offizier 2. Jägerzug

3. BTK 181 Kitzbühlerwald & MK „Bühnen“ Trossenbach 2005

Jägerkorps

4. T.N. „Helmwache“ E. Jäger 2022 & MK „König“ Hertenfeldt

Offizier 3. Jägerzug

5. T. Dürker Reg. 181 & Dürker Reg. Kapelle 181 Krefeld

Chor

Marschzug für alle Corps: Auf dem Wirt, Chr. Krupp-Str., Ertelenstr.

10:20 Uhr Antreten des Regiments zum Fackelzug

Regimentssprecher (der Kommandant / Chr. Krupp-Str.)

Die Anleiter der Großfackeln erfolgt aus Richtung Bahnhof

Die Reihenfolge bei der Aufstellung beachten!

10:30 Uhr Abmarsch Regiment zum Fackelzug

Zum Ende des Festzuges wartet das T.N. St. Rochuskirche o.V.

und der St. Rochus-Korps führt den Fackelzug durch den Fackelweg

und endet in der Fackelwache im Festzelt.

Die 2005er Marschkorps schließen sich dem Festzug an.



TERMINE SCHÜTZENFEST

SONNTAGVORMITTAG, 27. SEPTEMBER

- 06:00 Uhr** Antreten der Reiterstandarte und des Sappeurcorps Befehl des Majors
- 06:00 Uhr** Antreten Grenadiercorps Vor dem Wirt/
Spitze Schützenfest/
Grenadiermajor W. Elze
- 06:00 Uhr** Antreten Jägercorps Vor dem Wirt/
Spitze Schützenfest/
Jägermajor R. Witzwinkel

Angetreten wird bei jeder Witterung
Die Zugführer sind verantwortlich für die richtige Uniform:
Weiße Hose, schwarze Socken und schwarze Schuhe, Waage, weiße Handschuhe
Einheitliche Aufstellung in den Zügen:
Zugführung, Fahne / Standarte, Füllhorn, Mannschaft
Ich erwarte die Corps pünktlich zur Meldung
Die Hörner begeben sich nach der Meldung direkt zum Ehrenmal.
Abnahme des Regiments durch den Oberst

- 05:20 Uhr** Abmarsch Reiterstandarte und Sappeurcorps Hutm.
R. Dreitschneider
- Ustorfstr. Weg / TC-S. Ostfater Weg, Kapelle Heut
Hof Rülberg-Strauß-Str., Türberstr., Kirchstr., Christian-Kopp-Str.
und Vor dem Wirt zum Antreten
Abmarsch der Majors mit Gefolge der Präsidenten und der Jugendabteilung

- 0:30 Uhr** Aufmarsch zur Kranzniederlegung am Ehrenmal Leutw. G. G. G. G.
- mit großem Zapfenstreich

- 0:30 Uhr** Gefallenenzug / Zapfenstreich
- Nach dem Zapfenstreich führt das Regiment in Marschordnung
zur Parade auf der Christian-Kopp-Straße Später Eide Marsch an

anschl. Kirchenparade

- 11:45 Uhr** Festbankett im Festzelt
- Es sollte für jeden Zug selbstverständlich sein, dass Festbankett
und dem Ehrenmal unseren verdienten Jubilare bis zum Ende der
Veranstaltung beizubehalten

Im Anschluß Mittagspause

LAUFWEGE

AUFMARSCH ZUR KRANZNIEDERLEGUNG



- TK Effgen spielt das Grenadiercorps zum Ehrenmal und zieht ab bis zum Hauptportal
- BTK 100 Königsheven spielt das Jägercorps zum Ehrenmal und positioniert sich in der Friedhofsgasse
- Ehrenformation spielt auf zum Ehrenmal
- Abmarsch der Ehrenformation & dem Grenadiercorps über den Friedhof
- Abmarsch des Jägercorps über die Friedhofsgasse

TERMINE SCHÜTZENFEST

SONNTAGNACHMITTAG, 27. SEPTEMBER

14:45 Uhr Antreten Regiment

Samson / Deke Lorenz

15:00 Uhr Abmarsch zum Festumzug

Minuten der Majestäten und Vorstand am Jägerstein
Spitze des Regiments führt durch bis zur Friedhofstreppe

Abnahme des Regiments durch die Regenten mit Gefolge und dem Vorstand

Die Männer sind sich bewusst wie folgt auf:
In der ersten Reihe Zugführer, städt. Zugführer, Fahnen mit dem
Ordnungssymbol und drei oder vier Männer aus dem Regiment
behindert die Kampfbereitschaft der Zugführer.
Verantwortlich für die richtige Aufstellung sind die beiden
Hauptmänner sowie der Zugführer.

Im Anschluss große Festumzug

Der Festumzug mit Gefolge und Vorstand, wie vom RSK 1862 Königsberg &
RK 1862 auf der Festumzugspitze

Fahnen- und Kampfprioritäten, Anschluss große Festumzug

Die Fahnen- und Kampfprioritäten werden im Block zusammen vom
1. Gussdorf Reg. Tambourcorps, Tambourcorps der mährischen Litzen mit der
Kapelle, Festumzug Kapelle RSK 1862 und RK 1862, mährische Litzen u.V. gespielt.

Zur Parade schließen sich die Wippen 18 bis 17 den 4. Henschel an.

Nach der Parade wird unser Meister mit Gefolge vom TC Westinghouse und
dem 10. Stadtwerke-Kreis im Festumzug gespielt.

16:00 Uhr Beginn Ball der Könige

16:15 Uhr Antreten Majestätenpaar, Corpskönige & Zugkönige

Fahnen am Festzelt
1. Gussdorf Reg. - Tambourcorps

16:30 Uhr Abmarsch ins Festzelt

Einzug der Corpskönige und Zugkönige

TERMINE SCHÜTZENFEST

MONTAG 28. SEPTEMBER

11:45 Uhr Treffen des Vorstandes und der Regimentsführung – Westert

1. Gustav-Reg. 11. J. Inf. Bata.
Zum Abziehen zum Halbeschloppazoo

12:00 Uhr Antreten des Regiments

Christian-Knap-Str.

Die Hauptkammer überreicht dem Regiment an.

12:15 Uhr Abmarsch des Regiments

Schützen treten in ihrer Montags-Uniform an.

12:30 Uhr Ehrung der Sieger aus den Schießwettbewerben

Großer Frühschoppen im Festzelt

14:30 Uhr Königsvogelschuss

HINWEIS ZUM WAFFENGESETZ

Das Tragen von Waffen (Degen und Hirschfänger) ist uns während den Umzügen und Paraden sowie beim An- und Abtreten erlaubt.

Im Festzelt und in Gaststätten ist das Führen der Waffen generell verboten! Hier sind die Waffen unverzüglich abzulegen und vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Diese Anweisung muss unbedingt beachtet werden!

MARSCHWEGE

FREITAG, 25. SEPTEMBER

17:45 Uhr Abmarsch zum Festumzug mit Regimentsparade

Turtsteeherweg, Christian-Kropp-Str., Kirchstr., Fürtner Str., Altmann-Strandl-Str.,
Paul-Hilgenmuth-Str., Richard-Strauß-Str., Gustav-Meister-Str., Bruckner-Str.,
Christian-Kropp-Str. - Regimentsparade - Turtsteeherweg, Festzelt

18:15 Uhr Einmarsch des Offizierscorps ins Festzelt

Christian-Kropp-Str., Turtsteeherweg, Keresplatz, Festzelt

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

10:30 Uhr Abmarsch Regiment zum Fackelzug

Erlensee, Christian-Kropp-Str., Kirchstr., Fürtner Str., Richard-Strauß-Str.,
- Abholen der Majestäten - Gustav-Meister-Str., Bruckner-Str., Christian-Kropp-Str.,
Dr. Hans-Walter-Str., Auf dem Mitter, Provinzstr., Scheidestr., Auf dem Mitter,
Christian-Kropp-Str., Turtsteeherweg, Festzelt

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

09:30 Uhr Abmarsch zum Ehrenmal

Auf dem Mitter, Ehrenmal, Christian-Kropp-Str. - Ehrenparade - Turtsteeherweg, Festzelt

15:00 Uhr Abmarsch zum Festumzug mit Paraden

Erlensee, Christian-Kropp-Str. - Abholen der Majestäten - Abnahme des Regiments,
Am Heilighauschen Fürtner Str., Reissner Str., Erlensee, Gustav-M., Auf dem Mitter,
Scheidestr., Provinzstr., Auf dem Mitter, Dr. Hans-Walter-Str., Christian-Kropp-Str.,
- Ehrenparade - Parade - Turtsteeherweg, Festzelt

MONTAG, 28. SEPTEMBER

12:15 Uhr Abmarsch zum Festzelt

Regiments-Ehrenzug mit Majestäten: Paul-Hilgenmuth-Str., Richard-Strauß-Str.,
Carl-Gott-Str., Christian-Kropp-Str.
Gesamtes Regiment: Christian-Kropp-Str., Turtsteeherweg, Festzelt

MARSCHORDNUNG

FREITAG, 25. SEPTEMBER

Herrenkommando	Stiller-Kommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr

Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr

Stabskommando

Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr
Stabskommando	Stabskommando	St.	Philipp-Landwehr

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

Stabskommando

MARSCHORDNUNG

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

Stabskommando	Stabskommando	10	Philip Schmitt
Stabskommando	Stabskommando	10	Thomas Schmitt

Block I 1. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett) 2. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett)

Block I	Block I	10	Philip Schmitt
Block I	Block I	10	Thomas Schmitt
Block I	Block I	10	Philip Schmitt
Block I	Block I	10	Thomas Schmitt
Block I	Block I	10	Philip Schmitt
Block I	Block I	10	Thomas Schmitt
Block I	Block I	10	Philip Schmitt
Block I	Block I	10	Thomas Schmitt
Block I	Block I	10	Philip Schmitt
Block I	Block I	10	Thomas Schmitt

Block II 1. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett) 2. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett)

Block II	Block II	10	Philip Schmitt
Block II	Block II	10	Thomas Schmitt
Block II	Block II	10	Philip Schmitt
Block II	Block II	10	Thomas Schmitt
Block II	Block II	10	Philip Schmitt
Block II	Block II	10	Thomas Schmitt
Block II	Block II	10	Philip Schmitt
Block II	Block II	10	Thomas Schmitt
Block II	Block II	10	Philip Schmitt
Block II	Block II	10	Thomas Schmitt

Regimentsmusik (Kornett & Bassett) 1. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett)

Kornett und Bassett

Block III	Block III	10	Philip Schmitt
Block III	Block III	10	Thomas Schmitt
Block III	Block III	10	Philip Schmitt
Block III	Block III	10	Thomas Schmitt
Block III	Block III	10	Philip Schmitt
Block III	Block III	10	Thomas Schmitt
Block III	Block III	10	Philip Schmitt
Block III	Block III	10	Thomas Schmitt
Block III	Block III	10	Philip Schmitt
Block III	Block III	10	Thomas Schmitt

Block IV 1. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett) 2. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett)

Block IV	Block IV	10	Philip Schmitt
Block IV	Block IV	10	Thomas Schmitt
Block IV	Block IV	10	Philip Schmitt
Block IV	Block IV	10	Thomas Schmitt
Block IV	Block IV	10	Philip Schmitt
Block IV	Block IV	10	Thomas Schmitt
Block IV	Block IV	10	Philip Schmitt
Block IV	Block IV	10	Thomas Schmitt
Block IV	Block IV	10	Philip Schmitt
Block IV	Block IV	10	Thomas Schmitt

Block V 1. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett) 2. Gruppe für Regimentsmusik (Kornett & Bassett)

Block V	Block V	10	Philip Schmitt
Block V	Block V	10	Thomas Schmitt
Block V	Block V	10	Philip Schmitt
Block V	Block V	10	Thomas Schmitt
Block V	Block V	10	Philip Schmitt
Block V	Block V	10	Thomas Schmitt
Block V	Block V	10	Philip Schmitt
Block V	Block V	10	Thomas Schmitt
Block V	Block V	10	Philip Schmitt
Block V	Block V	10	Thomas Schmitt



SONNTAGMORGEN, 27. SEPTEMBER

Book:	Nonviolent, Nonarmed Ethics of the African American
Location:	WPA Jails
Accession:	Free Jails

Esty and Arnsper

Rank	FTIR	Wavelength (cm ⁻¹)	Assignment
1	Aliphatic	2900-3000	C-H stretching
2	Aliphatic	1450-1500	C-H bending
3	Aliphatic	1000-1200	C-H bending
4	Aliphatic	700-900	C-H bending
5	Aliphatic	600-700	C-H bending
6	Aliphatic	500-600	C-H bending
7	Aliphatic	400-500	C-H bending
8	Aliphatic	300-400	C-H bending
9	Aliphatic	200-300	C-H bending
10	Aliphatic	100-200	C-H bending



[illegible][illegible]

MARSCHWEGE

FREITAG, 25. SEPTEMBER

17:45 Uhr Abmarsch zum Festumzug mit Regimentsparade

Tafelbergweg, Dörner-Kropp-Str., Kriemhild-Str., Richter-Str., Strauß-Str.,
Paul-Hindemith-Str., Hans-J. Schütz-Str., Erika-Platz-Str., Dörner-Str.,
Christians-Kropp-Str., Regimentsparade, Tafelbergweg, Festzelt

18:15 Uhr Einmarsch des Offizierscorps ins Festzelt

Christians-Kropp-Str., Schützentruppe, Kriemhild-Str., Festzelt

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

18:30 Uhr Abmarsch Regiment zum Fackelzug

Erika-Platz, Christians-Kropp-Str., Kriemhild-Str., Richter-Str., Strauß-Str.,
- Abholen der Majestäten, Hans-J. Schütz-Str., Schützentruppe, Christians-Kropp-Str.,
Dr. Hans-Walter-Str., Auf dem Wirt, Dörner-Str., Schützentruppe, Auf dem Wirt,
Christians-Kropp-Str., Tafelbergweg, Festzelt

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

19:10 Uhr Abmarsch zum Ehrenmal

Auf dem Wirt, Ehrenmal, Christians-Kropp-Str., - Kriemhild-Str., - Tafelbergweg, Festzelt

18:00 Uhr Abmarsch zum Festumzug mit Paraden

Erika-Platz, Christians-Kropp-Str., - Abholen der Majestäten - Abmarsch des Regiments,
Am Kriemhild-Str., Richter-Str., Schützentruppe, Dörner-Str., Dörner-Str., Auf dem Wirt,
Schützentruppe, Auf dem Wirt, Dörner-Str., Dörner-Str., Christians-Kropp-Str.,
- Kriemhild-Str., - Parade - Tafelbergweg, Festzelt

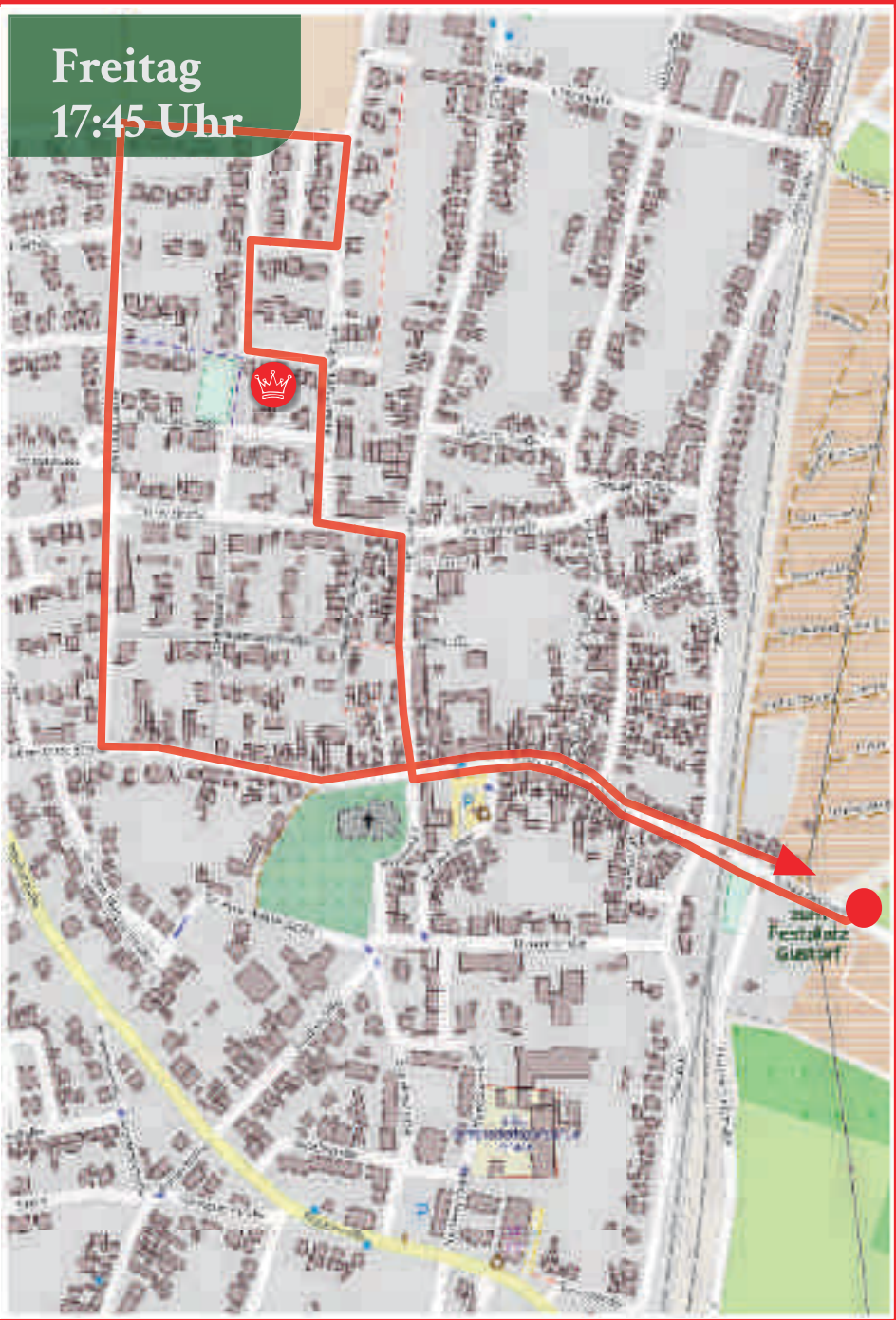
MONTAG, 28. SEPTEMBER

18:15 Uhr Abmarsch zum Festzelt

Kriemhild-Str., Hans-J. Schütz-Str., Paul-Hindemith-Str., Richter-Str., Strauß-Str.,
Carl-Jeff-Str., Christians-Kropp-Str.,
Christians-Kropp-Str., Schützentruppe, Festzelt

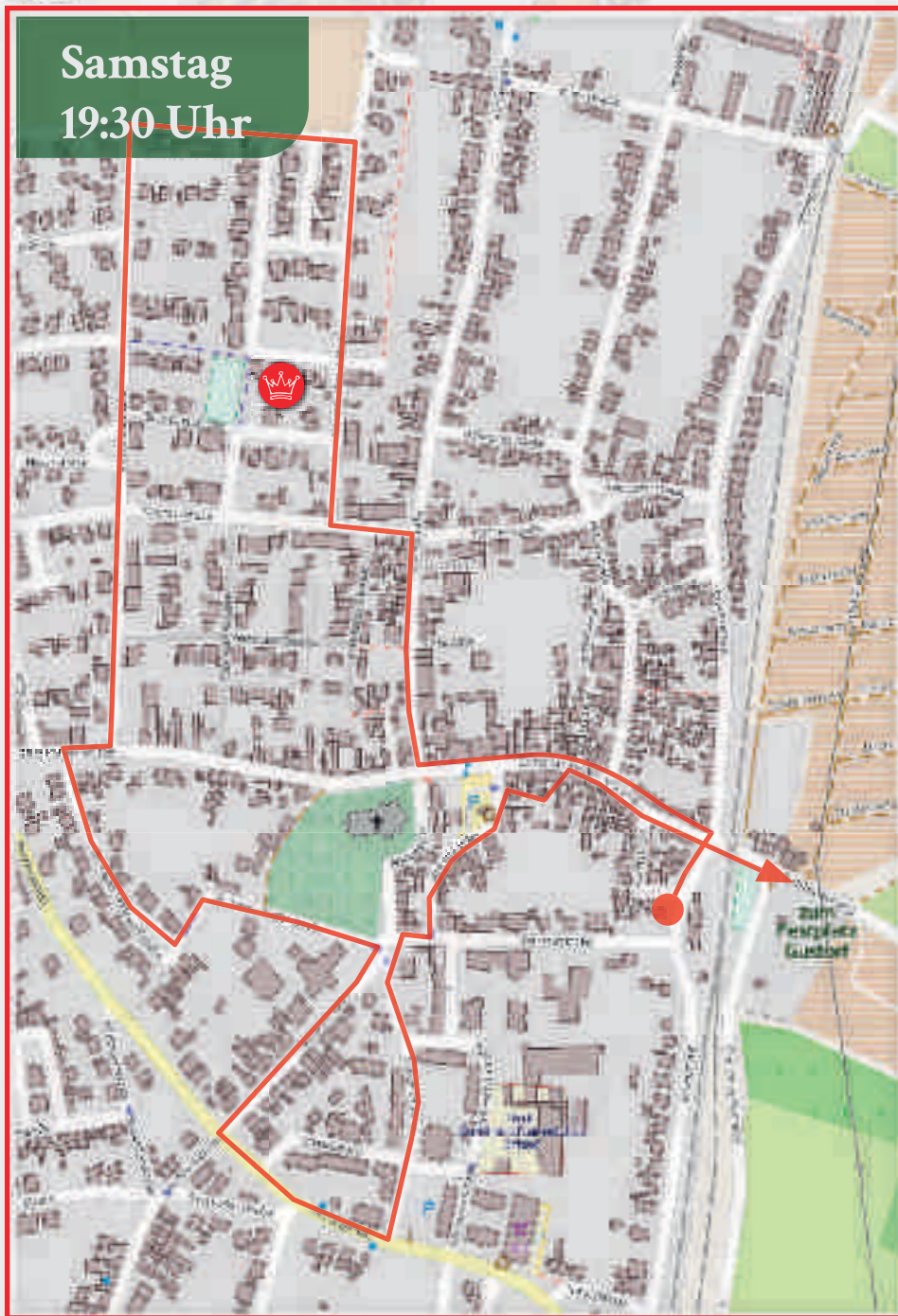


Freitag
17:45 Uhr





**Samstag
19:30 Uhr**



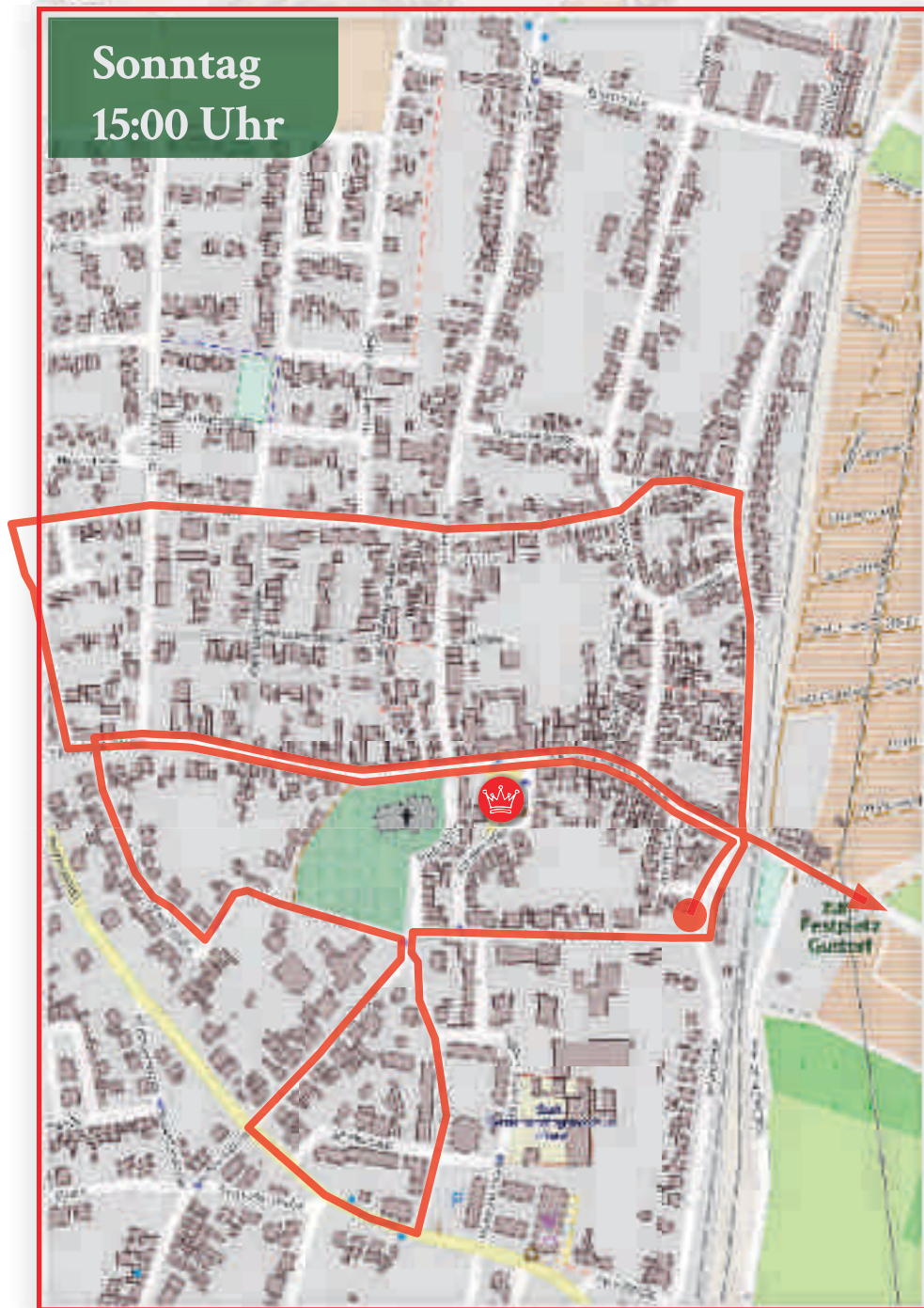


**Sonntag
09:00 Uhr**





Sonntag
15:00 Uhr



**Wir wünschen dem Königspaar, allen Schützen,
Bürgern und Gästen schöne Festtage!**



Gärtnermeister

Uwe Trippel
Provinzstrasse 37
41517 Grevenbroich

Tel.: 02181 / 24 21 30

Fax: 02181 / 75 88 34

E-Mail: uwe.trippel@t-online.de

www.uwe-trippel.de

Wir führen aus:

- **Fertigrasen**
- **Neubepflanzung**
- **Gartenpflege- Jahrespflege**
- **Teichbau**
- **Pflasterung**
- **Zaunbau**
- **Dachbegrünung**
- **Holzterrassen**
- **Baumschnitt, Fällungen und Kronenpflege**

- Ihr Partner in Sachen Grün -



Wolfgang Hurtz
Sappeurcorps



Willi Harenberg
Regimentsfahne



Rene Deckmann
Tambourcorps



Georg Schoppe
1. Grenadierzug



Oliver Willkomm
2. Grenadierzug



Michael Lipzick
3. Grenadierzug



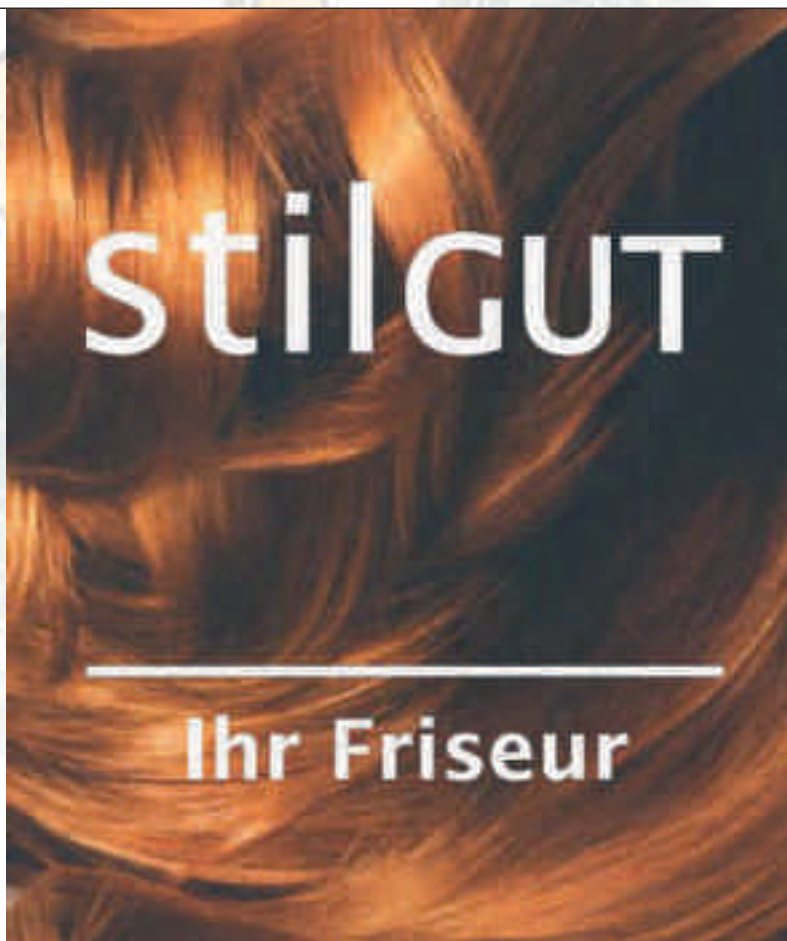
Björn Bertram
4. Grenadierzug



Tobias Grochla
5. Grenadierzug



Luca Mücke
6. Grenadierzug



**Mirjam Stöcker
(Friseurmeisterin)**

Inh. Andreas Stöcker
Am Heiligenhäuschen 14
41517 Grevenbroich

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0173 / 7263881



Marcel Pläne
7. Grenadierzug



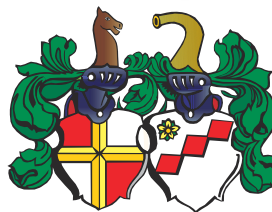
Klaus Zimmermann
8. Grenadierzug



René Steinhäuser
9. Grenadierzug



Martin Gremmelspacher
11. Grenadierzug



Bernd Franzen
Jägerfahne



Walter Wilke
1. Jägerzug



Leo Veccio
2. Jägerzug



Kevin Schauf
3. Jägerzug



**Über
40 Jahre
Qualität!**



Ihr zuverlässiger Partner.

www.vautz-ruettgers-imbiss.de

Imbissbetriebe Vautz-Rüttgers · Inh. Theo Rüttgers

MürmeIn 96 · 41363 Jüchen
Tel. 02165. 2262 · Mobil 0151. 4231 3391



Tobias Schramm
4. Jägerzug



Thomas Landen
5. Jägerzug



Achim Effmert
6. Jägerzug



Klaus Spitz
7. Jägerzug



Alexander Alms
8. Jägerzug



Michael Offermann
9. Jägerzug



Thomas Wolff
10. Jägerzug



Jens Servos
11. Jägerzug



Johannes Brand
12. Jägerzug

mirePart.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Schützenfest.

Menschen
Steuern
Zukunft



Michielin Reinhardt und Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB

mire-part.de



Breitensport für Jung und Alt •
Kinderturnen • Boxen • Tischtennis •
Gardetanz • Step-Aerobik •
Sportabzeichenabnahme •
Kraft, Ausdauer u. Bodenturnen
• Rückenfit • Yoga • TaiChi •
Kindergeburtstage



**Der
TV Germania Gustorf
grüßt das
Gustorfer Königspaar
2026/2027**

**S.M. Klaus I.
&
Königin Birgit,
deren Hofstaat,
die Gustorfer Schützen und
alle Gäste.**

Turnhalle • Dr.-Hans-Wattler-Straße 40 • 41517 Grevenbroich





Heinz-Peter Gingter
13. Jägerzug



Frank Schmidtchen
14. Jägerzug



Jörg Büttgenbach
15. Jägerzug



Sascha Müller
17. Jägerzug



Jesper Karl Krahwinkel
Jungschützenkönig



Lukas Lieder
Wilde Jungs



Jessica Pütz
Reitergruppe



Hubert Odenthal
Artillerie



Beate Schumacher
Vorstandskönigin

SPORT-BREUER GIERATH

EUER TEAMSPORT-FACHHANDLER

www.sport-breuer.com

Gerne beraten wir Euch persönlich und individuell – vor Ort oder auch telefonisch.

Öffnungszeiten:
Dienstage – Donnerstage
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon 031 61 / 479072
Mail: info@sport-breuer.de
Ith. Marcus Breuer

Ulrike Beckhusky
FOTOGRAFIE

persönliche Hochzeiten, Hochzeiten für alle Gelegenheiten

www.ulhofotos.de

Telefon 031 61 43129 33
Fax 031 61 43129 44
Email: ulhofotos@ulhofotos.de
Ulrike Beckhusky, Gustorfer Str. 23, 47534 Geyersdorf

**Schießwettbewerbe 2026** | Am Schießstand der St. Sebastianus Bruderschaft

Ergebnisliste Juniorenschießen

Mannschaftswertung

1.	10. Jägerzug Mannschaft 1	Luca Giesen 44,4 Rg. Lukas Klöther 46,6 Rg. Finn Mosisch 42,3 Rg.	133,3 Ringe
2.	5. Grenadierzug Mannschaft 1	David Hollaus 41,7 Rg. Justus Holz 46,7 Rg. Sebastian Hilgers 42,0 Rg.	130,4 Ringe
3.	5. Grenadierzug Mannschaft 2	Jan Rodrigo 45,4 Rg. Nils Odenthal 46,2 Rg. Jonas Krahwinkel 36,0 Rg.	127,6 Ringe

Einzelwertung

1.	Justus Holz	5. Grenadierzug	46,7 Ringe
2.	Lukas Klöther	10. Jägerzug	46,6 Ringe
3.	Nils Odenthal	5. Grenadierzug	46,2 Ringe

HAPPY

hair

INH. ALINA GEHLEN



NOITHAUSEN

Am Rittergut 54
41515 Grevenbroich
02181 / 75 75 540

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 8 – 14 Uhr

**Schießwettbewerbe 2026** | Am Schießstand der St. Sebastianus Bruderschaft

Ergebnisliste Senioren-schießen

Mannschaftswertung

1.	12. Jägerzug Mannschaft 1	Udo Scholz 44,0 Rg. H.-G. Richter 49,5 Rg. Lothar Simon 44,5 Rg.	138 Ringe	Ringgleich Summe 3x 5 Schuss 28,0
2.	1. Jägerzug Mannschaft 1	Walter Wilke 43,4 Rg. Manfred Ignatius 47,6 Rg. Wolfgang Huhle 47,0 Rg.	138 Ringe	Ringgleich Summe 3x 5 Schuss 25,3
3.	4. Jägerzug Mannschaft 2	Oliver Faßbender 44,7 Rg. Olaf Spauschus 46,0 Rg. Stefan Sosinka 45,0 Rg.	135,7 Ringe	

Einzelwertung

1.	Hans-Günter Richter	12. Jägerzug	49,5 Ringe
2.	Peter Wachtarczyk	4. Grenadierzug	48,6 Ringe
3.	Lorenz Bertram	11. Grenadierzug	47,9 Ringe



Alles, was Ihr Haus braucht!



TISCHLEREI KAUFMANN

Möbelbau · Sonnenschutz

Inh. Kurt Kaufmann e.K. · Bergheimer Straße 36 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181.3276 · Fax 02181.3236 · tischlerei@kaufmann-gv.de · www.kaufmann-gv.de

**Schießwettbewerbe 2026** | Am Schießstand der St. Sebastianus Bruderschaft

Ergebnisliste Zugvergleichsschießen

Mannschaftswertung

1.	2. Jägerzug Mannschaft 1	Thomas Hötger 49,2 Rg. Jan Lüttgen 45,4 Rg. Ingo Mosisch 46,1 Rg.	140,7 Ringe
2.	4. Grenadierzug Mannschaft 1	Markus Spenrath 48,5 Rg. Dieter Gutschmidt 44,3 Rg. Peter Wachtarczyk 44,1 Rg.	136,9 Ringe
3.	1. Jägerzug Mannschaft 3	Walter Wilke 43,3 Rg. Manfred Ignatius 47,5 Rg. Christian Koch 44,2 Rg.	135,0 Ringe

Einzelwertung

1.	Thomas Hötger	2. Jägerzug	49,2 Ringe	Ringgleich Summe 5. Schuss 10,8
2.	Torsten Wilke	1. Jägerzug	49,2 Ringe	Ringgleich Summe 5. Schuss 10,4
3.	Markus Spenrath	4. Grenadierzug	48,5 Ringe	47,9 Ringe

SCHÜTZENFEST



GRÜHSEN & JAHN
REIFENSERVICE GMBH
KÖLNER LANDSTRASSE 105
41515 GREVENBROICH

Herzlich willkommen im BSV Gustorf!



Grenadiercorps



Der
BSV Gustorf
begrüßt seine
neuen Mitglieder.



Jägercorps

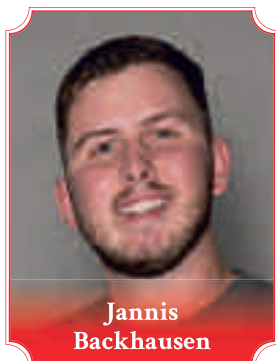


Jägercorps

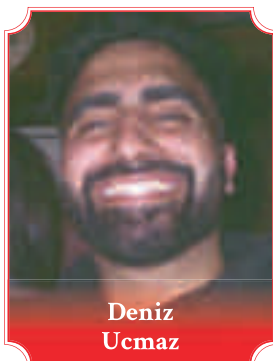
Genießt in Euren
Zuggemeinschaften:
**Tradition,
Kameradschaft,
Zusammenhalt,
Geselligkeit,
und Toleranz.**



Jägercorps



Grenadiercorps



Grenadiercorps

 **KARSTENSTAHL**

KARSTEN KANN'S

ANPACKER GESUCHT.

LAGER. STAHL.
TEAM AUF AUGENHÖHE.

Lagermitarbeiter-/in (m/w/d)

Jetzt Bewerben



Herzlich willkommen im BSV Gustorf!



Grenadiercorps



Der
BSV Gustorf
begrüßt seine
neuen Mitglieder.



Grenadiercorps



Grenadiercorps

Genießt in Euren
Zuggemeinschaften:
**Tradition,
Kameradschaft,
Zusammenhalt,
Geselligkeit,
und Toleranz.**



Grenadiercorps



Tambourcorps



Grenadiercorps

IMOVISER

Der-Wenn-es-einfach-sein-soll-Makler.de

STRESSIGER IMMOBILIENVERKAUF?

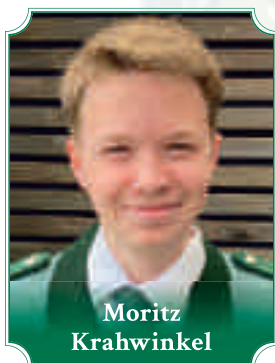
LIEBER ZEIT FÜR DAS WICHTIGE NEHMEN.

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen, kennen aber den Wert nicht und haben keine Lust auf endlose Telefonate und Besichtigungen? Oder suchen Sie eine neue Immobilie? Egal ob privat oder gewerblich – wir sind Ihr Partner für eine einfache Lösung. Auf Wunsch bieten wir auch Immobilienbewertung und Finanzierung aus einer Hand.

Machen Sie es einfach.
Mit dem der-**Wenn-es-einfach-sein-soll-Makler.de**

**ALLEN EIN
SCHÖNES
SCHÜTZENFEST!****IMMOBILIEN &
FINANZIERUNG**

Herzlich willkommen im BSV Gustorf!

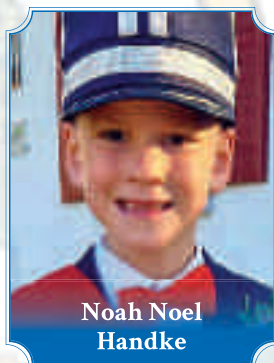


**Moritz
Krahwinkel**

Jägercorps



Der
BSV Gustorf
begrüßt seine
neuen Mitglieder.



**Noah Noel
Handke**

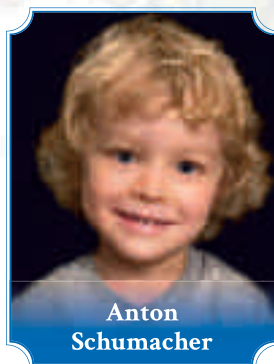
Wilde Jungs



**Tom
Gräfen**

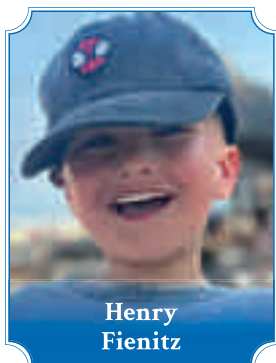
Wilde Jungs

Genießt in Euren
Zuggemeinschaften:
**Tradition,
Kameradschaft,
Zusammenhalt,
Geselligkeit,
und Toleranz.**



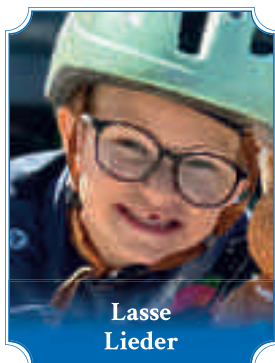
**Anton
Schumacher**

Wilde Jungs



**Henry
Fienitz**

Wilde Jungs



**Lasse
Lieder**

Wilde Jungs



Wir übernehmen Ihre Buchhaltung. Damit Sie Zeit für die schönen Dinge des Lebens haben.

Helfenstein Unternehmensberatung bietet professionelle Buchhaltungsdienstleistungen für Unternehmen und Gewerbetreibende jeder Größe an.

- Buchhaltung aller Geschäftsvorfälle
- Erstellung von Finanzberichten
- Überwachung von Einnahmen und Ausgaben
- Lohnbuchhaltung

Wir stellen sicher, dass Sie Ihre Zahlen immer im Griff haben und sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Helfenstein. Ihr zuverlässiger Partner in Beratung und Buchhaltung.

Helfenstein Unternehmensberatung GmbH
Voll- und Teilzeitarbeitnehmer, 41115 Düsseldorf
Königs-Überlandstraße 22, 41115 Düsseldorf
T: 0210 3000190 – info@helfenstein.de
www.helfenstein.de



HELPESTEIN

Musikaufgebot

Straßenmusik:

- 1. Gustorfer Regiments-Tambourcorps
- Tambourcorps „Heimattreue“ Elfgen 1922
- Bundestambourcorps 1911 Königshoven
- Tambour-Korps 06 Hochneukirch e.V.
- Tambourcorps Frisch voran e.V.
Wevelinghoven 1927
- Gustorfer Regimentskapelle (BSK-Neuss)
- Musikkapelle Jüchen-Otzenrath e.V.
- Musikkapelle „Blüh auf“ Frimmersdorf 2005
- Blasorchester Stadtwerke Krefeld
- Musikverein Neusser Ratsbläser

Aufspiel im Festzelt am Sonntagnachmittag:

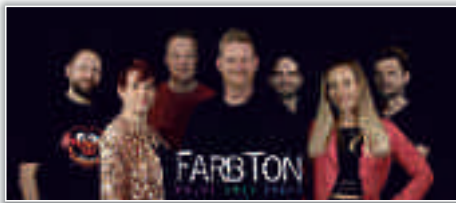
- Musikkapelle Jüchen-Otzenrath e.V.

Zeltmusik:

- Fr.: Partyband „Hi-Five“
- Sa.: Partyband „Schröder“
- So.: Partyband „Farbton“
- Mo.: DJ Captain Britz
und die Partyband „Tante Käthe“

Königsehrenabend:

- 1. Gustorfer Regiments-Tambourcorps
- Gustorfer Regimentskapelle (BSK-Neuss)
- DJ Captain Britz



H T R S

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

**RECHTS- UND STEUERBERATUNG
AUS EINER HAND.
KOMPETENT. ENGAGIERT.
LÖSUNGSORIENTIERT.**

WIR WÜNSCHEN DEM BÜRGERSCHÜTZENVEREIN 1862 E.V.
DER PFARRE GUSTORF EIN SCHÖNES
SCHÜTZENFEST 2025!



HAMECHER | THALMANN | ROBERTZ | SCHÖNBROICH

KARL-OBERBACH-STR. 50 | 41515 GREVENBROICH

TELEFON +49 2181 70 51 60-0

INFO@KANZLEI-HTR.DE

WWW.KANZLEI-HTR.DE



Festbankett,

Sonntag, 27. September 2026

Eröffnungsmarsch

1. Gustorfer-Regiments-Tambourcorps &
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

Begrüßung & Totengedenken

- Musikstück -
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

Ehrung des Edelknabenkönigs und Jungschützenkönigs

- Musikstück -
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

Festansprache der Pfarrgeistlichkeit

- Musikstück -
1. Gustorfer-Regiments-Tambourcorps &
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

Ehrung der Jubilare I.

- Musikstück -
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

Ehrung der Jubilare II.

- Musikstück -
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

Schlusswort

Schlussmarsch

1. Gustorfer-Regiments-Tambourcorps &
Gustorfer Regimentskapelle (BSK - Neuss)

- Änderungen vorbehalten -

4Rad10

10 TAGE
Ausbildung

Laufend neue Kurse

☎ 02181 / 64708

info@fahrschule-hoffmann.de



FAHRSCHULE-HOFFMANN.DE

...SELBST DICH!

„Haus der Ewigkeit“ - der frühere jüdische Friedhof der Gemeinde Gindorf -

Der Totenruhe kommt nach religiösem Selbstverständnis der Juden eine zentrale Rolle zu. Als „Bejt Olam“ – „Haus der Ewigkeit“ – garantiert der jüdische Friedhof die „Heilighaltung“ und „Unversehrbarkeit“ des Grabes und damit die ewige Totenruhe des Verstorbenen. Auch der Brauch, anstatt Blumen Steine auf dem Grab in Erinnerung und Würdigung des Toten niederzulegen, sprechen die Sprache der Ewigkeit.

In Grevenbroich existieren auf dem heutigen Stadtgebiet heute noch vier jüdische Friedhöfe, in Wevelinghoven, Hülchrath, Hemmerden und in Grevenbroich. Neben den beiden heute noch existierenden Synagogengebäude in Hemmerden und Hülchrath sind sie einige der wenigen Zeugnisse eines einstmals blühenden jüdischen Lebens in Grevenbroich und Umgebung.

Die beiden Friedhöfe der jüdischen Gemeinden von Gustorf-Gindorf und von Frimmersdorf-Neurath allerdings befinden sich leider nicht mehr in der Nähe der, sondern sind auf dem 1913 eröffneten jüdischen Friedhof in Willich-Schiefbahn am Bertzweg zu finden.

Dabei hatte die Jahrhunderte alte Gindorfer jüdische Gemeinde – in Gustorf gab es immer nur wenige jüdische Einwohner, die zur 1837 neu erbauten Synagoge auf der Gindorfer Hauptstraße (heute Friedensstraße) gingen - immer schon einen eigenen Friedhof am Dorfrand auf dem Weg nach Königshoven. Dieser wurde nach den erhaltenen Steinen von 1813-1931 belegt,



Friedhof am Bertzweg
Gräberfeld Gustorf-Gindorf (Herlitz 2026)

letzte beigesetzte Gindorferin war Brünette Kaufmann geb. Behr.

Nach dem Holocaust und der Auslöschung der jüdischen Gemeinde Gindorf ebenso wie aller Gemeinden des Synagogenbezirks Grevenbroich kehrte keiner der wenigen überlebenden Gindorfer Juden zurück. Die jüdischen Friedhöfe des gesamten ehemaligen Synagogenbezirks waren verwaist und in einem schlechten, teils durch Schändungen in der NS-Zeit, teils durch Kriegseinwirkungen zerstört und sich selbst überlassen.

Als sich die staatlichen Institutionen reorganisierten, erließ bereits im Februar 1946 der damalige Oberpräsident der Nordrhein-provinz gemeinsam mit der britischen Militärregierung eine wegweisende Verfügung, welche die Kommunen und Landkreise rechtlich dazu verpflichtete, die geschändeten jüdischen Friedhöfe wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen. Auch in Gustorf kümmerte sich die Gemeindeverwaltung zunächst um den Friedhof.

Doch als sich Anfang 1948 nach Gründung

*Das freundliche
Blumenfachgeschäft
Die Blumenwiese
Tel. 0 21 81 - 4 89 33*

Unsere Leistungen:

- Schnittblumen
- Topfplanzen
- Floristische Werkstücke mit Seiden- & Trockenblumen
- Dekorationsartikel
- Geschenkartikel
- Hochzeits- & Eventfloristik
- Trauerfloristik
- Schützenfestausrüstung aller Art
- Onlineshop
- Grabpflege
- Auslieferungen in der Umgebung
- Euroflorist
- und vieles mehr

Öffnungszeiten:

Montag	9:00-13:00 Uhr
Dienstag	9:00-13:00 Uhr
Mittwoch	9:00-13:00 Uhr
Donnerstag	9:00-13:00 Uhr
Freitag	9:00-13:00 Uhr
Samstag	9:00-13:00 Uhr

Inhaber: Anika Sichau
Marienplatz 6

41517 Grevenbroich

www.dieblumenwiesegustorf.de

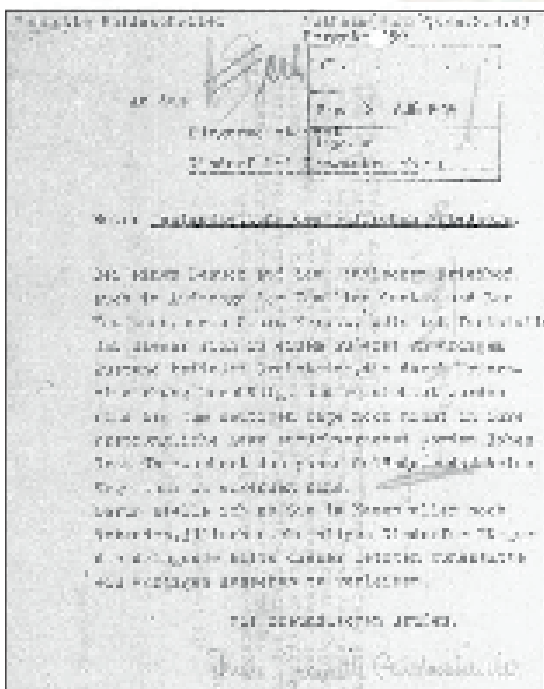
Wir wünschen allen
Schützen- und
Schützenfrauen sowie
dem Königspaar ein
schönes & sonniges
Schützenfest

des Landes NRW das Landesinnenministerium gegründet hatte, wandte sich der Gustorfer Gemeindedirektor im Mai 1949 an den Jüdischen Landesverband Nordrhein, der in der Nachfolge der ausgelöschten jüdischen Gemeinden das Eigentum an den Friedhöfen übernommen hatte. Unter Berufung auf einen Erlass des Innenministers des Landes aus Februar 1948, nach dem der jüdische Landesverband vorgeblich die Pflege übernehmen solle, bat der Gemeindedirektor darum, auch für den jüdischen Friedhof Gindorf „in Zukunft eine Unterhaltung von dort aus vornehmen“. Eine Unterhaltung durch die Zivilgemeinde Gindorf sei aufgrund der „angespannten Finanzlage nicht mehr möglich in diese anfallenden Unterhaltskosten aufzubringen“. Damit war die Angelegenheit für den ihn erledigt.

Dabei sah der Erlass tatsächlich genau das Gegenteil vor. Er regelte die systematische Erfassung, Instandsetzung und fortlaufende Pflege verwaister jüdischer Friedhöfe durch die Kommunen rechtlich verbindlich. Ihnen wurde aufgegeben, die Friedhöfe in einen würdigen Zustand zu versetzen. Dazu gehörte das Aufrichten umgestürzter Grabsteine und das Einfriedigen der Areale durch Mauern oder Zäune. Die kommunalen Behörden wurden jedoch strikt angewiesen, keine baulichen oder pflegerischen Maßnahmen an jüdischen Friedhöfen ohne die vorherige Anhörung und ausdrückliche Zustimmung des jüdischen Landesverbandes durchzuführen. So sollte die „Halacha“, das jüdische Recht und

die Einhaltung der jüdischen Religionsgesetze bei der Instandsetzung gehahrt und überwacht werden. Die Unverletzbarkeit der ewigen Totenruhe sowie Feiertagsregelungen (Schabbat-Ruhe) sollten absolut respektiert werden.

In Gindorf wurde der Erlass also missachtet, ja in sein Gegenteil verkehrt. Am 3. August 1949 wandte sich jedoch die in Gindorf geborene, in den USA lebende Holocaustüberlebende Jeanette Kaufmann verheiratete Jeanette Baldeschwiler im Namen ihrer Geschwister Gustav Kaufmann und Clara Moritz sowie ihrem Cousin Leo Kaufmann an das Bürgermeisteramt „Bei einem Besuch auf dem jüdischen Friedhof, musste ich



*Schreiben der Jeanette Baldeschwiler geb. Kaufmann
-an die Gemeinde Gustorf vom 2.8.1949 (StAGV Bestand Gus 1023)*



ÜBER
140
JAHRE

1879
**GRABMALE
GEUER**
STEINMUTZ-MÜNSTERFRIED

**Grabmale - Grabanlagen - Grabschmuck - Beschriftungen
Grabeinfassungen - Grabmalvorsorge- und Pflegeverträge
Räumung von Grabstätten - Naturstein für den Garten**



me. Michael Geuer
Lindenstr. 63 - 41515 Grevenbroich
Tel.: 02181.9949 - www.grabmale-geuer.de



Hair & Beauty Lounge

by Verena de Boer



Christian-Kropp-Str. 20

41517 GV-Gustorf

02181 - 706 82 82

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

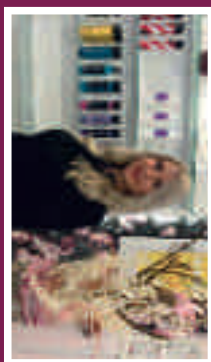
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Mittwochs geschlossen

Tel.: 02181 / 706 82 82

Terminabsprache jetzt auch über WhatsApp

☎ 0176 / 622 012 37



feststellen, dass dieser sich in einem äußerst unwürdigen Zustand befindet. Grabsteine, die durch Kriegseinwirkung beschädigt und vernichtet wurden, sind bis auf den heutigen Tage noch nicht in ihre ursprüngliche Lage zurückversetzt worden. Hohes Gras überwuchert das ganze Gelände, sodaß keine Wege mehr zu erkennen sind“. Jeanette Baldeschwiler stellte deshalb „im Namen aller noch lebenden, jüdischen ehemaligen Gindorfer Bürger die dringende Bitte dieser letzten Ruhestätte ein würdiges Aussehen zu verleihen.“

Daraufhin beschloss der Gemeinderat, den Friedhof wiederherzustellen und ihrem



Grab des Lazarus Kaufmann, Vater von Jeanette Baldeschwiler. (Quelle Epidat Ludwig-Salomon-Steinheim-Institut/Foto Bert Sommer)

Auftrag endlich nachzukommen. Es war die Zeit, als die Staatsanwaltschaft Mönchengladbach strafrechtliche Vorermittlungen zu der Schändung und den Übergriffen während des Novemberpogroms der „Reichskristallnacht“ des 9. Novembers 1938 in Gindorf ermittelte. Vielleicht war das der Grund, warum Jeanette Baldeschwiler zurück in ihre Heimatstadt gekommen war und auch den Friedhof, auf dem ihr Vater und viele Angehörige der Gindorfer Familie Kaufmann beigesetzt waren, besuchte.

Die angeschuldigten Täter aus Gindorf und Gustorf jedenfalls deckten sich in dem Verfahren gegenseitig, aber auch fast ausnahmslos alle der befragten Zeugen aus Gindorf und Gustorf machten keine belastenden Aussagen zu den Tätern, ja sie diskreditierten die wenigen Belastungszeugen. Einzig die 1938 nach dem Pogrom aus Gindorf nach Shanghai und dann in die USA geflohenen Brüder Max und Leo Kaufmann belasteten die Täter in einer schriftliche Aussage schwer, ihre Aussage konnte aber mangels Rechtshilfeabkommens nicht berücksichtigt werden. Das Anfang März 1950 vor dem Landgericht Mönchengladbach eröffnete Strafverfahren richtete sich dann letztlich nur gegen vier Angeschuldigte und endete mit Verfahrenseinstellung, Amnestie und Anrechnung verbüßter Untersuchungs- und Internierungshaft. Keiner der Angeklagten musste ins Gefängnis.

Auch bei dem in den 1950er Jahren einsetzenden Restitutionsansprüchen der Überlebenden oder des „Jewish Trust Committee“ JTC im Namen der erbenlosen Vermögenden, sondern ganze Familien vernichtet worden waren, gab es kein anderes Bild.

Qualität schafft Vertrauen!



Unser Ziel ist der zufriedene Bauherr.

Die Erfüllung eines hohen Qualitätsanspruchs ist daher ein Muss und Qualität in der technischen Umsetzung des Bauvorhabens eine Selbstverständlichkeit.

Hohe Qualität beginnt aber schon viel früher: vom ersten Beratungsgespräch an, indem wir uns gewissenhaft und sorgfältig mit Ihren Fragen und Wünschen befassen - und indem wir mit Ihnen jederzeit eine offene und transparente Kommunikation führen.

Vertrauen ist die beste Basis für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

02181.4747
www.pick-projekt.de

Auch hier boykottierte die Gemeinde die berechtigten Ansprüche der wenigen Überlebenden und des JTC.

Dieser erkundigte sich am 24. September 1952 nach den Eigentumsverhältnissen bezüglich des Friedhofsgrundstücks der jüdischen Gemeinde erkundigen. Die Antwort der Gemeinde vom 17. November 1952 führte aus, dass das Grundstück sich „noch im Eigentum der jüdischen Gemeinde“ befinde, so dass hier der JTC auch nicht weiter tätig wurde. Angesichts der Masse der verwaisten Friedhöfe konnte auch der Jüdische Landesverband nicht ausreichend vor Ort präsent sein und der Friedhof fristet ein Schattendasein. Als die Braunkohlegrube Neurath erschlossen und der Pielsbusch aufgeschüttet wurde, lag der Friedhof nunmehr am Fuß der Kippe und geriet fast vollständig in Vergessenheit.

Anfang 1959 sollte sich das jedoch ändern und es befanden sich noch vier Reihen Gräber auf dem früheren jüdischen Friedhof am Pielsbusch mit damals von den Braunkohle- und Brikettwerke Roddergrube Abteilung Frimmersdorf 43 identifizierten und dokumentierten Grabsteinen. Das Interesse war aber nicht der Erinnerung der Verstorbenen oder dem Friedhof vor Ort geschuldet, sondern Hintergrund der Recherche war, dass die Abraumhalde Pielsbusch im Zuge der weiteren Erschließung des Braunkohlefeldes Frimmersdorf West weiter aufgeschüttet werden sollte und der Friedhof im

Weg stand!

So wandte sich das Braunkohleunternehmen an den jüdischen Landesverband Nordrhein Hr. Dreifuß sowie dem Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Mönchengladbach Kurt Hecht, die für den früheren Synagogenbezirk Grevenbroich mit ihrer Filialgemeinde Gindorf zuständig war und in deren Eigentum in der Nachfolge der Gemeinde der aufgelassene Friedhof befand. Da die Braunkohlegewinnung im nationalen Interesse lag und selbst ganze Dörfer der Braunkohle weichen musste, hatte die



jüdische Gemeinde keine Wahl, als einer Verlagerung des Friedhofes zuzustimmen. Allerdings ist verwunderlich, dass eben der Friedhof in Schiefbahn, der kaum in einer räumlichen Beziehung zum Doppeldorf Gustorf-Gindorf stand, hierfür ausgewählt wurde. Hintergrund mag sein, dass die vorhandenen jüdischen Friedhofsgrundstücke keine Erweiterungsmöglichkeiten vorsehen.

Jedenfalls wurde der Friedhof am 15. und 16. Dezember 1959 unter Anwesenheit der Vertreter der jüdischen Gemeinde

RheinLand

V E R S I C H E R U N G E N

*Wir grüßen das Königspaar und
die Schützen und wünschen allen
schöne Schützenfesttage.*



Stefan Brings



Ramazan Kavgaci

VERSICHERUNGSBÜRO

Stefan Brings & Ramazan Kavgaci

Goethestraße 93, 41515 Grevenbroich
Telefon: 0 21 81/52 02 und 0 21 81/4 39 21

www.rheinland-versicherungen.de/brings-kavgaci

Mönchengladbach und des Landesverbandes umgeben und am Folgetag die Leichen auf dem Friedhof am Bertzweg



Von Gunter Demnig legte Stolpersteine für Sara Kaufmann und ihre Tochter Emma Kaufmann 15.12.2015 (Bild Herlitz)

bestattet. Die jüdischen Vertreter bescheinigten die Ordnungsgemäßheit der Bestattung. Insgesamt befinden sich dort auf dem Abschnitt für die Gindorfer und Gustorfer Juden 46 Steine, so dass die Erfassung der Roddergrube von Anfang 1959 wohl unvollständig war.

Auch die Überführung nach Schiefbahn scheint nicht den vollständigen Friedhof betroffen zu haben. Denn der Frimmersdorfer Heimatforscher Jan Wellem Euwens schrieb im Januar 1978 in der NGZ über einen Besuch auf dem früheren Areal des jüdischen Friedhofes, dass der Friedhof in Teilen noch existierte, aber verwahrlost war, die Umfassungsmauer zerfallen, „Natursteintrümmer kreuz und quer im Gelände, Laub und Erde bedecken, Ausschlag und Moss überwucher zerschlagene und

umgestürzte Grabmäler.“ Nicht ganz eindeutig ist jedoch, ob Euwens sich auf den Frimmersdorf-Neurather oder den Gindorfer alten Friedhof bezog. Jedenfalls tauchen die von ihm in dem Artikel benannten Namen von noch lesbaren Inschriften Daniel Kaufmann oder Kippi Kerp nicht auf dem Friedhof in Schiefbahn auf; lediglich bei Philipp Kaufmann könnte es sich auf den aus Frimmersdorf stammenden, aber auch mit Grabstein auf dem Bertzweg vorhandenen Grab handeln?!?

Auch 1983 berichtete Euwens, dass noch lesbare Grabsteine vor Ort gelegen hätten, bevor der Piels Busch zu darunterliegender Kohlegewinnung gänzlich abgetragen sowie



Denkmal WW2 Friedhof Plakette Familie Kaufmann (Foto Herlitz)



Audi



Mercedes-Benz



Wir leben Autos.



SEAT

ŠKODA



PEUGEOT



CITROËN



HYUNDAI



mazda



TOYOTA



mitsubishi
MOTORS



DACIA

KFZ-SERVICE

für alle Marken!

Freie Werkstatt!

Jetzt
Termin
vereinbaren!

KOSSE

Ihr Kfz Meisterbetrieb

Lilienthalstr. 2 | 41515 Grevenbroich

Tel.: 021 81 - 47 57 750 | grevenbroich@points-west.de



Kosse-Grevenbroich-Linnich

dann nach Auskohlung die Königshovener Höhe aufgeschüttet wurde und sich damit die letzten Spuren des jüdischen Friedhofes am Piels Busch gänzlich verlieren...

Für die ermordeten Holocaustopfer aus Gustorf und Gindorf, die bis nach dem Novemberpogrom 1938 aus Gindorf vertrieben wurden, gibt es heute Stolpersteine für die Gustorfer Familien Löwenthal und Gordon und für die Frimmersdorfer Familien Kaufmann, Beretz, Baum und die Geschwister Stern.

Und dank der Initiative des Ortsnetzwerkes lokaler Vereine und Institutionen sowie dem Geschichtsverein, die unter maßgeblicher Federführung des BSV Gustorf 2014 Gedenkplaketten für alle 43 aus Gustorf und Gindorf stammenden Holocaustopfer und ihre 46 engsten Angehörigen am Ehrenmal des 2. Weltkrieges auf dem Friedhof errichtet haben. Gut auch, dass mit Winfried Johnen der ehemalige Geschäftsführer des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden Nordrheins dabei war und eine Ansprache gehalten hat.

Heute müssen wir feststellen, dass die Umlegung der Friedhöfe aus heutiger Sicht sehr kritisch gesehen werden müssen. Viele Gindorfer und Gustorfer wissen auch gar nicht, dass es einen früheren jüdischen Friedhof noch gibt. Es ist zu wünschen, dass er wieder etwas stärker in das Bewusstsein der Dorfgemeinschaft rückt.

Der BSV Gustorf leistet hier mit der Veröffentlichung dieses Beitrages einen wichtigen Beitrag und macht deutlich, dass die jüdische Geschichte Gindorfs und Gustorfs ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgeschichte ist. Als Geschichtsvereinsvorsitzender pflege ich Kontakt mittlerweile

zu Nachkommen der 2. und 3. Generation von Holocaustüberlebenden auch aus Gindorf. Zuletzt haben wir mit Großenkeln von Abraham Katz aus Gindorf und Schülern von „KKG Gegen das Vergessen“ das Grab ihres Ur-Urgroßvaters Philipp Katz auf dem Friedhof in Schiefbahn besucht und erstmals seit langer Zeit erklang wieder einmal das „Kaddisch“, das jüdische Totengebet für Gindorfer Juden...

Weitere Infos zu den Stolpersteinen und das Netzwerk unter

www.judentum-grevenbroich.de

www.stolpersteine-grevenbroich.de



Besuch Ron Cohen 2024 auf dem Friedhof am Grab seines Ur-Ur-Großvaters Philipp Katz (Foto Herlitz)



Restaurant Kreta

im
Erlenhof

Wir bieten Platz für 25 Gäste im
Schankraum, sowie 60 Plätze im Saal,
45 Plätze im Biergarten
und 2 Kegelbahnen.

Küchenzeiten

Montag von 17-21 Uhr

Mitt.-Sam. von 17-21 Uhr

Sonn. u. Feiertags von 12- 21 Uhr
(durchgehend)

Öffnungszeiten

Montag von 17-21 Uhr

Mitt.-Sam. von 17-21 Uhr

Sonn. u. Feiertags von 17-21 Uhr

Dienstags Ruhetag

Tel.: 02181-1642892

Ehren-Jägermajor Hermann „Hermi“ Franzen

Ein Schützenleben im Dienst von Tradition, Kameradschaft und Verantwortung. Es gibt Persönlichkeiten, deren Wirken einen Verein nicht nur begleitet, sondern ihn über Generationen hinweg prägt. Ehren-Jägermajor Hermann Franzen, von allen liebevoll „Hermi“ genannt, gehört zweifellos zu diesen Menschen.

Über mehr als fünf Jahrzehnte hinweg hat er dem Bürger-Schützenverein Gustorf und insbesondere dem Jägercorps seinen Stempel aufgedrückt – mit Herzblut, Weitsicht, Tatkraft und einer außergewöhnlichen Kameradschaftlichkeit.

Seinen Weg im BSV Gustorf begann Hermann Franzen im Jahr 1969 als stolzer Jäger im 5. Jägerzug „Edelweiß“. Schon früh zeigte sich seine tiefe Verbundenheit zum Schützenwesen und sein besonderes Verantwortungsgefühl gegenüber Kameraden und Verein. Mit der Übernahme des Amtes des stellvertretenden Zugführers im Jahr 1983 wuchs nicht nur seine Aufgabe, sondern auch sein Ansehen innerhalb des Zuges. 1996 trat er als Adjutant des Jägermajors Gerd „Kassa“ Richter in eine Schlüsselposition ein und wirkte zugleich als Verbindungsoffizier zum Vorstand des BSV – stets ausgleichend, vorausschauend und mit sicherem Gespür für das Machbare.

Im Jahr 2000 übernahm Hermann Franzen schließlich selbst die Führung des Jägercorps. Zwei Jahrzehnte lang stand er dem Corps als Jägermajor vor – mit ruhiger Hand, klarem Blick und großer persönlicher Hingabe.

Hochdekoriert und oft hoch zu Ross wurde er zum sichtbaren Symbol für Stolz, Würde und Zusammenhalt der Gustorfer Jäger. Sein Wirken reichte dabei weit über das rein Repräsentative hinaus.

Er war Antreiber, Ideengeber und verlässlicher Ansprechpartner in allen Belangen des Corps und des Vereins

Zahlreiche Meilensteine des heutigen Vereinslebens tragen seine Handschrift. So war Hermann Franzen 1998 maßgeblich an der Einführung der

heutigen BSV-Fahnen beteiligt und zählte zu den engagiertesten Gestaltern des Schützenheims. Mit der Einführung des Jägercorpsschießens im Jahr 2010 schuf er einen Wettbewerb, der aus dem Schützenjahr nicht mehr wegzudenken ist und den sportlichen Ehrgeiz ebenso fördert wie die Kameradschaft. Auch der festliche Schmuck zum 150-jährigen Vereinsjubiläum 2012 zeugt von seinem Sinn für Tradition, Ästhetik und feierlichen Rahmen.



Gemeinsam mit Peter-Josef Pfeiffer war Hermann Franzen über viele Jahre hinweg eine tragende Säule in der organisatorischen Arbeit des Vereins. Ob bei der Planung großer Veranstaltungen, bei Vertragsverhandlungen mit Festwirten und Brauereien, bei der Sponsorensuche oder in der Vorbereitung des Schützenfestes – stets waren beide mit Weitblick, Verlässlichkeit und großem persönlichem Einsatz tätig.

Schuss, 5. König, 5. Jägerzug“ repräsentierten sie den Verein mit Würde, Herzlichkeit und großer Ausstrahlung.

Dass die Familie Franzen dabei stets geschlossen hinter dem Verein steht, zeigt sich bis heute: Sohn Bernd als Offizier der Jägerfahne, Tochter Steffi als ehemals engagierte Jugendbetreuerin der Edelknaben sowie die



Kritische Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge waren dabei nie Selbstzweck, sondern Ausdruck eines tiefen Verantwortungsgefühls für „ihren“ Verein.

Ein besonders glanzvoller Höhepunkt im Schützenleben von Hermann Franzen war das Jahr 2014, als er gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria als Schützenkönigspaar des BSV Gustorf regierte. Unter dem Motto „5.

Enkel Julian und Finn als Jäger im 10. Jägerzug führen die Schützentradition mit Begeisterung fort. Enkeltochter Mia könnte das Ganze abrunden, träumt sie doch schon heute davon, einmal Hofdame in Gustorf zu werden.



Auch nach dem Ende seiner aktiven Amtszeit bleibt Hermann Franzen dem Jägercorps und dem BSV Gustorf eng verbunden. Solange es die Gesundheit erlaubt, marschiert er weiterhin in den Reihen seines Zuges mit und begleitet seine Nachfolger mit Wohlwollen, Erfahrung und Respekt. Kritik sucht man bei ihm vergebens – vielmehr zeichnet ihn eine menschliche Größe aus, die von Anerkennung und Vertrauen geprägt ist.

Vielleicht sehen wir sogar unseren Hermi 2027 nochmal in alter Funktion, wenn er seinen Nachfolger Marcel Krahwinkel als Jägermajor des größten Corps des BSV Gustorf vertritt, wenn dieser als Schützenkönig unseren Verein repräsentiert.

Der Bürger-Schützenverein Gustorf und das Jägercorps danken Ehren-Jägermajor Hermann „Hermi“ Franzen von Herzen für sein außergewöhnliches Lebenswerk. Sein Einsatz, seine Menschlichkeit und seine unerschütterliche Vereinstreue haben entscheidend dazu beigetragen, dass unser Regiment heute zu den besten im weiten Umkreis zählt.

Mit großem Respekt und aufrichtiger Dankbarkeit wünschen wir ihm und uns noch viele gemeinsame Schützenjahre in der starken Gemeinschaft unseres BSV Gustorf.



MINIGOLF X

Minigolf- und Freizeitanlage Gustorf

Buchten Sie bei uns Ihre Feste, Versammlungen, Events...

Offenlegungstermin:
Mo. - Fr. ab 11 Uhr
Sa. - So. ab 11 Uhr
in den Ferien ab 10 Uhr

www.minigolfgustorf.de
Tel.: 0 21 81 46 55 74



„Viel Spaß.“

Wir wünschen Ihnen ein
schönes Schützenfest.

Michael Lambertz
Kirchstr. 27a
41517 Grevenbroich
Tel. 02161 47397411
michael.lambertz@
gs.provinzial.com

PROVINZIAL 

Ehrenoberst Peter-Josef Pfeiffer

Ehrenoberst – dieser Titel ist im Bürger-Schützenverein 1862 der Pfarre Gustorf e.V. nicht nur eine Auszeichnung, sondern Ausdruck tiefen Dankes und höchster Anerkennung. Er wird jenen zuteil, die sich mit Herz, Hingabe und jahrzehntelangem Einsatz in den Dienst der Schützengemeinschaft gestellt haben.

Einer von ihnen ist Peter-Josef Pfeiffer den meisten in Gustorf liebevoll bekannt als „Pitt-Jupp“ oder „Tchibo-Pfeiffer“.

Sein Weg im Schützenwesen begann im Jahr 1968, als er dem 10. Jägerzug „Erftjunge“ beitrat. Dass er Jahrzehnte später als Oberst an der Spitze des Regiments stehen würde, konnte damals wohl niemand ahnen.

Doch Peter-Josef war stets jemand, der Verantwortung nicht scheute, sondern suchte. 1984 übernahm er das Amt des Zugfeldwebels, 1988 schließlich die Leitung seines Zuges. Dieses Amt führte er mit Engagement und Kameradschaft bis 2001, ehe er es an seinen Sohn weitergab – ein besonders schönes Zeichen gelebter Schützentradition über Generationen hinweg.

Im gleichen Jahr 1988 begann seine Arbeit im Vorstand des BSV Gustorf als Verbindungsoffizier. Von da an prägte er über viele Jahre hinweg die Gestaltung des Schützen-

festes und war ein unverzichtbarer Teil des Vereinslebens.

Ein Höhepunkt seiner Laufbahn war das Jahr 1999, in dem sich für Peter-Josef ein Herzenswunsch erfüllte: Als Schützenkönig führte er gemeinsam mit seiner Frau Brigitte das Gustorfer Regiment an.



Mit Würde und Freude repräsentierten beide den Verein und das Dorf.

Ein unvergessliches Königsjahr, das in der Erinnerung vieler Schützen bis heute fortlebt.

2003 wurde Peter-Josef zum Adjutanten des damaligen Oberst Peter Körfer berufen.

Nur ein Jahr später, im Januar 2004, wählten ihn die Schützen auf

der Jahreshauptversammlung selbst zum Oberst des Bürger-Schützenvereins Gustorf. Zu seinem Adjutanten ernannte er André Koch, mit dem ihn über die folgenden 16 Jahre eine vertrauensvolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit verband.

Gemeinsam führten sie das Regiment mit Begeisterung, Disziplin und Herzblut immer im Bewusstsein um die Bedeutung der Schützentradition, aber auch mit Freude an der Gemeinschaft.

WIR SUCHEN NACHWUCHS ALS LEITER*INNEN UND DICH



Wir sind Pfadfinder aus Gustorf und Gindorf
und suchen bis Laach, Elfen und Eisen
die gerne bei uns mitmachen möchten



Wir: Marienplatz 5, Pfarre Gustorf, 22611 Gravenhorst von 18.30 – 20.30 Uhr. > auswärtiger@pfadfinder-gustorf.de 0174 942088



Heidi Wöhr
Vizepräsidentin
des FDP-Bezirksverbandes
Hamburg (2018-2021)
(mailto:heidi.woehr@fdp-hamburg.de)

Frank Wöhr
Präsident
des FDP-Bezirksverbandes
Hamburg (2021-2024)
(mailto:frank.woehr@fdp-hamburg.de)

Heidi Wöhr
Präsidentin
des FDP-Bezirksverbandes
Hamburg (2018-2021)
(mailto:heidi.woehr@fdp-hamburg.de)

Wolfgang Wöhr
Präsident
des FDP-Bezirksverbandes
Hamburg (2018-2021)
(mailto:wolfgang.woehr@fdp-hamburg.de)

Heidi Wöhr
Präsidentin
des FDP-Bezirksverbandes
Hamburg (2018-2021)
(mailto:heidi.woehr@fdp-hamburg.de)

Frank Wöhr
Präsident
des FDP-Bezirksverbandes
Hamburg (2021-2024)
(mailto:frank.woehr@fdp-hamburg.de)

**Wir wünschen dem Schützenkönigspaar
S.M. König Klaus I. Schmitz und Königin Birgit Sanders,
allen Mitgliedern und Freunden des Bürgerschützenvereins
1862 e.V. der Pfarre Gustorf ein schönes Fest!**

www.fdp-gravenhorst.de
FDP-Gruppen in Gravenhorst und Gustorf

**Freie
Demokraten**
FDP



Pfeiffer hat sich den Respekt und das Vertrauen der Schützenkameraden durch seine offene, herzliche und humorvolle Art erworben. Er begegnete allen auf Augenhöhe, führte mit Augenmaß und Menschlichkeit und blieb dabei stets das, was ein wahrer Schütze ist, Kamerad, Freund und Vorbild.

Auch heute ist er aus der Mitte des Vereins nicht wegzudenken. Ob beim Schützenfest, beim Zugabend oder einfach im Gespräch in den

Zum 150-jährigen Jubiläum des Vereins im Jahr 2012 stiftete Peter-Josef dem BSV Gustorf einen neuen Oberst-Orden ein bleibendes Symbol seiner Verbundenheit.

Ein besonders würdiger Moment seiner Amtszeit war das Schützenfest 2019, als er und die damalige Regimentsführung mit einem Großen Zapfenstreich, dar-geboten vom 1. Regimentstambourcorps Erft-klänge Gustorf-Gindorf und der 1. Regimentskapelle Bundesschützenkapelle Neuss, feierlich verabschiedet wurden.

Auf dem Regimentsball dankte man ihnen für viele Jahre treuer und vorbildlicher Führung, ehe sie ihre Ämter in jüngere Hände legten. Ein Abschied voller Wertschätzung, Stolz und Dankbarkeit.

Doch ein Ehrenoberst bleibt, was er immer war: ein Teil der Gemeinschaft, ein Schütze unter Schützen. Peter-Josef

hiesigen Gaststätten – Ehrenoberst Peter-Josef Pfeiffer steht für gelebte Schützentradi-tion, für Gemeinschaft und für eine Haltung, die den Bürger-Schützenverein bis heute prägt.



www.dembinski-design.de

DESIGN Studio

Dembinski

Inh. Lars Krüger



IHR REGIONALER WERBEPARTNER



- Autobeschriftung
- Schilder
- Fensterbeschriftung
- Sichtschutzfolien
- Praxisschilder
- Banner
- Leuchtkästen
- Fahnen / Beachflags

- Flyer
- Briefbögen
- Visitenkarten
- Stempel
- Logodesign
- Aufkleber
- Textildruck
- Magnetschilder



Langer Weg 1-9
41517 Grevenbroich



0 21 81 - 243 888



info@dembinski-design.de

Ehren-Grenadiermajor Willibert Schumacher

Vom „Sandhasen“ zum Ehren-Grenadiermajor

Wer in Gustorf über das Schützenwesen spricht, kommt an einem Namen nicht vorbei: Willibert Schumacher. Wenn man sich seine Vita ansieht, könnte man fast glauben, das Schützengen sei ihm direkt in die Wiege gelegt worden – auch wenn es 1973 erst einmal musikalisch und ein wenig „hoppeln“ losging.

Aller Anfang ist... ein „Sandhase“? Seine beispieldose Laufbahn startete Willibert im Jahr 1973 beim Tambourcorps „Sandhasen“ Neuenhausen.

Hierdurch konnte er bereits früh auch am Schützenfest in Gustorf teilnehmen, während einige seiner Kameraden sehnüchtig darauf warteten, das 16. Lebensjahr zu erreichen, da es die Edelknaben in Reihen des BSV zu dieser Zeit noch lange nicht gab. Doch die Trommel allein reichte dem ambitionierten Jungschützen offenbar nicht. Schon bald zog es ihn in den väterlichen 7. Grenadierzug „Schwalbenschwänze“. Dass er dort nicht nur mitmarschieren, sondern gestalten wollte, bewies er spätestens 1981, als er im Königsjahr von Theo Esser offiziell zum

Grenadier wurde.

Hier zeigte sich dann schnell: Willibert ist kein Typ für die hintere Reihe. 1991 avancierte er innerhalb seines Zuges zum Flügel-Leutnant und bewies echtes Tradi-

tionsbewusstsein: Er belebte kurzerhand den Fackelbau wieder – ein Einsatz, den ihm seine Zugkameraden bis heute danken.



Doch der wahre Ritterschlag folgte 2008. In diesem Jahr übernahm er das prestigeträchtige Amt des Grenadiermajors von seinem Vorgänger Edi Schnorrenberg. Seitdem führte er das Corps bis 2020 mit einer Mischung aus persönlichem Einsatz, rheinischem Frohsinn und der nötigen Portion Autorität.

Sein Credo dabei: „Verantwortung auf viele Schultern verteilen“. Das sorgt dafür, dass die ehrenamtliche Arbeit bei all dem beruflichen Trubel für alle machbar bleibt.

Ein echtes Highlight seiner Amtszeit war neben der Übernahme des Siegels des Heinrich von Goesdorp als Corpsswappen auch die Einführung der neuen Open-Air-Veranstaltung des Grenadiercorps. Daraus entwickelte sich das heutige Wiesenfest,



welches als Gemeinschaftsprojekt vom Grenadiercorps und dem Jägercorps durchgeführt wird – ein treffendes Beispiel für gelebtes Miteinander im Regiment!

An seiner Seite glänzte seine Ehefrau Beate, mit der er das Gustorfer Regiment als Schützenkönigspaar mit großem Stolz und viel Herzblut repräsentierte.

Trotz aller Erfolge ist Willibert boden-



Darüber hinaus galt sein Einsatz stets der Verbesserung der Bedingungen für die fackelbauenden Züge, um dieses wichtige Brauchtum zukunftsfähig zu halten.

Dass Willibert nicht nur delegieren, sondern auch „liefern“ kann, bewies er an der Schießstange. Man munkelt, er habe schon mehrfach ein Auge auf den hölzernen Vogel geworfen.

2013 war es dann so weit:

Er krönte seine Leidenschaft und wurde Schützenkönig des Gustorfer Regiments.

ständig geblieben. Er betont oft, wie sehr ihn Persönlichkeiten wie sein Freund Peter Jansen oder der Ehrenoberst Peter Körfer beeindruckt haben – Menschen, die sich ohne Eigennutz für den Verein einsetzen.

Sehr stolz ist er sicher auch auf seine beiden Söhne Sven und Lars, die dem Verein inzwischen als Präsident und Zugführer des 7. Grenadierzuges dienen und somit die Familientradition in führenden Positionen fortsetzen.



Von den „Sandhasen“ bis an die Spitze des Grenadiercorps – Willibert Schumacher hat in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass man mit einer gesunden Mischung aus Tradition, Innovation und einem guten Schuss Humor verdammt viel erreichen kann.

Für seine vielfältigen Verdienste um den Verein und das Regiment wurde Willibert Schumacher mit einer Vielzahl an Orden und Ehrenzeichen des Vereins und des Corps ausgezeichnet.

Als Krönung seines unermüdlichen Wirkens verlieh ihm die Vollversammlung des Bürgerschützenvereins im Jahre 2025 den Titel des Ehren - Grenadiermajors.

Lieber Willibert, wir wünschen dir und deiner Frau Beate für unsere gemeinsame schützenfestliche Zukunft viel Gesundheit, Glück, Freude und Gottes reichen Segen.



**Dorothee
Willkomm**  Immobilien

Verkauf und Vermietung von
gewerblichen und privaten Immobilien

**Ostwall 26
41515 Grevenbroich
Telefon: 0 21 81 – 70 66 42 8**



www.dw-immobilien4you.de

DROSS
☆☆☆
Wohnkultur nachh.

**Bodenbeläge
Tapeten
Farben**

Service
**Sonnenschutz
Gardines
Bettwaren**

**Am Hammerwerk 35
41515 Grevenbroich**

**Tel.: 02181 / 487 17
Fax: 02181 / 49 02 67
Internet: dross-wohnkultur.de
E-Mail: info@dross-wohnkultur.de**

40 Jahre Post-Apotheke Gustorf

1986–2026:

Von der Vision zur Institution



Als Ute und Rudolf Keil im Jahr 1986 die Post-Apotheke Gustorf gründeten, war ihre Vision von Beginn an klar: eine Apotheke, die mehr ist als ein Ort für Medikamente – ein Ort des Vertrauens, der individuellen Beratung und der

ganzheitlichen Gesundheit.

Die ersten Tage waren geprägt von Aufbauarbeit und Herausforderungen: die Auswahl des Sortiments, das Einrichten der Regale, die ersten Beratungsgespräche. Alles geschah mit viel Herzblut und dem festen Glauben an das eigene Konzept. Schon da-mals stand die persönliche Nähe zu den Menschen in Gustorf im Mittelpunkt des Handelns.

Frühe Pionierarbeit: Ernährung und Prävention

Bereits vor über 35 Jahren begann Rudolf Keil, sich intensiv mit den Themen Ernährung, Mikronährstoffe und Prävention zu beschäftigen – lange bevor diese Inhalte gesellschaftlich an Bedeutung gewannen.

Er erkannte früh, dass eine gezielte Nährstoffversorgung nicht nur die Gesundheit stabilisiert, sondern auch Leistungsfähigkeit

steigert und Regeneration beschleunigt. Dieses Wissen bildete die Grundlage für die spätere Gründung von MADENA, die 2014 gemeinsam mit Sohn Maximilian erfolgte.

MADENA steht für die Verbindung aus wissenschaftlicher Präzision und praktischer Anwendung und verfolgt ein generationenübergreifendes Verständnis von Gesundheitsvorsorge durch hochwertige Nahrungsergänzungsmittel.

Erfahrung aus dem Leistungssport

Zwischen 1996 und 2009 war Rudolf Keil als freier Mitarbeiter der medizinischen Abteilungen verschiedener Fußball-Bundesligamannschaften tätig – unter anderem bei Bayer 04 Leverkusen, in Zusammenarbeit mit dem Mannschaftsarzt Dr. med. Thomas Pfeifer und dem Physiotherapeuten Dieter Trzolek.



Im Fokus standen:

- **Prävention von Verletzungen**
- **Vermeidung von Überlastung**
- **schnellere Regeneration**

Die gewonnenen Erkenntnisse flossen unmittelbar in die tägliche Beratung der Post-Apotheke ein. Die Neuss-Grevenbroicher

Zeitung (NGZ) berichtete mehrfach über diese besondere Verbindung von Sport, Medizin und Pharmazie.

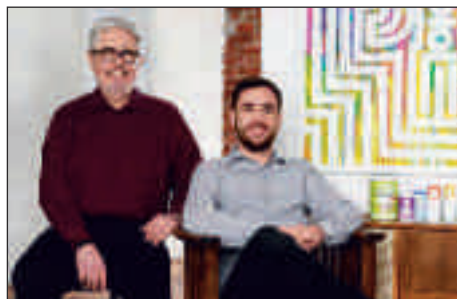
MADENA: Wissenschaft trifft Praxis

MADENA verkörpert die konsequente Weiterentwicklung der Apothekenphilosophie.



Christoph Daum u. Rudolf Keil

Rudolf und Maximilian Keil entwickeln Produkte, die aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah umsetzen – Nahrungsergänzungen, die den Alltag sinnvoll unterstützen und präventiv wirken.



So wird MADENA zum Ausdruck der Innovationskraft der Post-Apotheke und des generationenübergreifenden Denkens, für das die Familie Keil steht.

Team, Nachwuchs & junge Generationen

Die Post-Apotheke lebt von ihrem starken Team. Fachlicher Austausch, kontinuierliche Weiterbildung und persönliche Verantwortung prägen den Arbeitsalltag und schaffen ein Umfeld, in dem sich jede und jeder einbringen kann.

Auch für den pharmazeutischen Nachwuchs ist gesorgt, Hendrik, Sohn von



Hendrik

Christian Gohr, einem geschätzten Mitarbeiter, steht sinnbildlich für die Zukunft der Apotheke. In der Zusammensetzung des Teams zeigt sich die gelebte Philosophie, Erfahrung, Innovation und frischen Wind miteinander zu verbinden. Bereits heute arbeiten drei Generationen in der Post-Apotheke Hand in Hand. Neben mehreren – teils sehr aufwendigen – Umbauten ist dieses generationenübergreifende Miteinander ein zentraler Erfolgsfaktor und eine tragende Säule für die nachhaltige Zukunft der Apotheke.

Ortsverbundenheit & Engagement

Die Post-Apotheke Gustorf ist weit mehr als ein Ort für Arzneimittel – sie ist fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft:

- Unterstützung von Ortsvereinen, Schützenvereinen und Initiativen
- Engagement bei Festen, Sportveranstaltungen und lokalen Projekten
- kompetente Beratung und Begleitung von Menschen aller Altersgruppen



*Hier wurden Textilien
verkauft*



Grosser Umbau 2025



So steht die Apotheke seit Jahrzehnten für Vertrauen über Generationen hinweg und ist eine verlässliche Säule der Gemeinschaft.

*richtigen Versorgung des Körpers – jeden Tag.“
- Rudolf Keil*

40 Jahre – Rückblick und Ausblick

Vier Jahrzehnte nach der Gründung steht die Post-Apotheke Gustorf für:

- Beständigkeit
- Kompetenz
- Menschlichkeit

Das Jubiläum ist Anlass, dankbar zurückzublicken und zugleich nach vorne zu schauen. Die Post-Apotheke bleibt ein Ort, an dem Wissen, Erfahrung und Herz Hand in Hand gehen – zum Wohl der Menschen in Gustorf / Gindorf und Umgebung.

Zitat

„Gesundheit entsteht nicht erst bei Krankheit. Sie beginnt mit Wissen, Verantwortung und der

Meilensteine

- 1986 – Gründung der Post-Apotheke Gustorf durch Ute & Rudolf Keil
- Ende 1980er / Anfang 1990er – Frühe Spezialisierung auf Ernährung, Mikronährstoffe & Prävention
- 1996–2009 – Tätigkeit im Leistungssport, u. a. bei Bayer 04 Leverkusen
- 2014 – Gründung von MADENA gemeinsam mit Maximilian Keil
- 2010er–2020er – Teamaufbau, Nachwuchsarbeit, moderne Beratung
- 2026 – 40-jähriges Jubiläum

Rudolf Keil

*Fachapotheker für Offizinpharmazie
Gesundheits- und Ernährungsberatung*



Isabel Henseler
Mama - Stillen - Baby

Liebevolle Begleitung
und kompetente
Unterstützung für
deine Baby- & Stillzeit.



Als Kinderkrankenschwester und
Stillberaterin IBCLC begleite ich
dich und dein Baby vom Beginn
eurer Stillzeit, über die Beikost bis
zum natürlichen Abstillen.

www.isabel-henseler.de

Von Weiblichkeit - 11115 Gensendörich

Wies'nfest 2026

Auch in diesem Jahr sollte am 14.05.2026 die Gustorfer Wiesn am etablierten Biergarten rund um die Gustorfer Großsporthalle eröffnet werden.

Es wurde ein Jahr voller Neuerungen. Zunächst wurden die Organisatoren durch das Ausscheiden aus der gut eingespielten Zusammenarbeit mit dem Team der Gaststätte „Alt Gustorf“ vor neue Herausforderungen gestellt, die es zu meistern galt. Unser Dank geht hier nochmals an Sandra und Dirk, mit denen wir viele schöne Erinnerungen an unvergessliche Wiesnfeste teilen. Hier fanden die Organisatoren rund um die beiden Corpsführer mit der neuen Pächterin des Brauhaus en d'r Post, Nadine Greger, einen adäquaten Ersatz für den Getränkeservice sowie mit der Metzgerei des Kreisoberst Bernd Herten und dem Burgerwerk um Sven Handke hervorragende neue Partner rund ums Essen, so dass den Gästen auch weiterhin die über die Stadtgrenze bekannte exzellente Qualität von Speisen und Getränken geboten wurde.

Doch damit nicht genug der Neuerungen. Petrus schien dieses Jahr unsere Wies'n nicht mit dem bekannt guten Frühsommerwetter ausstatten zu wollen. Insoweit reagierten die Verantwortlichen frühzeitig und trafen wegweisende Entscheidungen. Erstmals konnte nach kurzer Rücksprache mit dem Sportamt der Stadt Grevenbroich sowie einem äußerst konstruktivem Dialog mit dem Hausmeister der Großsporthalle das Foyer mit in die Feierlichkeiten einbezogen werden, um den Besuchern



Schirm und Schutz vor den angesagten Unwettern zu gewähren und eine gute Basis für eine gesellige und trockene Party zu legen. Die Zelte und das Foyer füllten sich dann erneut durch die zahlreichen Brotzeitgäste früh am Vormittag. Ebenso früh am Tage hatte sich Kronprinz Klaus Schmitz mit seiner Kronprinzessin Birgit in Begleitung ihrer Hofdamen sowie dem 1. Grenadierzug „Gustorfer-Hof-Schützen“ auf der Festwiese eingefunden, um sich auf einen friedlichen und stimmungsvollen Wies'ntag einzustimmen.

Die stimmungstechnische Grundlage für eine gelungene Wies'n legte DJ Tommy Krempf, der erneut die Regentschaft über die Boxen übernahm und die Stimmung bis in den Abend hinein ordentlich anheizte.

Das Angebot an Speisen und Getränken war wie gewohnt breit gefächert. Traditionell wurde das exzellente Bier aus dem „Himmel der Bayern“, der 1417 gegründeten Brauerei Hacker - Pschorr auf der Gustorfer Wies'n ausgeschrieben. Ebenso erfolgreich wurde die Zusammenarbeit mit der „Prinz Fein Brennerei seit 1886“ fortgeführt. In diesem Jahr erfreute sich ein breit gefächertes

Jedes Dach ein Volltreffer.



Meisterhafte Treffsicherheit und die Pflege wertvoller Traditionen ist auch im Dachhandwerk der Schlüssel zu Erfolg und Kundenzufriedenheit.

Wir grüßen den Bürgerschützenverein 1862 e. V. der Pfarre Gustorf besonders herzlich und wünschen allen ein unvergessliches Schützenfest 2026.



KOCH
Das Meisterbetrieb in Grevenbroich seit 1902
Bedachungen

VELUX
Experte

Telefon 0 21 81 - 49 82 91
koch-grevenbroich.de

BMI BRAAS
SystemPartner

Angebot an Likören und hier insbesondere die „Gustorfer WiesnLiebe“ enormer Beliebtheit. Erneut mit von der Partie war das Urlaubsweingut Zecherhof aus Neef, die das Getränkeangebot mit einer Vielzahl erlesener Weine und spritziger Seccos komplettierten.

Weiterhin großen Zulauf hatte auch die bewährte Kaffee- und Kuchenbar, die mit der Unterstützung unserer fleißigen Helferinnen aus dem Hofstaat S.M. Oliver I. wieder eingerichtet werden konnte. Den hieran Beteiligten gilt unser herzlicher Dank für ihre exzellente Arbeit.

Gleiches gilt für die Organisatoren der Tombola, die zum zweiten Mal in Folge durch den Verein „Rock Sommer Nacht hilft e.V.“ erfolgreich durchgeführt wurde.

Wie in allen Jahren gilt auch in diesem Jahr der besondere Dank allen Sponsoren, Unterstützern und fleißigen Helfern – hier insbesondere dem Team der Gaststätte „Brauhaus en d'r Post“, der Metzgerei Herten aus Neuss, dem Grill- und Burgerwerk sowie den Verantwortlichen





Auf dem Wiler 24
41517 Grevenbroich

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10.00-18.00
Sa: 10.00-13.00

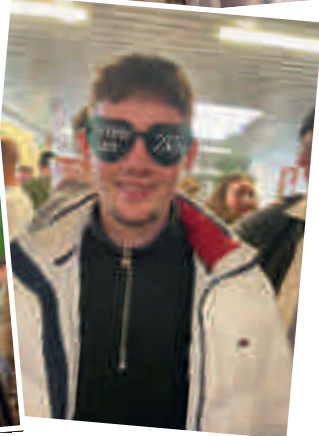
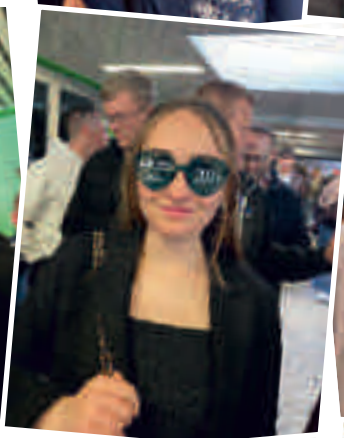
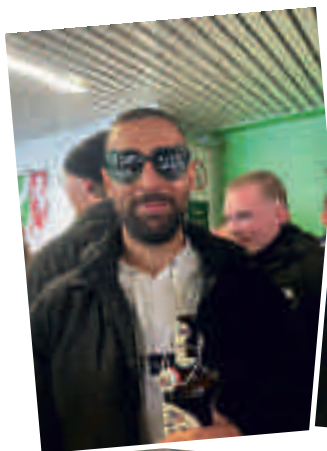
Kommt gerne vorbei,
wir freuen uns auf euch

oder ruft uns gerne an:
(0172) 809 156

www.trendsandmoregustorf.com

seitens der Verwaltung der Stadt Grevenbroich, die uns wie bereits oben angesprochen - auch in diesem Jahr eine gewichtige Unterstützung mit Blick auf das Veranstaltungsgelände hat zukommen lassen.

Details und Impressionen unseres vergangenen Wies'nests findet ihr wie immer auf: www.wiesnfest-gustorf.de





VT
PROJEKTBAU
GMBH

Architektur – Planung – Bauantrag – Bauleitung – Sanierung im Bestand – Energieoptimierung – Immobilienbewertung



Wir grüßen das Königspaar sowie alle Schützen

www.vt-projektbau.de

Grevenbroicher Str. 9-11 – 41363 Jüchen-Bedburdyck
Telefon 02181 – 245710 – info@vt-projektbau.de

Alt und jung im Schützenverein

Der Bürger-Schützenverein der Pfarre Gustorf ist glücklich, ein Mehrgenerationen-Verein zu sein. Sehr oft treten Söhne und Enkel in den gleichen Schützenzug ein, in dem bereits Väter und Großväter aktiv sind. Dies ist wichtig für die Aufrechterhaltung der Traditionen. Auch wenn es immer wieder heißt, der Moderne verpflichtet zu sein, ist die Tradition ein Kernstück eines jeden Vereins und Schützenzugs.

Wenn ältere Schützen aus gesundheitlichen Gründen die Umzüge durch unser Dorf nicht mehr mitmachen können, sind sie doch bei Versammlungen und sonstigen Zugveranstaltungen dabei und können Auskunft geben, wie dies und jenes damals war. Auch in den Funktionen eines Zuges (z. B. Zugführer oder Spieß) übernehmen Söhne ganz natürlich die Aufgaben ihrer Väter.

Wenn es heißt „Ehret das Alter“ hat dies in einem Schützenzug nach wie vor eine besondere Bedeutung. Die älteren Kameraden werden nicht auf ein Abstellgleis geschoben, sondern nehmen eine wichtige Rolle als Ratgeber, Vorbilder und

Traditionsträger ein.

In unserem Schützenverein gibt es keinen Dienstgrad namens „Greis“. Auch gibt es bei uns keine Alters- und Ehrenabteilung wie z. B. bei der Feuerwehr. Unsere älteren Schützen werden ganz einfach mitgenommen in den Kreis ihrer Kameraden.

Das gilt insbesondere bei den ganz alten Senioren, die nach wie vor Mitglied unseres Vereins sind. In der Datenbank von

Gerd Cremer findet sich als derzeit ältester Schütze unser Kamerad **Leo Schumacher** (Abb. Links) von den Sappeuren. Stolze 92 Jahre ist er alt.

Er wird dicht gefolgt von Toni Esser vom 5. Jägerzug und Jakob Wolf vom 8. Jägerzug, die jeweils 91 Jahre alt sind.

Natürlich wünschen wir ihnen und allen anderen Senioren alles nur erdenklich Gute. Wir wissen nicht, wann für sie der letzte Zapfenstreich gespielt wird. Aber selbst dann werden sie weiterhin Teil unserer Gemeinschaft bleiben.



Wenn man nach den ganz jungen Schützen in unserem Verein fahndet, kommt man selbstverständlich automatisch zu den Edelknaben. Hier ist es tatsächlich so, dass der kleine Mann das gleiche machen will, wie der Papa oder Opa und es ist eine Freude anzusehen, wie ernst und diszipliniert sie unsere Umzüge mitmachen.

Jüngster im Verein aus den Reihen der Edelknaben und gerade mal 4 Jahre alt ist **Anton Schumacher**. Keine Frage, das auch hier Vater, Großväter, Onkel usw., die alle im Bürger-Schützenverein Amt und Aufgabe haben, unglaublich stolz auf den kleinen Mann sind.



Stolz ist aber auch der ganze Bürger Schützenverein, weil die Traditionen gesichert sind, von den ganz Alten, die sie uns bewahrt haben, bis zu den ganz Jungen, an die wir sie letztendlich weitergeben.



Ihr kompetenter Partner für

**Badsanierung
Heiztechnik
Klimatechnik
Kanaltechnik**

*Wir grüßen unser
Königspaar & wünschen
ein wunderschönes
Schützeufest!*



FÖCKENRATH FM KANAL

REPARATUR • WARTUNG • KLEIN- & GROßREPARATUREN

TECHNIK

Liebertstraße 22 • 41515 Grevenbroich • 02081-24 000

www.fockentrath.de und www.fm-kanaltechnik.de

Ein Rückblick in die junge Vergangenheit

Mit der Rubrik „Vor 30 Jahren“ möchten wir einen Rückblick der regionalen Presse, bzw. ergänzende Fotos aus dem BSV Archiv geben.

Längs in Vergessenheit geratene Anekdoten hoffen wir dadurch wieder ins Gedächtnis zu rufen. Wir sind an die Geschichten von

Damals sehr interessiert, sprechen Sie mit den Archivaren des BSV.

In diesem Beitrag erinnern wir an S.M. Detlef Koster und seiner Königin Petra.

Sie feierten Ihre Regentschaft mit dem Königszug, dem 12. Grenadierzug „Morgenrot“.



Großwort des Königspaares

Dieses unserer Königsjahr welches wir jetzt schon fast hinter uns gebracht haben Empfinden wir als einen angenehmen Höhepunkt und als interessante Erfahrung in unserem noch jungen Leben.

Zum fünften Mal erleben wir die schützenfestlichen Aktivitäten aus nächster Nähe, doch diesmal aus einer anderen Perspektive und mit einem besonderen Gefühl.

Am Beginn des „königlichen Spiels“ haben wir zum Ausdruck gebracht nicht regieren zu wollen. Wir wollen einfach zusammen mit vielen Brauchtumsfreunden „Spaß an der Freude“ haben.

Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen, denn wir haben erleben dürfen, wie Würde und Bürde zu einer reinen Freude wurden.

Bei unseren örtlichen und nachbarschaftlichen Kontakten ist uns viel Sympathie entgegengebracht worden. Dafür danken wir Ihnen und bitten Sie dieses Grußwort als herzlich gemeinte Einladung zum Besuch des Gustorfer Schützenfestes zu verstehen.

Alle Schützen, die Angehörigen, Freunde und Bekannten sowie die gesamte Bevölkerung mögen frohe gemeinschaftsfördernde Festtage erleben.

In diesem Sinne verbleiben wir nach dem Motto **„Stehe fest und bleibe treu“**

Detlef I. und Petra Koster

Schützenkönigspaar 1995/96



Der
12. Grenadierzug
„Morgenrot“ hat
letztmalig am
Festgeschehen
2022 mit dem
Zugkönig Detlef
Koster teilge-
nommen.







ÜBER

140
JAHRE

1879
**GRABMALE
GEUER**
STEINMUTZ-MÜNSTERREUTRIEB

**Grabmale - Grabanlagen - Grabschmuck - Beschriftungen
Grabeinfassungen - Grabmalvorsorge- und Pflegeverträge
Räumung von Grabstätten - Naturstein für den Garten**



me. Michael Geuer

Lindenstr. 63 - 41515 Grevenbroich

Tel.: 02181.9949 - www.grabmale-geuer.de



Wir sind **LebensBegleiter** für Menschen mit Behinderung

Förderung • Inklusive Kindertagesstätte • Offene Hilfen
Gemeinschaftliches Wohnen • Betreutes Wohnen • Werkstätten
Industrieunternehmen

Unterstützen Sie uns!

Als Mitglied, im Ehrenamt oder als Mitarbeiter:in



Lebenshilfe
Rhein-Kreis Neuss e.V.



www.lh-neuss.de

Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V. | Wingerather Straße 9 | 41516 Grevenbroich | info@lh-neuss.de





KÄFER-ALLEE

GUSTORF/GINDORF e.V.

KEINE LUST AUF'S INSEKTEN-STERBEN?



HILF MIT AN DER KÄFER-ALLEE!





WO SIND ALL DIE INSEKTEN HIN?

POPULATIONEN SIND DRASTISCH EINGEBROCHEN

Insekten tragen immer weniger sichtbaren Lebenswert und Nützlichkeit. Oft werden sie getötet, ohne dass die Menschen auch nur eine Idee davon haben, was für ein Schaden das bedeutet. Die Gründe sind vielfältig: Insekten werden durch Pestizide, Lichtverschmutzung, Klimawandel und Habitatverluste gefährdet.



DIE FOLGEN

Weniger Insekten bedeuten weniger Bestäubung für viele Pflanzenarten. Das führt zu weniger Obst und Gemüse. Insekten sind auch wichtige Nahrungsquellen für Vögel und andere Tiere. Wenn sie verschwinden, wird das Ökosystem instabil. Zudem tragen Insekten zur Schädlingsbekämpfung bei. Ohne sie könnten sich Schädlinge ungehindert vermehren.



WAS WIR TUN



BLÜHWIESE

A kleine Blühwiese soll eine wichtige Biotopfläche sein. Sie ist eine kleine Fläche, die mit verschiedenen Blumen und Kräutern bepflanzt ist.



LEHRPFAD

Der Käfer-Aller hat auch für Kinder einen Weg. Auf dem Käfer-Aller sind verschiedene Käferarten zu sehen, die in der Natur leben.



NISTKÄSTEN

Mit den Kästchen können wir die Käfer in der Natur beobachten. Sie sind sehr wichtig für die Käfer, die in der Natur leben.



VERBÄNDIGER SCHMALBOCK

KENNE DEINE KRABBLER



MOSCHUSBOCK



SPANISCHE FLIEGE



VIERBÄNDIGER SCHMALBOCK



[illegible][koetter@altepost-online.de](http://www.koetter-altepost-online.de)<http://www.elsevier.com/locate/jmb>

When the user is not logged in, the user can see the login page. When the user is logged in, the user can see the dashboard page.

Department Name: 0001 0747 0195 0020 0007 0002 00
 Warehouse Name: 0001 0001 0001 0001 0001 0001 00



Vereinigte Jägerkapelle Straberg 1926

Eine Besetzung von Blasmusikern aus dem Raum Straberg wurde vom BSV Gustorf für dessen Schützenfest im Jahre 1926 verpflichtet. Offensichtlich waren die Auftritte in Gustorf von einem Erfolg gekrönt, so dass man beschloss, eine neue Musikkapelle zu gründen.

Unser Schützenverein war, wenn man es so will, ein Geburtshelfer für den neuen Klangkörper. Da man aus verschiedenen Orten im Umkreis von Straberg kam, entschied man sich, diese neue Vereinigung als „VEREINIGTE JÄGERKAPELLE STRABERG“ zu benennen.

Im Laufe der nächsten Jahrzehnte, mit Ausnahme des furchtbaren Weltkriegs entwickelte sich dieser Verein zu einem Aushängeschild der Blasmusik in unserer Heimatregion.

Die Straberger hatten schon immer eine

besondere Verbindung zum Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg und dem ehemaligen Rheinbraun-Orchester. Berufsmusiker aus diesen Einheiten unterstützten immer dann die Musikfreunde aus Straberg, wenn Großauftritte anstanden. Willi Winkels, ein studierter Trompeter, der langjährig Mitglied des musikalischen Aushängeschildes der Bundeswehr war, übernahm später die Leitung des Rheinbraun-Orchesters.

Zusätzlich zu dieser Aufgabe war er von 1987 bis 2019 Kapellmeister der Grünröcke aus Straberg. Danach konnte Sebastian Sürgers, ebenfalls ein studierter Musiker mit dem Hauptfach Tuba für das Dirigat gefunden werden.

Heute hat die Kapelle eine Mannstärke von 36 gut ausgebildeten Musikern. Man erlebt die Straberger jährlich auf vielen Schützenfesten in unserer Region.





Wassenberg
DER GARTENFACHMARKT

Wir wünschen allen Schützen
ein schönes Fest!

ALLES FÜR GARTEN, TERRASSE UND BALKON

www.gartenfachmarkt-wassenberg.de



Darüber hinaus verfügt man über eine „Egerländer Besetzung“, die für Stimmung auf Volksfesten sorgt. In der sogenannten fünften Jahreszeit ist man mit Besetzungen als Saalkapelle im rheinischen Karneval unterwegs.

„Ene Justörper Jong“, nämlich Peter Lansen, der bis zu seinem Wegzug nach Neuss ein aktives Mitglied im nicht mehr existierenden 12. Grenadierzug „Morgenrot“ war, ist seit nunmehr 32 Jahren als Trompeter in Straberg tätig.



Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums veranstalten die Straberger Jäger am 18. Oktober 2026 ein Jubiläumskonzert im Landestheater in Neuss. Eintrittskarten können über das Internet bestellt werden. Die Straberger Jägerkapelle hat über viele Jahre das traditionsreiche Gustorfer Schützenfest musikalisch unterstützt. Es wäre deshalb auch in unserem Interesse, wenn es in den nächsten Jahren wieder zu einer Zusammenarbeit kommen würde.

Der Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf gratuliert den Musikern aus Straberg ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wir würden uns freuen, wenn diese wieder den Weg nach Gustorf finden würden.



EDITION
100 JAHRE
Vereinigte Jägerkapelle Straberg 1926

Walter Gierke / Peter Schmitt / Thomas Winkler / Christoph Borker / Hans-Joachim
Klein / Peter Müller / Hans-Joachim Borker / Thomas Winkler / Hans-Joachim Borker
Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker
Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker
Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker
Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker
Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker
Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker / Hans-Joachim Borker

So. 18.10.2026
Rheinisches Landestheater Neuss
Eintritt 25,-

Vereinigte-Jaegerkapelle-Straberg.de
Eintritt 25,-
Beginn 11:00 Uhr, Einlass 10:30 Uhr
Um festliche Kleidung wird gebeten.

Haus- und Heimatfreund Nr. 29

von Josef Bremer

Seine Gedanken über die Historie unseres Heimatorts und der damals aktuellen Themen verfasste er monatlich in einer Schrift, die er „HAUS- UND HEIMATFREUND“ nannte.

Nr. 42

1. Berühmte Kunstwerke der alten Gustorfer Kirche. Gustorfer Kinder schauten dem Künstler über die Schulter.

Gustorf hat zum Welchenberg stets in enger Beziehung gestanden. Seit den Zeiten des heiligen Willibrordus war aus dem Götterberg, der die Sonnenwendfeuer weit in das Erftland leuchten liess, der Klosterberg geworden. Wenn das Klostersglocklein zum Gottesdienst rief, folgten die Gustorfer seinem Klang nicht bloß aus Gehorsam gegen das Kirchengebot, sondern getreu einer von den Vätern übernommenen lieben Gewohnheit.

Als vor mehr als 800 Jahren die alte Gustorfer Kirche gebaut wurde, stand der kunstsinnige und kunstverständige Klosterbruder Antonius den Gustorfern tatkräftig zur Seite. Die Bauleute schätzten seinen klugen Rat und unternahmen nichts, ohne sich vorher seiner Meinung vergewissert zu haben. Bruder Antonius tat noch mehr. Er hatte sich in Gustorf eine Bildhauerwerkstatt eingerichtet, um an Ort und Stelle jenes für die Gustorfer Kirche bestimmte einzigartige Kunstwerk entstehen und ausreifen zu lassen, das sowohl seinen wie auch den Ruhm der alten Gustorfer Kirche durch die Jahr-hunderte tragen sollte.



Die Gustorfer Steinbildwerke des Meisters Antonius gehörten zu den bedeutendsten Kunstwerken, die am linken Niederrhein hervor-gebracht worden sind. Bei der Arbeit fehlte es dem Meister Antonius nicht an Zuschauern. Mit Staunen und Bewunderung sahen die Gustorfer eine Gestalt nach der anderen aus dem rohen Stein herauswachsen. Als die niedliche Gruppe mit den Schäfchen den Hirten sich dem Meissel des Meisters fügte, wichen sogar die Kinder nicht mehr von seiner Seite.

Sie gaben eines dem anderen zu raten auf, was an der Gruppe wohl noch fehle. Ihr kindliches Urteil über den schwebenden Engel und seine Flügel nötigte dem Meister ein Lächeln ab. Jedes Schäfchen wurde mit einem vertrauten Namen bedacht. Sie äußerten ihr Entzücken darüber, dass sich ein Lämmchen an den Hirten schmiegte, als wolle es teilhaben an dem Horchen auf die himmlische Botschaft:

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen, die guten Willens sind.

Durch die rege Teilnahme der Kinder wurde dem Bruder Antonius die Kunst erst das, was echte Kunst überhaupt sein soll: Nachformung und Ausprägung unverfälschter, kindlich gedeuteter Natur. Den Kindern wiederum war es eine Herzensange-

legenheit, den kinderlieben Klosterbruder am Feierabend allerliebst plaudernd ein Stück Weges heimwärts zu geleiten.

Wenn sich dann am nächsten Morgen die Klosterpforte öffnete und das herrliche Bild der Erftlandschaft des Flusses Silberband im grünen Saum, sanfte Höhen, die Himmelsweiten, von Sonnengold übergossenen Fluren und Wälder ihm den Morgengruße boten, wenn die Vogelstimmen im Laub und die Blumen am Wege ihn an die hellen Stimmen und die leuchtenden Augen der Kinder erinnerten, dann spürte er tief innerlich seinen Beruf und den Drang, die Herrgottswelt durch sein bescheidenes Talent zu versinnbilden und die Menschen im Sinne der Weihnachtsbotschaft emporzuheben und zu befrieden.

Er begab sich mit großer Hingabe an jedes neue Tagewerk in dem Bewusstsein, dass sein Lebenswerk über sein eigenes Leben hinaus wegweisend und erzieherisch wirken müsse. Sein aus verschiedenen Gruppen bestehendes Kunstwerk, einzig in seiner Art und ohne Gegenstück landauf, landab, fand seinen Ehrenplatz als Chorschranke der alten Gustorfer Kirche, über deren Eingang der Bruder Antonius die Jahreszahl 1130 einmeißelte.

Um das Jahr 1850 kam, wie Hubert Zander, der Vater von Adam Zander, erzählte, ein Herr vorn Auer, ein Kunstkennner und Kunstliebhaber aus Fürth, oft in die Gustorfer Kirche.

Er stand dann lange und in tiefes Nachdenken versunken vor den Steinbildwerken, um seine Be-

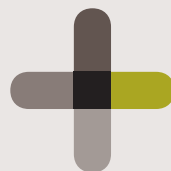
trachtung mit den inhalts-schweren Worten abzuschließen:

"Diese Steinbildwerke sind mehr wert als die ganze Kirche!"

Beim Abbruch der alten Kirche im Jahre 1872 ging man wenig schonend mit dem Kunstwerk des Bruders Antonius um. Wertvolle Bruchstücke sollen in einen Weiher auf dem Südteil des Friedhofes gegenüber des heutigen Wirtschaft Hinzen geworfen worden sein. Die unversehrten Teile wurden unter dem Turm der neuen Kirchen nahe dem Haupteingang eingebaut. Vom Ehrenplatz vor dem Altar waren sie damit auf den letzten, wenig beachteten Platz heruntergerückt worden. Missachtung und sogar Missdeutung waren die unausbleibliche Folge. Wenn etwas von dem schöpferischen Künstlerstolz des Bruders Antonius und der begeisterten Anteilnahme seiner Zeitgenossen lebendig geblieben wäre, befänden sich die berühmten Bildwerke heute nicht im Provinzial-Museum in Bonn, sondern sie bildeten heimatverwurzelt heute noch die größte Sehenswürdigkeit auf dem Ehrenplatz im Dom an der Erft.



Gustorf. Altar. Steinbild. Anbetung des Christkinds.



Bestattungshaus Willmen

Tag und Nacht erreichbar · Alle Arten von Bestattungen

Am Hammerwerk 14a · 41515 Grevenbroich · **Telefon 0 21 81 - 81 81 81**

info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de

1876 - 2026

Gustorf, ein Stadtteil von Grevenbroich, befindet sich nahe der Autobahn A46, die Neuss mit Heinsberg und Aachen verbindet. Der Ortsname Gustorf stammt vermutlich von "Goesdorp" ab, was gewissermaßen Gottesdorf bedeutet. In einer Urkunde aus dem Jahr 1269 der Kölner Abtei St. Pantaleon wird bereits auf ein "Kirchspiel Gustorf" verwiesen, zu dem auch Reisdorf, St. Leonhard, Elfgen, Laach und Garzweiler gehörten.

Es ist jedoch anzunehmen, dass bereits in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts eine Kirche in Gustorf existierte. Dies ließ sich aus einem nicht mehr erhaltenen Tüersturz der alten Pfarrkirche ableiten, der mit der Inschrift MCXXX (1130) versehen war. Diese Kirche, wahrscheinlich eine Eigenkirche, stand auf dem Gelände der Gustorfer Burg die über viele Jahrhunderte Wohnsitz des Rittergeschlechtes "von Goesdorp" war.

Die Familie erlosch, als 1501 der letzte männliche Nachkomme, Ritter Heinrich von Goestorp, ums Leben kam. In der alten Gustorfer Kirche, die 1275 erstmals in einer Urkunde als Pfarrkirche erwähnt wird, fand er seine letzte Ruhestätte. Die frühere Pfarrkirche wurde im romanischen Stil gebaut und war ursprünglich ein großer Raum. Die Seitenschiffe auf der Nord- und Südseite wurden zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt. Auf dem Chorjoch befand sich ein kleiner Dachreiter; der schlanke, hohe Turm war von weitem zu sehen. Der Dreißigjährige Krieg und die Jahre danach hatten sichtbare Schäden an dem nahezu 700 Jahre alten Gotteshaus hinterlassen.

Die alte Gustorfer Kirche



Trotz unzureichender finanzieller Mittel begann man in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts über eine Renovierung der traditionsreichen Kirche nachzudenken, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden.

Besonders der am 20. Januar 1866 eingesetzte Pfarrer Suitbert Josef Brünner war dieser Initiative gegenüber aufgeschlossen.



Handzeichnungen

Ferdinand Alexander von Quast, Architekturmuseum TU Berlin
Inv. Nr. 43851 Perspektivische Ansicht (oben), Inv. Nr. 43852 Grundriss (unten)

Im Jahr 1867 beauftragte die Kirchengemeinde den Kölner Architekten Heinrich Nagelschmidt mit der Erstellung eines Entwurfs und einer Kostenübersicht für einen Umbau. Man plante, den bestehenden Turm durch eine Verstärkung zu sichern und daran ein neues Kirchenschiff anzufügen. Der Entwurf wurde zur Genehmigung den zuständigen Behörden vorgelegt und genehmigt.

Die Lage änderte sich jedoch entscheidend, als die drei wohlhabenden Geschwister Sinsteden in das Projekt eingriffen. In einem Schreiben an den Kölner Erzbischof Dr. Paulus Melchers sowie in Mitteilungen an den Bürgermeister und den Kirchenvorstand äußerten sie 1869 den Wunsch, der Kirchengemeinde 8000 Taler zu spenden. Sie verknüpften diese Spende allerdings mit der Auflage, dass die Kirche an ihrem ursprünglichen Standort komplett neu und im Stil der Kölner Minoritenkirche errichtet werden sollte.

Nach einer Erhöhung der Spende um weitere 4000 Taler, sodass insgesamt 12 000 Taler zur Verfügung standen, wurde der bereits vorbereitete Umbauplan von Nagelschmidt aufgegeben. Der angesehene Architekt Prof. August Bernhard Rincklake aus Münster wurde beauftragt, einen neuen Plan im Sinne der Geschwister Sinsteden zu entwerfen. Diese waren derart begeistert von der Umsetzung der neuen Planung, dass sie 1872 zusätzliche 14000 Taler für den Kirchenbau spendeten.

Dieser zusätzliche Betrag sollte vor allem für die Verkleidung der Außenfassade mit glatten Ziegeln, gemischt mit Tuffsteinen sowie Natursteinen, an den Eingängen ver-

wendet werden.

Im Frühjahr 1872 wurde die alte Kirche vollständig abgebrochen. Während der Übergangszeit fand der Gottesdienst in einer nahegelegenen Scheune, die als Notkirche diente, statt. Im Sommer 1872 begannen die Bauarbeiten der neuen Kirche, die sich bis zum Herbst 1874 hinzogen. Aufgrund der Unruhen des Kulturkampfes konnte das neue Gotteshaus erst am 24. Juli 1876 unter großer Beteiligung der Bevölkerung vom Kölner Weihbischof Dr. Johann Anton Friedrich Baudri geweiht werden.



Weihbischof Baudri

*Quelle Foto v. Johann Schmitz –
Biographie Kardinal Fischers, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5696688>*

August Bernhard Rincklake 1843 (Münster) - 1915 (Berlin) war der Nachkomme des Schreiners Caspar Rincklake und seiner Gattin Bernhardine, geb. Bartels. Auch die Vorfahren dieser Familie waren Künstler, Baumeister oder Schreiner. Erfahrungen im Gestalten sammelte er, wie auch sein Bruder Wilhelm, in der elterlichen Werkstatt. Mit 14 Jahren besuchte er die Kölner Steinmetzschule, wo er vom Diözesanbaumeister Heinrich Wiethase unterrichtet wurde. Rincklake arbeitete als Steinmetzgehilfe und machte eine Wanderschaft.

Dort begegnete er dem Dombaumeister Fritz von Schmidt in Wien, der seine Talente in einer Zeichenwerkstatt einsetzte. Im Jahr 1866 wurde er nach Düsseldorf geschickt, um die Leitung beim Bau eines Krankenhauses zu übernehmen. In der Folgezeit errichtete er viele, vorwiegend neugotische Kirchen im Rheinland und Westfalen. Für den Kölner Dom entwarf er einen farbigen Anstrich, der zwar nicht realisiert wurde, ihm jedoch zusätzlichen Ruhm einbrachte. August Rincklake erhielt an der Technischen Hochschule Braunschweig einen Lehrstuhl für mittelalterliche

Baukunst, den er 1876 während des Kulturkampfes annahm, als es nur wenige Aufträge gab. Sein Büro übernahm später sein Schüler und Mitarbeiter Caspar C. Pickel, der erfolgreich neue Kirchenbauprojekte fortsetzte. Unzufrieden mit seiner Lehrtätigkeit ließ er sich 1891 von der Lehrtätigkeit entpflichten und in den Ruhestand versetzen. Er zog nach Berlin, wo er mit innovativen Ideen für Bau, Heizung und Beleuchtung auf sich aufmerksam machte. Besonders hervorzuheben sind seine Entwürfe für große Bahnhofsgebäude. Als Wilhelm, sein Bruder, im Jahr 1896 in das Kloster Maria Laach eintrat, übernahm August B. Rincklake im Frühling dessen Architekturbüro in seiner Heimatstadt. Bedauerlicherweise blieb ihm der wirtschaftliche Erfolg aufgrund der starken Konkurrenz versagt, sodass er 1904 nach einem kurzen Aufenthalt in Köln wieder nach Berlin zog. Dort lebte er zurückgezogen und verstarb am 19. August 1915 im Alter von 72 Jahren. August B. Rincklake fand seine letzte Ruhestätte auf dem St.-Hedwigs-Friedhof in Berlin.

Eintrag von
„August Bernhard Rincklake“
im
Braunschweiger
Professor*innenkatalog
URL: https://profkat.tu-braunschweig.de/resolve/id/cpb_person_00000429 Fotos: UABS
G131 Nr. 2



Der Architekt der Gustorfer Kirche
Prof. August Bernhard Rincklake



Die Gustorfer Pfarrkirche, auch als „Dom an der Erft“ bekannt, wurde im Design einer dreischiffigen Basilika errichtet. Sie umfasst ein nördliches und südliches Querhaus sowie drei Chorapsiden. Das Langhaus besteht aus drei Jochen. Die Strebepfeiler und Strebebögen, die den Druck der Wände und des Daches abfangen, sind auch an der Außenseite sichtbar. Im Osten schließen sich die Vierung mit dem Chorjoch und die Apsis an.

Apsis

In der Architektur bezeichnet eine Apsis (lateinisch *absis*, „Bogen, Gewölbe“ eine halbkreisförmige Nische, die von einem halbkugelförmigen Gewölbe oder einer Halbkuppel, auch Exedra genannt, überdacht ist. In der byzantinischen, romanischen und gotischen Architektur christlicher Kirchen (einschließlich Kathedralen und Abteien) wird der Begriff für einen halbkreisförmigen oder polygonalen Abschluss des Hauptgebäudes am liturgischen Ostende (wo sich der Altar befindet) verwendet.

In der Höhe des Chorjoches befinden sich seitlich die Apsiden der Nebenchöre. Der rund 75 Meter hohe quadratische Turm erhebt sich aus den westlichen Seitenschifföffnungen und wandelt sich in Höhe des Daches des Mittelschiffs in ein Achteck. Blindfenster geben der Bauweise etwas Leben. Hinter den Schallöffnungen ist der Raum für die Glocken angeordnet. Der achteckige Turmhelm wird von einem Wetterhahn gekrönt.

Die Außenwände sind mit beigen Ziegeln verkleidet, ergänzt durch einzelne hellere Tuffstein-Einsätze. In die Wände der seitlichen Schiffe sind jeweils vier Rundfenster integriert, während die spitzbogigen Fenster im Obergaden (Der Obergaden, der ebenfalls als Lichtgaden oder Fenstergaden bekannt ist, stellt die obere Wandfläche des Mittelschiffs dar) des Hauptschiffs zweiteilig gestaltet sind. Die Fenster in den Apsiden des Querhauses sowie des Hauptchores bestehen aus dreibahnigen Lanzettfenstern mit darüber befindlichen Fünfpassfenstern. Auf der Vierung erhebt sich ein kleiner Dachreiter, der mit einer kleinen Marienfigur gekrönt ist.



SlgHWKoch@Ausschnitt



@Slg HWHerwagen 2026

Zinkkapsel der Grundsteinlegung

Bei der Modernisierung der elektrischen Anlage der Kirche kam es 1956 aufgrund von Unachtsamkeiten der Arbeiter zu einem Bruch des Grundsteins. Dabei wurden im Beisein des Pfarrers Carl Frenken, des Küsters Joseph Klein und des Elektromeisters Spanier ein an beiden Enden gewaltsam gebrochener Zinkbehälter entdeckt.

Pfarrer Frenken schrieb dazu:



@PFA Gustorf



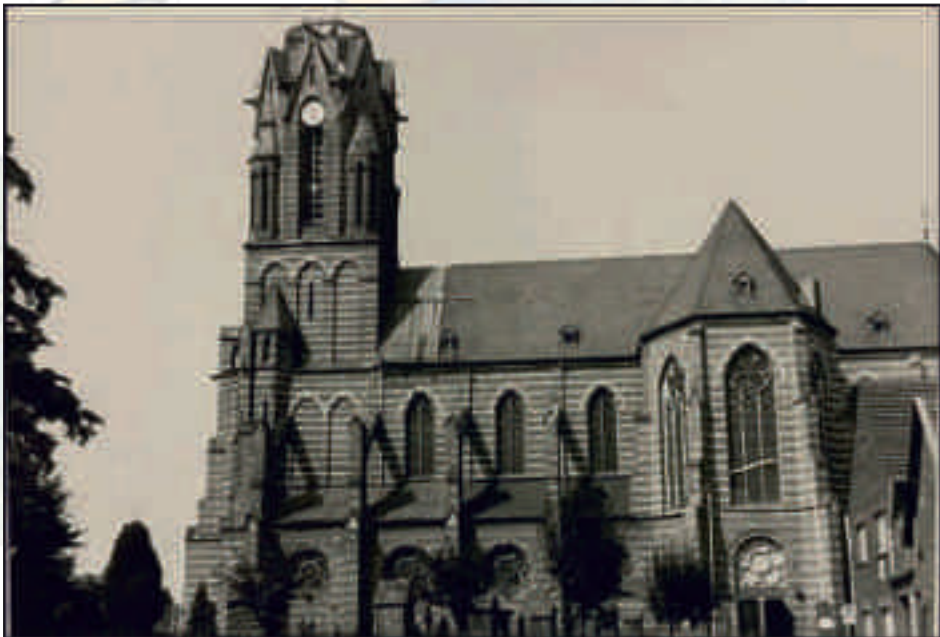
@PFA Gustorf

Kirchensanierungen

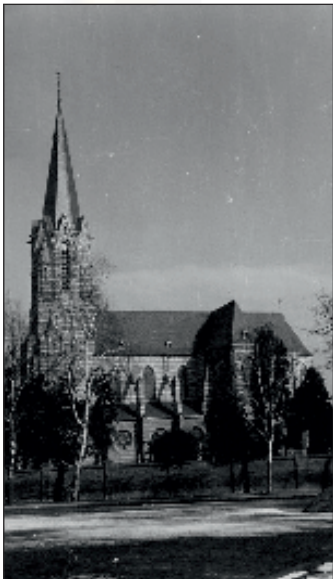
Im Laufe der Jahre wurden einige Maßnahmen zum Erhalt unseres „Dom an der Erft“ nötig und durchgeführt. Verstärkung der Grundmauern des Turms, Erneuerung der Dacheindeckung der Kirche, die Turmerneuerung auf der Vierung, Ausbesserung und Verputzen der Innenwände der Kirche, Installation einer Heizung für warme Luft, Erweiterung der Bühne für die Orgel, Sanierung der Orgel, neuer Anstrich der Wände und Einbau der großen Fenster des Chors und noch vieles mehr. Diese Arbeiten wurden bis in die 1960er Jahre ausgeführt.



@Privatsammlung



@Privatsammlung



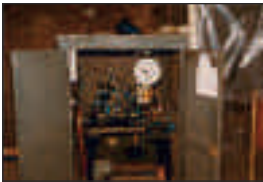
@Privatsammlung



**Turmerneuerung
auf der Vierung**



@Privatsammlung



**Turmuhwerk - das Herz-
stück der Kirchenglocke**



@Slg HWHerwagen



@Slg HWHerwagen



@Slg Cäcilia Oehmen



@Slg HWHerwagen



@Slg HWHerwagen



@Slg Cäcilia Oehmen

Nach langjährigen Bemühungen: Gustorf erhält Kopien seiner alten Kunstschatze

Chorschranken kehren in die Pfarrkirche zurück

Von Wilja Piel

Die jahrelangen Bemühungen der Pfarre Gustorf, die mittelalterlichen Chorschranken wieder zurück in die Heimat zu holen, wurden von Erfolg gekrönt. Zwar werden die Reliefs, die von Experten als das „Hauptwerk der romanischen Plastik“ bezeichnet werden, nicht mehr aus Rheinsche Landesmuseum in Bonn verlassen, dafür gibt's aber jetzt mit Laser-Technik angefertigte Kopien. Solch hochwertige Repliken wurden der Pfarre bislang verweigert.

Bisher dem Begriff Chorschranken verhaftet, sahen sich zwölf bogelförmige Steinreliefs, die um 1150 in der alten Pfarrkirche aufgestellt wurden. Waren sie zunächst um den Hauptaltar gruppiert, so fanden sie 1876 mit dem Bau des jetzigen Gotteshauses einen neuen

Platz in den Wänden der Turmhalle. Im Jahr 1939 wurden die stark beschädigten Reliefs auf Veranlassung des Provinzialkonservators Franz Graf Wolf Mitternich an das Rheinische Landesmuseum in Bonn verkauft. Dort stehen sie auch heute noch an exponierter Stelle.

Und das aus einem Grund: Dann die Kunstwerke aus der Maria-Himmelfahrt-Pfarre gelten als schönste ihrer Art. Schon 1858 schwärmte der Domkapitelar Paul Claren in einem Buch: „Von Wert und von Ausbruch her sind die Gustorfer Steinproben die Bedeutendsten und Vollendetsten in Deutschland, Frankreich und Italien.“ Der frühere Leiter des Landesmuseums, Dr. Bruno Hagemann, widmete den Steinreliefs sogar ein 300seitiges Buch, in dem er sie als das „Hauptwerk der romanischen Plastik“ bezeichnete. Die Tafeln (bis zu 2,10 Meter hoch und 90 Zentimeter breit) eines unbekannten Meisters zeigen bildliche Darstellungen wie den thronenden Christus, die Muttergottes mit Kind, drei Apostel und die Verkündigungsgemmen.

Schon seit Jahren bemüht sich die Gustorfer Pfarre Hainrich Zwernmann um Kopien dieser Kunstschatze. Noch bisher wurden sie ihm von rheinisches Landesmuseum verweigert. Die Begründung: Die „Anguß-Technik“ sei

nach nicht reif genug. Die Konservatoren befürchteten, daß die fast 850-jährigen Steinreliefs und die darauf befindlichen Farbroste Schäden nehmen könnten. Auf Initiative des ehemaligen Bürgermeister Hans Gotfried Bernnath und seines Nachfolgers Bruch Hinkelmann wurde jetzt zuerst ein Versuch unternommen. Diesmal mit Erfolg: „Mit dem Museum wurde schriftlich vereinbart, daß die Pfarre Gustorf erzensschlichtlich zum Anfang des kommenden Jahres präzise Kopien der mittelalterlichen Reliefs erhalten wird. Dafür gewährt die Bonner sogar eine neuartige Laser-Technik ein, so daß die Platten keine Beschädigungen nehmen können“, erklärte Bernnath auf Anfrage der NGZ. Die Kopien werden zu zwei Dritteln vom Landratsamt getragen, den Rest zahlt die Stadt. Und das Museum nun wegen Verlebens für zwei Jahre geschlossen werde, bescheide die Chance, daß die wertvollen Reliefs schon zum Anfang nächsten Jahres Bildung in der Gustorfer „Jordund“ hatten können.

Darüber freut sich natürlich Pfarre Hainrich de Zwernmann. Mit dem Generalvikar Koln hat er bereits den Standort für die Reliefs abgestimmt. Die Chorschranken werden ihren Platz in der Taufkapelle der Kirche „St. Maria Himmelfahrt“ finden.

NGZ 30. August 1997

Die Gustorfer Chorschranken

Die kath. Gemeinde Gustorf zählt zu den ältesten Pfarren im Kölner Erzbistum.

Die Kirche St. Mariä Himmelfahrt fungierte als erzbischöfliche Eigenkirche. Das Gemeindegebiet der Pfarrkirche umfasste später die eigenständigen Gemeinden wie Elfen und Garzweiler.

Von der ursprünglichen Ausstattung und dem Interieur der Kirche, die wahrscheinlich nach Entwürfen von August Rincklake

gestaltet wurde, ist nichts mehr übrig. Bekannt wurde die Kirche unter anderem durch die „Gustorfer Chorschranken“, drei romanische Reliefs, die heute im Rheinischen Landesmuseum Bonn ausgestellt sind. Nach dem Bau der Gustorfer Kirche zwischen 1872 und 1874 wurden sie in die Wände der Turmhalle eingearbeitet; 1939 wurden sie an das Rheinische Landesmuseum in Bonn veräußert.

Die Chorschranken beziehen sich auf drei romanische Reliefs, die vermutlich um 1150 in Köln entstanden und der älteren Gustorfer Kirche als Chorschranken dienten.



@Slg HWHerwegen 2026

Chorschranken wurden in großen Kirchen des Mittelalters errichtet, um die Bereiche, die für das Gemeindepublikum zugänglich waren, vom Chorraum, der für die religiösen Zeremonien und für die Geistlichen vorgesehen war, zu trennen. Diese Abgrenzungen, die häufig als hohe Mauern oder Gitter ausgeführt sind, umrahmen den Altarbereich seitlich und verschließen oft auch die Rückseite zu den Seitenschiffen oder dem Chorumgang.

Die drei Reliefs bildeten eine Absperrung um den Hauptaltar und standen in einer interessanten Wechselwirkung zu diesem. Der Altar stellt im Kircheninneren den Ort dar, an dem das Opfer Christi feierlich wiederkehrt, während die Chorschranken auf drei weitere bedeutende Ereignisse im Leben Christi hinweisen.

Unter den Fenstern der Taufkapelle der Gustorfer Kirche sind heute Repliken zu sehen.



Relief1:

Die Anbetung der Heiligen Drei Könige Maria sitzt auf einem Thron, hebt die rechte Hand zum Segen und hält mit der linken Hand das Jesuskind. Die Verkündigung an die Hirten.



Relief2:

Christus sitzt auf dem Thron, hebt die rechte Hand zum Segen und hält auf dem linken Knie ein Buch. Er wird von drei Aposteln begleitet, die in Tunika und Toga gekleidet sind.



Relief3:

Am Ostermorgen zeigt sich der Engel den drei Frauen am leeren Grab und verkündet die Auferstehung Jesu.

Alle 3 Relief-Bilder: @Postkartenslg Lauer 1928

Die Orgel

Die Orgel auf der Empore wurde im Jahr 1886 von der Firma Johann Stockhausen aus Linz geplant und hergestellt. Sie verfügt über 23 Register, die auf zwei Manualen und

einem Pedal verteilt sind. Eine Restaurierung fand 1989/89 durch die Orgelbau-firma Weimbs statt. Heute steht die letzte größere Orgel der Firma Stockhausen unter Denkmalschutz.



@Slg HWHerwagen 2026

Die Glocken

Im Turm unserer Kirche hängen heute sechs Glocken, die die Menschen zum Beten und zu den Gottesdiensten einladen.

1. Anna-Elisabeth-Martha-Bernadette (1990)
2. Maria Himmelfahrt (1983)
3. Michael (1966)
4. Maria (1605)
5. Jesus-Maria-Johans (1439)
6. Barbara (1439)

Die Glocken mit den Nummern 1 bis 5 ergeben die Melodie des lateinischen Liedes „Te Deum laudamus - Großer Gott wir loben Dich.“ Die Glocke mit der Nummer 6 wird häufig als „Totenglöckchen“ bezeichnet.

Darüber hinaus verfügt die Kirche über ein Glockenspiel, das aus 37 Glocken besteht, gefertigt aus hochwertiger Glockenbronze und mit ihrem Klang seit dem Jahr 2000 die Bewohner von Gustorferfreut.

Das Carillon wurde von der Firma Koninklijke Klokkengieterij Petit & Fritzen in Aarle-Rixel, Holland, hergestellt.



@ BSV Archiv

Chorraum, Kreuzigungsgruppe, Altar

Von der ursprünglichen Ausstattung und dem Innenraum der Kirche, die vermutlich nach Plänen von August Rincklake gestaltet wurden, ist nichts mehr erhalten.

Im Bereich des Chores mit der Apsis befindet sich der Hochaltar, der von einem kunstvoll gestalteten Baldachin aus Messing, auch bekannt als Ciborium, bedeckt wird. Der Altar von Gustorf stammt ursprünglich aus der Kapelle zum Guten Hirten in Namur

/ Belgien und ist ein Geschenk der dortigen

Jesuiten. Er wurde zwischen 1916 und 1922 im Atelier Haan in Antwerpen erstellt und war damals ein Geschenk des Bischofs von Namur, Mgr. Heijlen, an die Schwestern vom Guten Hirten. Der Baldachin steht auf vier Marmorsäulen, die mit Messingverzierungen geschmückt sind und korinthische Kapitelle tragen.

Von den oben aus der gotischen Architektur abzweigenden Türmchen, die mit Krabben verziert sind, gehen Drachenköpfe mit geschwungenen

Körpern ab, an denen lampenartige Beleuchtungen mit durchbrochenen Schirmen angebracht sind. Die spitzen Giebel des Ciboriums zieren an

den Vorderseiten vignettierte runde Scheiben mit biblischen Motiven. Die Hauptdarstellungen zeigen: „Die Heilige Dreifaltigkeit“, „die Geburt Christi“, „Christus am Kreuz“ sowie „Christus begegnet den Emmausjüngern“. Die Altarsäule ruht auf vier Säulen aus rotem Marmor, die mit vergoldeten Kapitellen versehen sind.

Der Altar heute



@Slg HWHerwagen 2026

Der Tabernakelschrank, der aus dem Jahr 1876 stammt, gehört noch zum alten Hochaltar. Auf seinen Türen sind Engel abgebildet, die Christus in der Form des Brotes verehren. Durch die mittlere Rundbogenöffnung des Ciboriums eröffnet sich der Blick auf die Rückwand der Apsis.

Dort hängt eine eindrucksvolle, farbenfrohe Kreuzigungsgruppe aus dem frühen 15. Jahrhundert mit Maria, Johannes und dem Gekreuzigten. Das Kreuz, als Lebensbaum gestaltet, wurde 1969 von dem Künstler Karl-Heinz Müller aus Bonn der Gruppe hinzugefügt. Dabei wurden auch die Figuren im Bonner Landesmuseum restauriert und die Originalfassungen wieder freigelegt.



@Slg HWHerwagen 2026

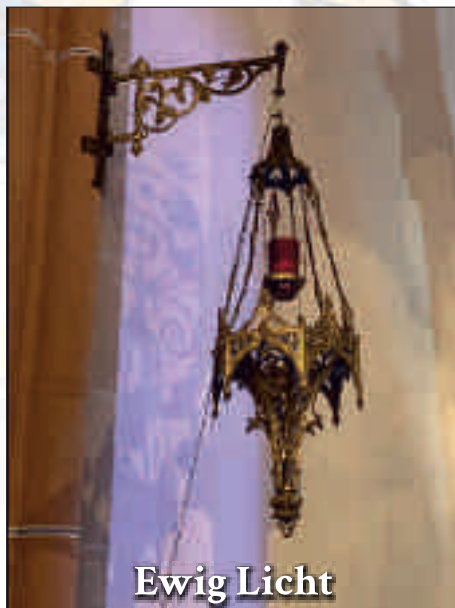


@BSV Archiv



Links vom Altar hängt die Ewig-Licht-Ampel, die um 1900 in Weert, Niederlande, hergestellt wurde. An den beiden Wänden des Chores steht jeweils ein Chorgestühl von 1876, deren Rückwände 1986 mit je zwei Evangelisten von der ehemaligen Kanzel sowie gemalten Apostelbildern des früheren Gustorfer Hochaltars von der Firma Wirtz aus Bedburg ergänzt wurden. In eine Nische der linken Chorwand sind die Überreste eines steinernen gotischen Tabernakels eingearbeitet.

Darin stehen unter zwei Rundbogenblenden die Holzfiguren zweier unbekannter heiliger Frauen aus Köln, circa 1470, die möglicherweise dem Umfeld der heiligen Ursula zuzuordnen sind. In der Nische auf der gegenüberliegenden Seite hängen über einem Kredenz Tisch die Figuren der hl. Elisabeth von Thüringen und des heiligen Quirin von Neuss, beide aus dem Jahr 1876. Der Zelebrationsaltar, der 1967 unter dem Triumphbogen aufgestellt wurde, ist nach Entwürfen des Kölner Bildhauers Hein Gernot gestaltet. Er beherbergt Reliquien des Heiligen Gregor von Spoleto, des heiligen Gereon und der heiligen Ursula. Der Altar besteht aus drei großen Blöcken aus Aachener Blausteine, die nebeneinander angeordnet sind und kleine Zwischenräume lassen. Die eingearbeiteten Motive erinnern an erhobene Hände. Der seitlich des Altares platzierte Ambo wurde ebenfalls von der Firma Wirtz aus Bedburg gefertigt. An der Vorderseite befindet sich die Statue des „Christus Salvator“ vom ehemaligen Predigtstuhl.



@Slg HWHerwagen 2026



@Slg HWHerwagen 2026

Abgesehen vom mittleren Fenste (Abb. rechts), welches die Himmelfahrt Mariens darstellt, haben die anderen Fenster im Chor keine bildlichen Inhalte. Diese Fenster zeigen ein buntes Muster und wurden alle vom Kölner Glasbildner Franz Pauli gestaltet.

Die „Thronende Mutter Gottes“ (Abb. unten) im südlichen Nebenchor befand sich einst im alten Hochaltar. Dieses frühgotische Holzschnitzwerk wird der Kölner Schule des frühen 15. Jh zugeordnet, was auch durch die reichhaltigen Falten des Gewandes belegt wird.

Es steht auf dem Sockel der früheren Kanzel, während der Thron aus einer alten Chorbank einer Kirche in Bonn stammt. Das Atelier Bouwmans aus Deurne in den Niederlanden war für die Gestaltung dieses Ensembles verantwortlich.



@Slg HWHerwagen 2026



@Slg HWHerwagen 2026



Bekannte Pfarrer an

St. Mariä Himmelfahrt Gustorf

Aufstellung nach Jakob Bremer

Godescalcus	1214
Florentinus v. Wevelkoven	1362
Johannes von Lendersdorf	1398
Mathias Walrave	1422
Heinrich von Beeck	1422-1430
Johann von Beeck	1430
Hermann von Kempen	1456
Reiner Heesboem	1463
Adam von Lulen	1463
Johann Opilinius	1478
Herr Peter	1550
Anton von Gustorf	1569
Christian Beych	1570
Johann Josef von Horn	1576
Gregor Guldener	1599
Johann Alffter	1605
Heinrich Tingtingh	1618-1642
Petrus Groß	1649
Rembold Merx	1662
Adolf Commern	1663
Johannes Agricola	1663-1670
Wilhelm Enk	1675-1685
Petrus Enk	1688
Nikolaus Göbels	1692-1705
Paul Peltzer	1730
Johann Christian Haperath	1730-1756
Johann Theodor Vinken	1756-1788
Johann Peter Honnerbach	1788-1815
Johann Peter Mertens	1815-1818
Peter-Josef Dauzenberg	1818-1823
Johann Andreas Stelkens	1823-1826
Heinrich Broix	1826-1851
Johann Bartholomäus Beckers	1851-1853
Johann Christian Sturmberg	1854-1862
Philipp Joseph Carl-Peter v. Berg	1862-1866
Suitbert Josef Brünner	1866-1890

Hermann Josef Benedikt Asthöwer

1890-1903

Michael Martin Heyden

1903-1909

Wilhelm Dammer

1910-1938

Wilhelm Gebhardt

1938-1950

Karl Frenken

1950-1963

Franz Rosch

1963-1975

Pater Harrie de Zwart

1976-2004



@Slg HWHerwagen 2026



@Slg HWHerwagen 2026



Bekannte Kapläne an St. Mariä Himmelfahrt Gustorf

Eduard Conrads	1924-1925
Wilhelm Trappe	1925-1928
Johann Paul Lorry	1928-1931
Hubert Minkenber	1931-1933
Adam von Kann	1933-1936
Peter Steinhauer	1934-1935
Karl Maerker	1936-1941
Hermann Sülzen	1936-1938
Johann Felbecker	1941-1945
Heinrich Faupel	1942
Wilhelm Jordan	1944
Josef Brock	1944-1952
Josef Paffrath	1952-1955
Matthias Baedorf	1955-1960
Burghard Boxler	1960-1965
Reinhard Pohlig	1965-1969
Heinz Steden	1970
Pater Toni Maris	1970

Seelsorger die nach 2004 in Gustorf tätig waren / sind.

Pfr. Willi Steinfort
Pfr. Ulrich Filler
Msgr. Guido Assmann
Pfr. Michael Mohr
Msgr. Winfried Auel
Pfr. Wolfgang Rick
Pfr. Patrice Koffi
Pfr. Dr. Meik Peter Schirpenbach
Pater Roji Mathew
Pfr. Georg Breu
Diak. Manfred Jansen
Diak. Dr. Hans Willi Winden
Pfr. Bernhard Seither
Pfr. Christoph Reck
Pfr. Florian Ganslmeier
Pater Roy Abraham
Pfr. Norbert Müller
RR' Jessica Weis
GR' Andrea Tigges



ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Änderungen
aller Art

Maßschneiderei
Damen und Herren

Wir grüßen alle
Gustorfer Schützen und Bürger

IRENA RESCHKE

Christian-Kropp-Straße 18

41517 Grevenbroich

Tel. 02181 499495



12.03.1816 - 13.03.1866

Philipp Joseph Karl Peter von Berg wurde am 12. März 1816 als Sohn des preußischen Hauptmanns Karl Wilhelm von Berg und der geborenen Gräfin Henriette Philippine Sophie von Bentheim in Düsseldorf geboren.

Seine Jugend verbrachte Philipp von Berg in Köln; nach dem Erwerb seines Abiturs nahm er ein Studium der Rechtswissenschaften, Philosophie und Geschichte in Bonn und später in Berlin auf. Nachdem er in ein Duell verwickelt wurde und eine darauf folgende Haftstrafe in der Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz verbüßte, begann von Berg in Bonn ein Theologiestudium.

Im Jahr 1843 wird er in Köln zum Priester geweiht. Nachdem er zunächst in Vilich bei Bonn als Kaplan gearbeitet hatte, wurde er 1847 Kaplan der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt in Jülich. Hier entdeckte er sein neues Tätigkeitsfeld in der Politik. Auf dem Marktplatz in Jülich soll er eine leidenschaftliche Rede gehalten und sich

ebenfalls für die Revolution von 1848 engagiert haben. Im Mai 1848 wurde er in die preußische Nationalversammlung gewählt, wo er mit seinen Reden auffiel, die auch in der Neuen Rheinischen Zeitung, herausgegeben von Friedrich Engels und Karl Marx, Anklang fanden. Durch die Auflösung der preußischen Nationalversammlung sah sich von Berg gleichzeitig der Verfolgung durch die Autoritäten ausgesetzt.

1850 wurde ihm wegen des Verdachts auf Aufruhr der Prozess gemacht, jedoch endete dieser mit einem Freispruch. Nach dem Verfahren wurde er zum geistlichen Leiter in Bergheim ernannt und einige Jahre später Vikar an der Hauptpfarrkirche St. Kolumba in Köln. Im Jahr 1859 wurde er

erneut in das Abgeordnetenhaus von Preußen gewählt. Das ohnehin angespannte Verhältnis zu seinen Vorgesetzten verschlechterte sich zunehmend, weshalb der Erzbischof Johannes von Geissel ihn 1862 als Pfarrer nach Gustorf bei Grevenbroich versetzte.



@BSV Archiv

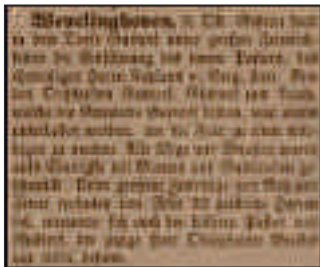


In Gustorf war er dann maßgeblich an der Gründung des Bürger- Schützenverein der Pfarre Gustorf beteiligt, dem er als Grundkapital 15 Reichs-taler spendete.

Der junge Schützenverein wurde unter den Schutz der Pfarrpatronin und Himmels-königin gestellt, deren Bild mit dem Wahlspruch „Stehe fest, bleibe treu“ die heute noch vor-handene Fahne ziert.

Bereits im Jahr 1864 erkrankte Philipp von Berg an einem Gehirnleiden und versehen mit dem Sakrament des Lebens und der Stärkung entschlief er am 13.03.1866 im Alexianer - Kloster in Mönchengladbach.

Deutschen Zeitungsportal
Zeitung_LKAATXMSN
JAMTDSGBYZ360c2MRP5JWVR
_2025-10-20_07-21rh



Orden und Ehrenzeichen des BSV Gustorf

Orden und Ehrenzeichen gehören zu einem Schützenfest wie Tambourcorps und Blasmusik. Es gibt sie in unzähligen Kreationen und Darstellungsweisen. Auch das verwendete Material variiert und wird flexibel eingesetzt.

Wer aber denkt, dass Orden im Schützenverein nur Schmuck an der Uniform sind, liegt falsch. Sie sind sichtbares Zeichen der Anerkennung und Ausdruck der Vereinskultur. Sie symbolisieren langjährige Treue, loben hervorragende Schießleistungen und vor allem auch herausragendes Engagement für die Gemeinschaft.

Sehr beliebt sind die Orden, die der jeweilige Schützenkönig an seine Kameraden, Freunde und Unterstützer verteilt. Sie fallen nicht selten durch eine interessante Kreativität bei der Gestaltung auf und sind daher sehr individuell.

Der wichtigste Orden, den der Bürger-Schützenverein zu vergeben hat, ist sicherlich der Königsorden. Ihn erhält der Schützenkönig am Tag seiner Abkrönung zur stetigen Erinnerung an seine Regentschaft. Es ist ein Halsorden, der durch eine besondere Silberlegierung nicht nur einen ideellen, sondern auch einen finanziellen Wert erhält. Der Königsorden zeigt auf der Vorderseite die sitzende Madonna mit Kind.

Darüber hinaus verleiht der Bürger-Schützenverein in jedem Jahr „Orden für besondere Verdienste“ an Schützen, die sich im Jahresverlauf besonders eingesetzt haben. Den Vergabeanlass sowie die Verleihungskriterien hat der Verein im § 9 (Ehrungen) seiner Satzung festgelegt. Diese Bestimmungen in der Satzung zu verankern hat durchaus seinen Sinn.

Satzungsänderungen und damit auch die Vergabekriterien für Verdienstorden können nur von der Hauptversammlung beschlossen werden und können daher nicht willkürlich gehandhabt werden.





Daimlerstraße 5–7
41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/82 18 11
Fax: 02182/82 18 30
info@vereinsbedarf-sack.de
www.schuetzenorden-sack.de
Mo.–Fr.: 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa.: 9:30 bis 13:00 Uhr

Brauchtum erhalten

Spitzenprodukte aus eigener
Herstellung und Veredelung

- Orden
- Anstecknadeln
- Ketten
- Aufnäher
- Standarten



Bestellen Sie schnell und bequem unter
www.schuetzenorden-sack.de, oder
fordern Sie unseren kostenlosen Katalog
an.



- Jahrzehntelange Erfahrung
- Hochwertige Qualität
- Individuelle Fertigung
- Persönliche Beratung
- Faire Preise



Der Ordensreigen beginnt mit der Verdienstmedaille des Bürger-Schützenverein für treue Pflichterfüllung. Es ist eine einfache Ordensmedaille, mit der der Verein dem Schützen zeigen will, dass seine Leistungen nicht einfach mal eben zur Kenntnis genommen sondern auch mit Dank gewürdigt werden.

Den Verdienstorden des Bürger-Schützenvereins gibt es in 3 Ausführungen.



Es beginnt mit dem Orden in **Bronze** für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen nach mindestens fünfjähriger Mitgliedschaft im Verein.



Es folgt der Verdienstorden in **Silber** für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen nach mindestens zehnjähriger Mitgliedschaft im Verein.



Höhepunkt ist der Verdienstorden in **Gold** für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen nach mindestens fünfundzwanzigjähriger Mitgliedschaft im Verein.

Alle Orden zeigen auf der Vorderseite unser großes Vereinswappen und das Jahr der Verleihung. Es versteht sich, dass sich die Anzahl der Ordenträger in den diversen Kategorien bis hin zum Orden in Gold stetig verringert.

Die Verleihung in einer niedrigeren Stufe ist jedoch keine Voraussetzung für die Auszeichnung mit einer höheren Stufe. Für besondere Leistungen können auch Stufen übersprungen werden.

Die Ehrungen erfolgen auf Vorschlag der Zugführung, der Regimentsführung und des Vorstandes. Der geschäftsführende Vorstand prüft dann, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Bei vereinschädigendem Verhalten kann die Ehrung auch rückgängig gemacht werden. Auch dies braucht eine besondere Prüfung sowie eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Schützen.

Neben den Verdienstorden zeichnet der Bürger-Schützenverein in jedem Jahr die aktuell amtierenden Zugkönige mit dem Zugkönigsorden des Vereins aus.

Während die Verdienstorden den eigenen Schützen vorbehalten sind, können auswärtige Schützen und Musiker, die dem Verein über eine längere Zeit treue Dienst geleistet haben, mit der Silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet werden. Eine Auszeichnung mit der Goldenen Vereinsnadel ist auch für eigene verdiente Schützen möglich. Allerdings wird hiervon selten Gebrauch gemacht.



Ein Dank

Auch in dieser Festschrift wollen wir uns herzlich bedanken. Was wäre ein Verein ohne den Einsatz seiner Mitglieder und Organisationen, oft mit ehrenamtlichem Einsatz.

Hier gilt unsere Wertschätzung gegenüber Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr.



Auf unserem Kinderbiwak wird mit der Ausstellung moderner Fahrzeuge und Informationen Präsenz gezeigt, um auch die jungen Menschen dahin zu sensibilisieren, was es heißt, gute kameradschaftliche Zusammenarbeit und Dienst an der Gesellschaft zu leisten.

Einen herzlichen Dank an alle Einsatzkräfte, den Rettungsdiensten, der Feuerwehr und der Polizei für ihr Engagement und für die Begleitung unserer Umzüge auf Schützenfest.





Schützenjahr 2025 - Impressionen

















Schaustellerfamilie Trippen

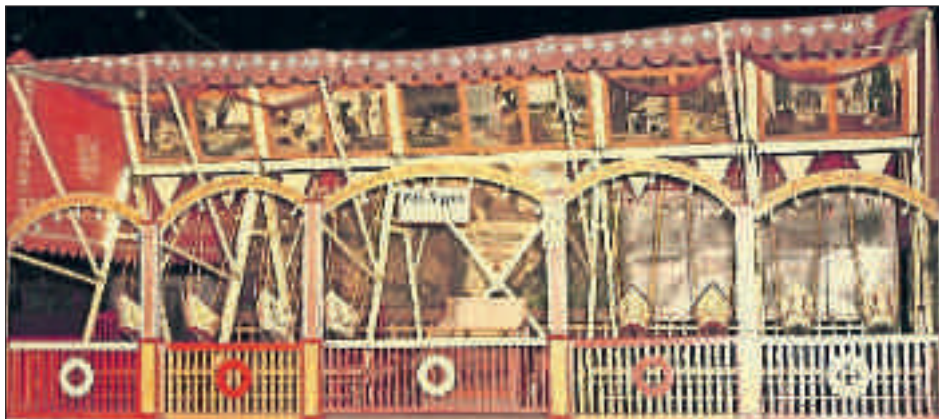
Im Grunde genommen muss man sich die Frage stellen, was wäre ein Volksfest ohne einen gut sortierten Rummelplatz? Es würde für die Besucher und vor allen Dingen den Kindern etwas fehlen, wenn leuchtende Fahrgeschäfte, Imbisswagen und Getränkepavillons auf einem solchen Fest nicht vorhanden wären. Stellen sie doch das Hauptangebot auf einer rheinischen Kirmes. Wir können uns glücklich schätzen, dass es in unserer Gegend eine Anzahl von aktiven Schaustellern gibt, die den Besuchern ein umfassendes Angebot an Fahrgeschäften und Verzehrmöglichkeiten anbieten. So auch die Familie Trippen aus Grevenbroich.

Gegründet wurde das Unternehmen nach dem 2. Weltkrieg von Willi Trippen, der mit einem Speiseeisverkauf und einer Schiffschaukel begann. Damals gab es nur drei Eissorten, und zwar Vanille, Schokolade und Erdbeere. Kein Vergleich mit dem heutigen vielfältigen Angebot an Eisspezialitäten.

Eine Kugel kostete damals übrigens 10 Pfennig.

Wir können uns daran erinnern, dass er bereits Anfang der fünfziger Jahre zumindest mit der Schiffschaukel auf dem Gustorfer Schützenfest vertreten war. Man kann also davon ausgehen, dass die Familie Trippen seit circa 75 Jahren die Gustorfer Kirmes bereichert.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass seinerzeit eine Runde auf der Schiffschaukel, die übrigens mit eigener Muskelkraft in Bewegung gesetzt werden musste, 20 Pfennig kostete. Leider wurde die Schiffschaukel nach vielen Jahren verkauft. Aus Nostalgiegründen wäre es bestimmt interessant, wenn heute wieder ein solches Fahrgeschäft den Besuchern angeboten würde. In Bayern sieht man übrigens noch auf vielen Volksfesten eine Schiffschaukel.



@Slg Familie Trippen



@Slg Familie Trippen

Hier einige Informationen für unsere jungen Leser.

Der Gustorfer Kirmesplatz befand sich bis 1967 auf dem früheren Schulplatz „Auf dem Wiler“. Ein Jahr später konnte der neue Festplatz „Am Torfstecher Weg“ bezogen werden. Der Grund für den Umzug war der Bau der neuen Schule. Wer kennt denn noch die legendäre Raupenbahn von Oscar Cronenberg? Er baute diese jahrelang gegenüber dem ehemaligen Pfarrhaus auf, dort wo heute der Schützenstein steht. Auf der immer proppenvollen Raupenbahn traf sich die Jugend um die neuesten Hits zu hören und auch erste Annäherungsversuche zu starten. Wofür gab es denn auch während der Endphase einer jeweiligen Fahrt das heruntergelassene Verdeck der Raupe?

Mitte der fünfziger Jahre vergrößerte die Familie Trippen ihr Angebot mit einem Schießwagen, der überwiegend vom Sohn Josef betreut wurde. Zur Freude der Kinder wurde in den sechziger Jahren in die Kinder-Eisenbahn namens „Liliput“ investiert.

Dieses Fahrgeschäft für die Kleinsten bereicherte die Kirmesplätze über zwanzig Jahre.

Dem Zeitgeist entsprechend wurde das Angebot in den siebziger Jahren, zu dem heute noch ein Schießwagen gehört, richtungsweisend um ein Getränkeangebot erweitert.



@Slg Familie Trippen

So fand man dann ein Bistro auf den Festplätzen. Je nach Aufstellmöglichkeiten auf den Festplätze gibt es dann eine „Bierkutsche“ oder die „Havana-Bar“. Geleitet wird das Unternehmen heute von Uwe, Enkel des Gründers Willi Trippen. Wie bei Schaustellern üblich, unterstützt die gesamte Familie den Verkauf von Getränken und die Arbeit am Schießwagen.

Die vierte Generation, nämlich der Sohn Niklas steht schon in den Startlöchern für die Übernahme der Geschäfte. Man kann also davon ausgehen, dass man die Schaustellerfamilie Trippen noch über viele Jahre auf den Volksfesten im Rheinland erleben kann. Wahrlich ein positives Zeichen für das Brauchtum. Die Familie Trippen ist im Jahresverlauf auf circa 30 Volksfesten vertreten, und zwar ab Anfang Mai in Neuss-Furth bis zum Hubertusmarkt in Bergheim, der traditionsgemäß immer im

November stattfindet. Danach folgen noch einige Weihnachtsmärkte.

Es ist schon ein anstrengendes Geschäft, den jeweiligen Auf- und Abbau des Getränkestands zu organisieren, verbunden mit dem eigentlichen Verkauf während der Festtage.

Man muss es sich einmal vorstellen, man besucht bei meist sommerlichen Temperaturen ein Volksfest und die Trippens müssen arbeiten. Urlaub und Erholung gibt es für die gesamte Familie erst in der dunklen Jahreszeit.

Die Familie Trippen hat über viele Jahrzehnte den Gustorfer Schützenplatz aktiv mit einem guten Angebot unterstützt. Dies nimmt der BSV Gustorf zum Anlass, sich für die langjährige Treue zu bedanken, mit der Hoffnung auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.



@Slg Familie Trippen

YILDIRIM CONSULTING



Hüseyin Yildirim

Präventionsberater (FH)
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Bestellung als:

- Datenschutzbeauftragter · Brandschutzbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter · Elektrofachkraft
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator

Zulassung bei folgenden Berufsgenossenschaften:

BGHM | BGHW | BG ETEM | BGW | BGN | VBG
BG Verkehr | BG Bauwirtschaft | SVLFG | UK NRW

YILDIRIM CONSULTING

Von-Galen-Straße 13 | 41515 Grevenbroich
Mobil: 0157 - 558 638 26 | E-Mail: hyildirim-consulting@outlook.de

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Gustorf und Gindorf

Wenn man auf 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Gustorf und Gindorf zurückblickt, sieht man Radmelder mit Horn, Männer mit Feuerpatschen, Löscheinern, Handdruckspritzen, Stahlhelmen und Holzleitern.

Heute sind diese ersetzt durch Funkmeldeempfänger, Feuerwehrleute in Schutzausrüstungen, moderne Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften für jeden Einsatzfall. Was sich aber nie geändert hat: Es sind Bürger dieser Stadt, die Tag und Nacht zum Schutz für andere eintreten. Vieles ist in 100 Jahren geschehen, alles können wir in diesem Beitrag leider nicht schildern, aber wesentliche Ereignisse sollten nicht vergessen werden. Dazu zählt auch die Legende des heiligen St. Florian.

Der heilige St. Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehren!

Er lebte um das Jahr 300 nach Christus und war ein römischer Legionsoffizier. Wegen seines christlichen Glaubens und weil er sich der befohlenen Christenverfolgung widersetzte, wurde er verfolgt, in der Nähe von Lorch gefangen genommen, qualvoll gefoltert und schließlich am 4. Mai 304 mit einem Mühlstein um den Hals von einer Brücke in den Fluss Enns gestoßen. Zum Andenken an seinen Märtyrertod wurden ihm bei seinen Darstellungen Mühlstein und Wasserkübel beigegeben. Mit dem Wasser, das ihm den Tod brachte, löscht er ein brennendes Haus. Dies soll den Feuerwehrmann an seine Tätigkeit erinnern und ihn wissend machen, dass er in St. Florian einen Beschützer in der Not und einen Führsprecher im Tode bei Gott hat. Die nebenstehende Abbildung befindet sich am Feuerwehrgerätehaus Langer Weg in Gindorf.



Zum Schutz der Bewohner von Gindorf und Gustorf, deren Hab und Gut und dem Glauben an St. Florian fand am 6. September 1926 in der Gaststätte Seulen, unter Leitung des damaligen Bürgermeisters Postels, eine Versammlung der Ortsbewohner beider Gemeinden statt. Laut Versammlungsbeschluss wurden zwei freiwillige Feuerwehren gegründet. Am 11. November 1926 ernannte der Gemeinderat Gindorf Adam Kirschbaum zum Wehrleiter und Matthias Burbach zu seinem Stellvertreter.



Am 12. November 1926 ernannte der Gemeinderat Gustorf Karl Fiedler zum Wehrleiter und Hubert Kremer zu seinem Stellvertreter. Beide Wehren erhielten jeweils 1000 Reichsmark zur Materialbeschaffung. Die aus dieser Zeit bekannten Gründungsmitglieder beider Feuerwehren waren: Adam Kirschbaum, Matthias Burbach, Karl Fiedler, Hubert Kremer, Jakob Backhausen, Hermann Weckopp, Bernhard Breuer, Matthias Baust, Matthias Biermann, Wilhelm Faßbender, Bernhard Koch, Jean Linken, Philipp Postels und Josef Prick.

In beiden Orten gab es zu dieser Zeit ein sogenanntes Spritzenhaus.

In Gindorf neben der alten Schule, Zur Hammhöhe, (Abbildung links, leider liegt uns kein besseres Foto vor). Vom Spritzenhaus in Gustorf, Auf dem Wiler in der „Köstisch Hött“, liegt uns leider kein Foto vor.

Bei der Gebietsreform 1929 wurde Gindorf in die Gemeinde Gustorf eingemeindet und es blieb nur noch die Freiwillige Feuerwehr Gustorf.

Von 1933 – 1945 war Hermann Weckopp Wehrführer und Josef Prick sein Stellvertreter. 1945 übernahm Jakob Backhausen die Wehrführung, sein Stellvertreter blieb Josef Prick. Ab 1955 leiteten als Wehrführer

Christian Stark und ihm zur Seite Helmut Diekers die Feuerwehr Gustorf. Ein neues Gerätehaus auf der Sinstedenstraße / Ecke Provinzstraße (Abbildung oben rechts) wurde 1953 bezogen und im gleichen Jahr wurde ein Feuerwehrfahrzeug LF 8 (Ford) angeschafft. Dieses Gerätehaus wurde schnell zu klein und so konnte bereits am 29.11.1968 das neue Gerätehaus Langer Weg 2, bezogen werden. Die Kosten für das 2500 qm umbauten Raum große und mit einem 23 m hohen Steigerturm versehene Bauobjekt betrugen 565000 DM.

Beim Richtfest lobte Kreisdirektor Brüggens besonders die gute Arbeit der Firma Backhausen. Endlich hatten die beiden neuen, bereits 1965 gekauften Feuerwehrfahrzeuge, ein LF16 (Mercedes) und ein TSF (T) von VW ein eigenes Zuhause.

Bei der kommunalen Neugliederung 1975 wurde die bis dahin selbständige Freiwillige Feuerwehr Gustorf in die Freiwillige Feuerwehr Grevenbroich als -Löschzug Gustorf eingegliedert. Wehrführer wurde Willi Esser (Böff). Christian Stark wurde Löschzugführer und Helmut Diekers wurde sein Stellvertreter. Nach dem frühen Tod von Christian Stark übernahm 1981 Jakob Monissen die Löschzugführung und sein Stellvertreter wurde Theo Winters. Berufsbedingt musste Jakob Monissen 1988 die


Spritzenhaus Gindorf

Gerätehaus Sinstedenstraße

Spritzenhaus Gustorf



Löschzugführung abgeben. Bereits 1987 hatte Hans-Theo Baust als erster Gustorfer einen Hauptbrandmeisterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Münster bestanden und somit alle Voraussetzungen geschaffen, um 1988 durch den Stadtbrandmeister Peter Hilgers zum neuen Löschzugführer ernannt zu werden. Sein Stellvertreter blieb Theo Winters. In diesem Jahr wurde ein 25 Jahre altes LF16 ausgemustert und von der Stadt Grevenbroich mit Unterstützung durch den Rotary Club der armen Gemeinde Esposende im Norden Portugals geschenkt. Die Feuerwehrkameraden Hans-Theo Baust, Hans Backhausen, Hubert Schweren und Dieter Böse (Löschzug Mitte) machten sich mit einem Begleitfahrzeug auf die 5000 km lange Reise und überreichten, nach einer abenteuerlichen Fahrt, das LF16 dem Empfänger. Nach dem Rücktritt von Theo Winters 1997 wurden erstmals durch den Stadtbrandmeister zwei Stellvertreter ernannt, Uwe Kohlbach und Ralf Weenen (bis 2000). Ebenfalls 1997 wurde Stefanie Romanski als erste Frau in den Löschzug Gustorf aufgenommen. Durch eine neue Fahrzeugkonstellation wurde das Gerätehaus zu

klein. Ein fünfter Stellplatz musste geschaffen werden. Der gesamte Löschzug machte sich an die Arbeit und nach über einem Jahr harter Arbeit war der fünfte Stellplatz geschaffen und das gesamte Gerätehaus saniert, modernisiert und renoviert. Das Gerätehaus beherbergte nun ein Löschgruppenfahrzeug, ein Mannschaftstransportfahrzeug, einen Anhänger mit Schlauchbootbeladung, ein Wechselladerfahrzeug, einen Abrollbehälter mit 5000m Schlauch und einen Abrollbehälter mit 5000 Liter Schaummittel. Ein Höhepunkt in der Geschichte des Löschzuges war die 75-Jahrfeier 2001. Diese fand in einem großen Festzelt auf dem Gindorfer Kirmesplatz statt. Die ca. 1000 Besucher mit den Ehrengästen Landrat Dieter Patt, Bürgermeister Theo Hoer, Kreisbrandmeister Reinhard Seebroeker, Stadtbrandmeister Peter Schlangen und Pfarrer Harrie de Zwart wurden nach den üblichen Reden mit Tanzmusik der Showband von Rheinbraun und dem Auftritt der Kolibris, den ganzen Abend bestens unterhalten. Eine große Überraschung gab es durch die Ratsmitglieder und dem Feuerschutzausschuss. Offiziell wurde zusammengeführt was schon



immer zusammen gehörte. Aus dem Löschzug Gustorf wurde der Löschzug Gustorf / Gindorf.

Besondere Großeinsätze aus der Vergangenheit sollten ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten z. B.: Brandeinsätze Schuhfabrik Rüdelstein, Schreinerei Schleiden, Wassermühle, Buckau & Wolf, Gaststätte Franken, Gaststätte Hinzen, Kraftwerk Neurath, Sondermülldeponie, VAW, Gebrüder Längen, Groka – Markt Wevelinghoven, Mühle Kottmann, Hauptschule Gindorf, Werkstatthalle VW, Öleinsatz Langer Weg, Chlorgasalarm Hallenbad, Hochwasser in Schlich, Hoppers, Neuenhoven (4Tage).

Hier möchte Hans-Theo Baust als Brandinspektor und ehemaliger Löschzugführer, jetzt in der Alters- und Ehrenabteilung, seinen Bericht unterbrechen und seinem Nachfolger, seinem Freund und langjährigen Feuerwehrkameraden, Uwe Kohlbach seine persönliche Geschichte schildern lassen.

Mein persönlicher Weg in dieser Gemeinschaft begann am 22.05.1984 mit dem

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr. Über die Jahre durchlief ich die Laufbahn bis zum Brandoberinspektor. Am 24.01.1997 wurde ich zum stellvertretenden Löschzugführer des Löschzuges Gustorf / Gindorf ernannt. Zehn Jahre lang, bis zum 26.01.2007, durfte ich unter der Führung von Hans-Theo Baust lernen, was es heißt, Verantwortung zu tragen – für die Mannschaft, für die Bürger, für jede Entscheidung im Einsatz. Auf der Jahreshauptversammlung am 27.01.2007 wurde ich zum Löschzugführer ernannt. Mit meinem Stellvertreter Markus Reipen standen wir an der Spitze eines starken Zuges: 38 Aktive und 10 Mann in der Ehrenabteilung. Unser Auftrag war klar. Den Süden von Grevenbroich schützen und die Kameradschaft bewahren, die Hans-Theo Baust über Jahre geprägt hatte. 2008 erhielt der Löschzug ein neues HLF 20. Um es abzuholen fuhren Uwe Kohlbach, Peter Stöcker, Markus Serwe und Markus Reipen zur Firma Rosenbauer nach Österreich. Die Rückfahrt, die erste Einweisung, der Stolz in den Augen der Mannschaft auf die neue Technik, werden immer in Erinnerung





bleiben. In meinen 14 Jahren als Löschzugführer gab es viele Einsätze, ca. 100 pro Jahr, einige davon vergisst man nie.

2015 Feuer Gaststätte, dichter Rauch, unklare Lage, viele Schaulustige, Atemschutzeinsatz, Wasserversorgung über lange Wegstrecke, parallele Riegelstellung zu den Nachbargebäuden. 2018 Feuer Wohnheim, Personen in Gefahr. Bei der Anfahrt gehst du im Kopf schon alle Varianten durch. Vor Ort dann das Aufatmen: Brand im Entstehen gelöscht, Menschenrettung schnell abgeschlossen. Ebenfalls 2018 Feuer Hochhaus. Hier ist die Zusammenarbeit und Koordination vieler Kräfte in enger Abstimmung mit Rettungsdienst und Polizei der Weg zum Erfolg. Gemeinsam wurde alles abgearbeitet - ruhig, kameradschaftlich, professionell. Aus gesundheitlichen Gründen wechselte ich nach 37 Jahren aktivem Dienst am 17.01.2021 in die Alters- und Ehrenabteilung. Jetzt heißt es andere Aufgaben zu übernehmen: Mitarbeit im Vorstand, im Archiv, im Förderverein, Erfahrung an die Jungen weitergeben und die Gemeinschaft zusammenhalten - das geht auch ohne Funkmeldeempfänger am Gürtel.

Unser besonderer Dank gilt der neuen Zugführung und der Mannschaft. Löschzugführer Brandinspektor Franz Josef Bremer und sein Stellvertreter Oberbrandmeister

Christian Bartz leiten heute 35 aktive Feuerwehrmänner und 3 Feuerwehrfrauen, dazu kommen 11 Feuerwehrkameraden der Alters- und Ehrenabteilung. Sie führen das fort, was vor 100 Jahren begann. Als Einsatzfahrzeuge stehen ihnen 1 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF20, 1 Löschgruppenfahrzeug LF20, 1 Mannschaftstransportfahrzeug, 1 Schlauchwagen mit 2000 m B-Schlauch SW2000, 1 Anhänger mit Schlauchboot und 1 Anhänger mit Wasserwerfer zur Verfügung. Die bestmögliche persönliche Schutzausrüstung für jeden, ist ebenfalls selbstverständlich.

Neben den vielen Einsätzen, Übungen und Lehrgängen darf auch heute die Kameradschaftspflege nicht fehlen. Dazu gehören Grillabende, Ausflüge, Versammlungen und Weihnachtsfeiern. Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür und das jährliche Osterfeuer sind inzwischen weit über die Dorfgrenze bekannt und werden gerne besucht.

Leider konnte das 100. jährige Jubiläum aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht gebührend gefeiert werden. Es wird aber bei der Einweihung des geplanten, neuen Feuerwehrgerätehauses nachgeholt.

Damit wollen wir unsere Betrachtungen mit dem Wunsch: „Kommt bitte nach jedem Dienst bei der Feuerwehr gesund nach Hause“, schließen, bei denen nur einige



wichtige Daten und Ereignisse der Freiwilligen Feuerwehr Grevenbroich Einheit 24 Gustorf / Gindorf, Erwähnung finden konnten.

Ein besonderer Dank gilt den Familien der Feuerwehrfrauen und -männer für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Noch ein Appell an alle Bürger und politischen Verantwortlichen: **„Schützt und unterstützt das EHRENAMT“**, denn ohne kann unsere Gesellschaft in der jetzigen Form nicht überleben.

Freiwillige Feuerwehr Grevenbroich Einheit 24 Gustorf / Gindorf

Hoffen wir, dass sich auch in unserer Zeit immer wieder Frauen und Männer finden, die in alter Feuerwehrtradition stets bei Gefahr für Leib und Gut der Mitmenschen zur Stelle sind, ohne nach dem eigenen materiellen Nutzen zu fragen um zu LÖSCHEN – BERGEN – RETTEN – SCHÜTZEN, gemäß unserem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.





14.02.1896 - 23.01.1949

Heute erinnern wir uns an den Ortsarzt Dr. Hubert Böhler. Ein Foto konnte bis heute nicht gefunden werden. Recherchen ergaben, dass Hubert Böhler das jüngste von vier Kindern (Katharina 1890, Johann Wilhelm 1891, Josephina Hubertina 1893) der Eheleute Wilhelm Böhler, Lehrer aus Wichterich und Katharina Jülich aus Frauenberg war.



Die Eltern Wilhelm u. Katharina Böhler

Quelle: In Memoriam Wilhelm Böhler B.Bergmann/J. Steinberg J.P. Bachem Verlag in Köln; Böhler/julich@Privatsammlung



@Zeitpunkt.nrw-ZülpicherZeitung 18900924



@Zeitpunkt.nrw-ZülpicherZeitung 18910212

Der Sohn Johann Wilhelm Böhler war katholischer Geistlicher und Kirchenpolitiker (1891-1958).



@Zeitpunkt.nrw-ZülpicherZeitung 18930729



@Zeitpunkt.nrw-ZülpicherZeitung 18960222

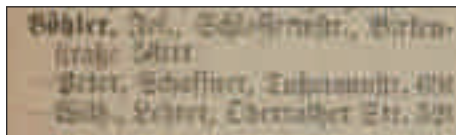
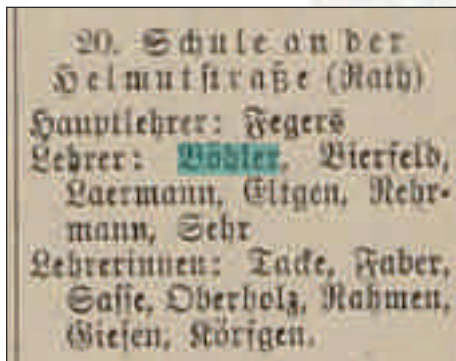


@Zeitpunkt.nrw-Adressbuch Düsseldorf



@Slg HWHerwagen2026

Die Familie zog 1906 nach Düsseldorf, Rathausplatz 60d. Der Vater Wilhelm Böhler unterrichtete in der Volksschule auf der Helmutstraße in Rath; 1912 wohnten sie auf der Oberrather Straße 521.



Adressbuch für die Stadtgemeinde Düsseldorf und die Bürgermeistereien Benrath, Erkrath und Kaiserswerth (1911)

Die beiden Söhne Johann Wilhelm (1911) und Hubert (1915) besuchten das „Königliche Hohenzollern Gymnasium“ in Düsseldorf und legten dort ihr Abitur ab.



Königliches Hohenzollern Gymnasium
heute Görres Gymnasium in Düsseldorf

@Sig HWHerwagen2025

Im ersten Weltkrieg war Hubert Böhler Sanitäter. Nach dem Krieg nahm er das Studium der Medizin auf und promovierte. Er publizierte über einen Fall von Friedreichscher Ataxie sowie die Erkennung dieser Krankheit.



Jahresbericht > 1915 > Schulfachrichten

@Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf,
<https://digital.ulb.hhu.de/ulbdsp/periodical/pageview/3746290query=b%3ABoehler%20rath>

Das Medizinstudium in Deutschland war im Jahr 1916 wesentlich durch den Ersten Weltkrieg beeinflusst. Wegen des Militärdienstes vieler männlicher Studierender und Lehrkräfte war die Anzahl der regulären Studierenden niedrig, während der Anteil der Frauen zunahm. Die Ausbildung konzentrierte sich aufgrund des Krieges auf Chirurgie, die Versorgung von Wunden und die Bekämpfung von Seuchen, häufig unter einem Mangel an Desinfektionsmitteln. Hier sind die wesentlichen Punkte des Medizinstudiums im Jahr 1916:

Kriegseinfluss:

Die Lehrinhalte wurden an die Bedürfnisse an der Front überarbeitet. Die Bedeutung der chirurgischen Ausbildung hat erheblich zugenommen, da Medizinstudenten in fortgeschrittenen Semestern oft als Assistenzärzte arbeiten.

Das Studium für Frauen:

Im Jahr 1916 war der Anteil der Frauen häufig größer, da viele Männer zum Militärdienst eingezogen wurden.

Mangel an Desinfektionsmitteln:

Wegen des Fehlens von Fett und Alkohol im Krieg waren man gezwungen, andere Desinfektionsmittel zu verwenden.

Wundinfektionen:

Die Behandlung von Wundinfektionen, insbesondere mit der Dakin-Lösung (Natriumhypochlorid), stellte ein wichtiges, neuartiges Thema dar, das im Jahr 1916 in Deutschland an Bedeutung gewann.

Staatsexamen:

Die Ausbildung schloss mit dem Staatsexamen ab, das berechtigt, den Titel „Praktischer Arzt“ zu führen. Die Studienreformen von 1901 hatten das Studium zuvor bereits organisiert, doch der Kriegszustand im Jahr 1916 brachte grundlegende Veränderungen im Lehrbetrieb mit sich.

Quelle:

Deutsche Nationalbibliothek: <https://d-nb.info/gnd/1045328170>



Ausschnitt: Wohnhaus der Eheleute Böhler, heute steht dort das ehemalige Famka- / Edekagebäude; es wurde auch als Flüchtlingsunterkunft genutzt.

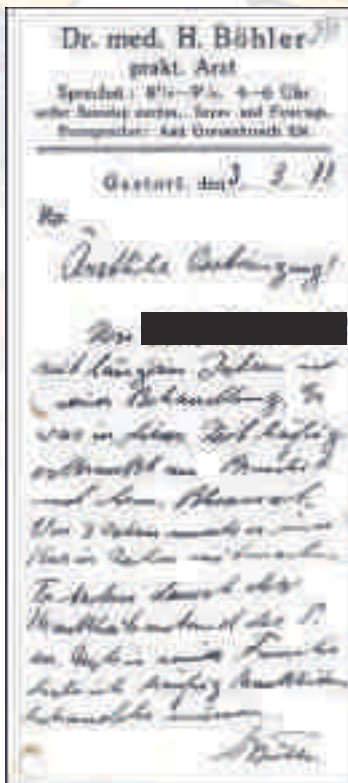
@StA GV

Dr. Hubert Böhler heiratete am 06. September 1923 Regina Schwar aus Rath bei Düsseldorf.

1924 wurde er der erste praktizierende Arzt in Gustorf; die Eheleute wohnten auf der Sinstedenstraße o. Nr. (späteres Wohnhaus des RWE Direktors Hans Koepchen).

Im Gustorfer St. Josef Krankenhaus stand er den Ordensschwestern fachlich zur Seite und begleitete zusammen mit dem Ortspfarrer Wilhelm Dammer die Planung zur Modernisierung des Krankenhauses.

Im Ortsleben waren die Eheleute fest integriert. Zum Beispiel finden wir auf dem Festablauf 1929 zum 25jährigen Bestehen des Männergesangsverein „Liederkranz“ Gustorf - Gindorf den Namen von Dr. Böhler unter dem Ehrenausschuss.



@StA GV

1938 verließen Dr. Hubert & Regina Böhler Gustorf; sie zogen nach BadGodesberg, dort lebten sie in der Hohenzollernstraße.

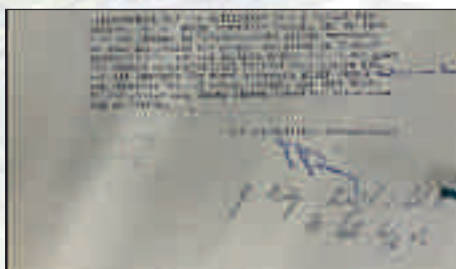
Dr. Hermann Rave trat am 1. April 1939 als Ortsarzt die Nachfolge an.

1952 war es Dr. Hermann Rave, der die Umbenennung der Neustraße in Böhlerstraße vorantrieb.





@Sta GV



@Sta GV

Dr. Böhler ging zu Beginn des Krieges 1939 zur Wehrmacht. Am 01.08.1943 wurde er zum Oberstabsarzt d.R. befördert. Er diente in den letzten Jahren des Krieges im Stab / Division zbV 300 IV b.

Vom ersten Tag des zweiten Weltkrieges an widmete er sich liebevoll den kranken und verletzten Kameraden. Er war nicht nur ein hilfsbereiter Arzt, sondern auch ein verständnisvoller Freund und Berater in schweren Zeiten.

Seine christlichen Überzeugungen machten ihn für viele zu einem Seelsorger.

Kurz vor dem Ende des Krieges geriet er in russische Gefangenschaft.

Während der meisten Zeit im Lager Grigorjewskaja bei Molotowo (früher Perm) konnte er als Arzt tätig sein. Aus sämtlichen Rückkehrerbriefen der Soldaten, die aus diesem Lager kamen, wird die Dankbarkeit gegenüber dem Arzt deutlich, der nicht nur seine medizinische Begabung, auch seinen persönlichen Einfluss für die

kranken Deutschen in Gefangenschaft einsetzte.



https://www.wgff-tz.de/tz/hv/schl/tz_hv_schl_5829.jpg

In den letzten Tagen seines Lebens war er erschöpft und ausgezehrt in der Universitätsklinik zu Molotowo, wo Dr. Hubert Böhler am 25. Januar 1949 friedlich und gläubig in die Ewigkeit entschlief.

Seine Briefe und Postkarten zeugten von seiner Besorgnis um die Menschen, von seiner Verbindung zu seiner Heimat und von der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. Gott hatte jedoch andere Pläne. Kurz bevor er die Gelegenheit hatte, in seine irdische Heimat zurückzukehren, nahm ihn Gott in die Ewigkeit auf.

Seine Witwe wohnte noch lange Jahre in Bad Godesberg.

100 Jahre Jägerfahne – die Bedeutung und die Tradition einer Fahne

Fahnen und Standarten begleiten die Menschheit seit vielen Jahrhunderten. Sie dienen nicht nur als dekorative Elemente, sondern erfüllen wichtige gesellschaftliche, kulturelle und organisatorische Funktionen. Ob bei Staaten, Vereinen, militärischen Einheiten oder Veranstaltungen – Fahnen und Standarten besitzen eine hohe symbolische Bedeutung und tragen zur Identifikation und Orientierung bei.

Fahnen vermitteln Werte, Traditionen und Geschichte. Nationalflaggen symbolisieren beispielsweise die Identität eines Landes und stärken das Gemeinschaftsgefühl der Bevölkerung.

Vereins- oder Verbandsfahnen fördern die Verbundenheit der Mitglieder und erinnern an gemeinsame Ziele und Leistungen.

Neben ihrer symbolischen Bedeutung erfüllen Fahnen und Standarten auch praktische Aufgaben. Sie dienen der Ori-

entierung und Kennzeichnung von Orten, Gebäuden oder Gruppen. Bei Veranstaltungen, Umzügen oder militärischen Zeremonien helfen sie dabei, bestimmte Einheiten oder Organisationen eindeutig zu erkennen.



Historisch wurden Fahnen zudem als Kommunikationsmittel genutzt. Auf Schlachtfeldern ermöglichten sie die Orientierung der Truppen und dienten der Übermittlung von Signalen. Auch heute werden Flaggen in der Schifffahrt oder bei internationalen Veranstaltungen zur Kommunikation eingesetzt.

Fahnen und Standarten fördern das Gemeinschaftsgefühl und stärken die Identifikation mit einer Gruppe. Sie spielen eine wichtige Rolle bei Feierlichkeiten, Gedenktagen und kulturellen Veranstaltungen. Durch ihre Farben und Symbole transportieren sie Botschaften und Traditionen, die oft über Generationen weitergegeben werden.





Darüber hinaus können Fahnen Werte wie Freiheit, Einheit oder Frieden ausdrücken. Sie schaffen Sichtbarkeit für Organisationen und Anliegen und tragen dazu bei, gemeinsame Überzeugungen öffentlich zu präsentieren.

Fahnen und Standarten sind weit mehr als bloße Stoffstücke. Sie besitzen eine hohe symbolische, kulturelle und praktische Bedeutung. Sie fördern Identifikation, Gemeinschaft und Orientierung und tragen dazu bei, Geschichte, Werte und Traditionen sichtbar zu machen. Daher sind Fahnen und Standarten auch in der modernen Gesellschaft weiterhin sinnvoll und von großer Bedeutung.

Bevor die Jägerfahne in ihrer heutigen Besetzung durch unser Dorf getragen wurde, muss man einen Blick in die Geschichtsbücher des BSV Gustorf werfen.

Diese wurde nämlich bemerkenswerterweise vom 11. Grenadierzug „Em Putes“ getragen. Als der langjährige Träger Peter Meuter, mit seinen Begleitoffizieren Adi Lüpschen und Fritz Burkhart, die Königswürde erwarb, benötigte er einen Königszug. Er selbst wohnte in der Mittelstraße, genannt „Putes“ und entschied sich für den 11. Grenadierzug, weil viele seiner Nachbarn im selbigen waren. Später wurde die Fahne von Hans Erich Baust und Ernst Braun nachbesetzt.

Danach übernahmen die Mitglieder des 5. Jägerzuges die Besetzung der „Jägerfahne“.

Anfang der 2000er ging diese dann über in die Gemeinschaft des 9. Jägerzuges „Wildlieb“ ehe der Grundstein für eine eigenständige Zuggemeinschaft, der heutigen „Jägerfahne 2010“, gelegt wurde.

Seitdem tragen die Offiziere diese stolz durch unseren Heimatort. Aktuell besteht die Jägerfahne aus 8 Mitgliedern.

Zugführer Oliver Kahnt und sein Stellvertreter Bernd Franzen werden von Fahnenoffizier Thomas Kahnt, sowie Frank Krause, Frank Brettschneider und Markus Landen vollends unterstützt.



Zudem haben sich die beiden Vorreiter Phillip Landen und Timo Wachtmeister der Gemeinschaft angeschlossen.

Pünktlich zum 100 Jahrestages der aktuellen Jägerfahne wurde es geschafft, unter Einbeziehung von vielen Sponsoren und Verkaufsaktionen, diese aufwendig im Kloster Mariendonk zu restaurieren. An dieser Stelle vielen dank an Schwester Petra und ihrem Team, Jägermajor Marcel Krahwinkel, Heinz Herwagen und Marcel Gehlen, sowie allen Sponsoren und Unterstützern.

Im Zuge der Restauration entwickelten sich neue spannende Geschichten um die Fahne,

die sicherlich eine Berechtigung für separierte Beiträge in den folgenden Festschriften finden.

Die Weihe der restaurierten Fahne findet am 12. September in unserer Pfarrkirche statt.

Auch in diesen schnelllebigten Zeiten ist es wichtig für Werte und Tradition einzustehen und die Feste im Kreise der BSV Familie zu feiern.

Für uns bedeutet dies, 100 % Kameradschaft und das Vermitteln von Glaube, Sitte und Heimat.





Automobiltechnik Titzer Kfz-Meisterbetrieb

**Ihre freie Kfz-Werkstatt
in Grevenbroich**

- PKW Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV / AU im Haus
- Fahrzeugdiagnose
- Klima-Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service & Einlagerung
- Abhol- und Bringservice

**Wir sind für Sie
zu erreichen:**

**Mo. - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr**



**Automobiltechnik Titzer
Kfz-Meisterbetrieb**



**Automobiltechnik Titzer
Am Hammerwerk 18
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 / 495 43 83
Fax.: 02181 / 213 24 81**

Vereinsrecht – oder „Nachsicht mit Andersdenkenden“ zu üben, sollte ein Gebot für Schützen sein.

Schützen sind bekanntlich gesellige Menschen, die einmal im Jahr festlich gewandet mit musikalischer Begleitung durch den zumeist herrlich geschmückten Ort ziehen. In Gustorf tun sie das bekanntlich seit 1862.

Alt und Jung bilden eine Zuggemeinschaft, gleiche Farben bilden ein Corps und alle Corps zusammen den Bürger-Schützenverein oder die St. Sebastianus Bruderschaft.

Doch mit dem Hochfest am 4. September - Wochenende, auch Schützenfest genannt, ist es längst nicht getan. Denn es gibt – oh Wunder – in unserem Lande eine Vielzahl von rechtlichen Vorschriften, an die man sich halten muss. Uns 'normalen Schützen' ist all' das kaum bewusst.

Wir realisieren oftmals nur, dass das große Fest selbst vorbereitet werden muss, oder im Nachgang das abgeschlossene Fest reflektiert wird. Wir freuen uns auch über unseren engagierten Zugführer, denn er achtet darauf, dass auch innerhalb des Jahres die Zuggemeinschaft hoch gehalten wird. So werden oft Geburtstage zusammen gefeiert, oder man macht kleine Ausflüge zusammen. Nicht zu vergessen sind die regelmäßigen offiziellen Zugtreffen und Kameradschaftsabende. Dass all' dies eine gewisse Ordnung haben muss, ist selbstredend.

Das Vereinswesen hierzulande hat eine lange Tradition. Oftmals wurden Vereine gegründet, um die Aufgaben zu erledigen,

die der Staat oder die Kommune nicht gelöst bekommt. So wurden Wohlfahrtsverbände gegründet wie die Caritas oder die Diakonie oder auch das Deutsche Rote Kreuz.

Als Vorreiter des heutigen Vereins werden Lesegemeinschaften des 18. Jahrhunderts bezeichnet. Seit 1848 ist das Vereinsrecht ein Grundrecht, es besagt, dass Jedermann das Recht hat, sich mit Gleichgesinnten zu vereinigen. Gleichzeitig wurde im Gesetz das Recht der freien Versammlung verankert. Was allerdings totalitäre Machthaber nicht daran hinderte, bestimmte (politische) Vereine kritisch zu beäugen.

Der geneigte Leser hat an dieser Stelle längst erkannt, ab jetzt haben die Bürokraten das Sagen. Vielleicht schlimmer noch, die Rechtsverdrehler oder auch Juristen genannt.

Und ja, im Bürgerlichen Gesetzbuch, kurz BGB, gibt es tatsächlich ein Kapitel von Paragraphen, die sehr formal regeln, was in sog. nichtwirtschaftlichen Vereinen (und Stiftungen) erlaubt ist und was nicht. Jedenfalls, was das juristische Korsett angeht. Ganze 67 Vorschriften finden sich hier (§ 21 bis § 88 BGB).

Der einzelne Grenadierzug ist regelmäßig kein Verein, auch die größeren Einheiten, im BSV eben die Corps, sind es nicht. Der Bürgerschützenverein indes ist ein eingetragener Verein, für den unmittelbar die gesetzlichen Vorschriften Geltung erlangen.



Im BGB geregelt ist, dass für die Vereinsgründung sieben Personen notwendig sind. Dass bestimmte Rollen, wie der Vorsitzende, bei uns heißt diese Person Präsident, oder der Schatzmeister, sprich Kassierer, und der Geschäftsführer gewählt werden müssen. Im Gesetzbuch ist – sorry, typisch deutsch – ferner geregelt, welche Fristen einzuhalten sind zwischen der Einladung zur Mitgliederversammlung und der Mitgliederversammlung. Und nicht zuletzt, dass der Verein sich bei Gründung eine Satzung geben muss. Klar, ebenso ist geregelt, was man unternehmen muss, um eine bestehende Satzung an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen. Wie gesagt, typisch deutscher Formalismus.

Neben dem allgemeinen Zivilrecht, sprich den Vorschriften des BGB, muss unser Vereinsvorstand immer auch die übrige Rechtslage im Auge behalten, sprich Gesetzesänderungen und auch einschlägige Rechtsprechung. Hinzukommt unser äußerst schwieriges Steuerrecht. Hier drohen schwerwiegende Konsequenzen, die vom Vorstand allerhöchste Sorgfalt erwarten.

In Zeiten schwieriger werdender wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist bspw. von Bedeutung, dass die Freigrenze für Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben auf 50.000 € angehoben wurde. In der Praxis bedeutet das, dass Umsätze von der Körperschaft- und Gewerbesteuer freigestellt werden und dadurch die gemeinnützige Organisationen entlastet. 1) 2) 3) 4)

Ein anderer wichtiger Aspekt ist die Frage der Haftung. Die Frage bspw. haftet der Präsident, der Geschäftsführer oder der Oberst persönlich für irgendeine Unzulänglichkeit?

Grundsätzlich gilt, das Haftungsprivileg schützt ehrenamtlich Engagierte in Vereinen vor einer persönlichen Haftung, wenn ihnen bei ihrer Tätigkeit nur leichte Fahrlässigkeit unterläuft. Für einfache Fehler haften also nicht die Ehrenamtlichen privat, sondern der Verein. Das Thema Haftung steht nach dem Vereinsrecht in unmittelbarem Zusammenhang zur Mitgliederversammlung.

Mancher Schütze sieht die jährliche Mitgliederversammlung als leidige Pflichtveranstaltung. Aber, sie ist in doppelter Weise wichtig. Im Vereinsrecht wird sie oftmals als 'Herzstück' bezeichnet. Zum einen gibt sie den Kassenprüfern den Rahmen für ihren Prüfbericht. Der Kassenprüfer ist die kontrollierende Instanz. Er stellt sicher, dass alles seine Richtigkeit hat und kontrolliert deshalb die finanziellen Maßnahmen des Schatzmeisters. Der Kassenprüfer findet zwar an keiner Stelle eine gesetzliche Erwähnung, muss aber in jedem Verein vorhanden sein.

Zum anderen überträgt ein besonderer Beschluss auf der Mitgliederversammlung die Haftung vom Vorstand auf den Verein insgesamt. Auf der Tagesordnung heißt es 'Entlastung des Kassierers und des Vorstands'. Erfolgt sie – zumeist bei Enthaltung der persönlich betroffenen Vorstands-



mitglieder – geht das Haftungsrisiko auf den Gesamtverein über.

Vor dem Hintergrund mutet es ein wenig komisch an, dass nach deutschem Vereinsrecht ausdrücklich in der Vereinssatzung ausgeschlossen werden muss, dass der Vorsitzende/Präsident zugleich auch Kassierer sein darf, um von vornherein zu verhindern, dass er sich selbst bei der Mitgliederversammlung gleich entlasten kann.

Dem Protokoll einer Mitgliederversammlung kommt hoher juristischer Beweiswert zu. So ist wichtig, den Versammlungsleiter wirksam zu wählen. Unterlaufen hier Fehler, laufen sämtliche Beschlüsse dieser Versammlung Gefahr, unwirksam zu sein.

Fassen wir also zusammen: Die einzelne Zuggemeinschaft, wie mein 6. Jägerzug, ist juristisch betrachtet kein Verein, auch das Grenadier-Corps im BSV ist kein Verein. Das große Ganze, der Bürger-Schützenverein, allerdings ist ein eingetragener Verein, kurze V.

Er hat eine Satzung, die dem Verein das juristische Korsett gibt. Dort ist sehr formal geregelt, was gilt. Was dort nicht geregelt ist 5), gilt grundsätzlich auch nicht für den Verein. Es sei denn, es liegt eine sog. Regelungslücke vor, für deren Schließung man wiederum das Gesetz zu Rate ziehen muss.

Nachsicht mit anders Denkenden zu üben bspw. ist so ein Punkt, über den man oftmals im täglichen (Vereins-) Leben diskutieren kann. Andere, auch Zugkameraden, nicht

einfach so zu nehmen, wie sie sind, ist allerdings lediglich eine charakterliche Schwäche – ein zu ahnender Rechtsverstoß jedenfalls ist es nicht.

1) Speziell für kleine bis mittelgroße Vereine sind diese beiden aktuellen Neuerungen relevant: Die Pflicht zur kurzfristigen Mittelverwendung fällt weg: Körperschaften mit Einnahmen bis 100.000 Euro pro Jahr sind ab 01.01.2026 von der Pflicht befreit, Mittel zeitnah verwenden zu müssen. Das erleichtert die Rücklagenbildung und erhöht die Sicherheit bei der Finanzplanung.

2) Außerdem entfällt die sog. Sphärenzuordnung: Vereine mit Einnahmen bis 50.000 Euro müssen nicht mehr aufwendig zwischen dem Zweckbetrieb und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterscheiden. Das spart Zeit und Kosten in der Buchführung. Für Vereine von mittlerer Größe, besteht hier allerdings das Risiko, die Chance zum Vorsteuerabzug zu verpassen.

3) Wer die Kleinunternehmergrenze (seit 1.1.2026 eben 100.000 € im laufenden Jahr) überschreitet, ist regelbesteuert. Ohne Sphärenaufteilung kann die Umsatzsteuerpflicht falsch eingeschätzt werden und bei einer Prüfung durch das Finanzamt tatsächlich zu Nachforderungen führen.

4) Zweckbetriebe können von ermäßigten USt-Sätzen (z. B. 7 %) profitieren, während wirtschaftliche Geschäftsbetriebe meist mit 19 % besteuert werden. Ohne die Aufteilung



besteht die Gefahr, falsche Steuersätze auszuweisen. Auch hier kann das Finanzamt bei einer Prüfung Nachzahlungen oder auch Bußgeld fordern.

5) bspw. die Frage ist, was passiert, wenn ein Mitglied – vom einfachen Schützen bis zum Präsidenten – einmal zu spät kommen sollte – aber so etwas hat es nach meinen Recherchen in all den Jahren ja auch noch nicht gegeben



Einkommensteuer				
Nr.	Nachname	Vorname	Stand	Ort
1	...	...	...	...
2	...	...	...	...
3	...	...	...	...
4	...	...	...	...
5	...	...	...	...
6	...	...	...	...
7	...	...	...	...
8	...	...	...	...
9	...	...	...	...
10	...	...	...	...
11	...	...	...	...
12	...	...	...	...
13	...	...	...	...
14	...	...	...	...
15	...	...	...	...
16	...	...	...	...
17	...	...	...	...
18	...	...	...	...
19	...	...	...	...
20	...	...	...	...
21	...	...	...	...
22	...	...	...	...
23	...	...	...	...
24	...	...	...	...
25	...	...	...	...
26	...	...	...	...
27	...	...	...	...
28	...	...	...	...
29	...	...	...	...
30	...	...	...	...
31	...	...	...	...
32	...	...	...	...
33	...	...	...	...
34	...	...	...	...
35	...	...	...	...
36	...	...	...	...
37	...	...	...	...
38	...	...	...	...
39	...	...	...	...
40	...	...	...	...
41	...	...	...	...
42	...	...	...	...
43	...	...	...	...
44	...	...	...	...
45	...	...	...	...
46	...	...	...	...
47	...	...	...	...
48	...	...	...	...
49	...	...	...	...
50	...	...	...	...

Einkommensteuer				
Nr.	Nachname	Vorname	Stand	Ort
1	...	...	...	...
2	...	...	...	...
3	...	...	...	...
4	...	...	...	...
5	...	...	...	...
6	...	...	...	...
7	...	...	...	...
8	...	...	...	...
9	...	...	...	...
10	...	...	...	...
11	...	...	...	...
12	...	...	...	...
13	...	...	...	...
14	...	...	...	...
15	...	...	...	...
16	...	...	...	...
17	...	...	...	...
18	...	...	...	...
19	...	...	...	...
20	...	...	...	...
21	...	...	...	...
22	...	...	...	...
23	...	...	...	...
24	...	...	...	...
25	...	...	...	...
26	...	...	...	...
27	...	...	...	...
28	...	...	...	...
29	...	...	...	...
30	...	...	...	...
31	...	...	...	...
32	...	...	...	...
33	...	...	...	...
34	...	...	...	...
35	...	...	...	...
36	...	...	...	...
37	...	...	...	...
38	...	...	...	...
39	...	...	...	...
40	...	...	...	...
41	...	...	...	...
42	...	...	...	...
43	...	...	...	...
44	...	...	...	...
45	...	...	...	...
46	...	...	...	...
47	...	...	...	...
48	...	...	...	...
49	...	...	...	...
50	...	...	...	...

Nachruf

Am 4. Februar haben wir ihm im Kreise seiner Familie und seiner Freunde die letzte Ehre erwiesen:

† Josef Steinhäuser

Wegbereiter, großes positives Vorbild, engagierter Schützenkamerad und treuer Freund

Wir lernten Josef nicht erst als leidenschaftlichen Sappeur kennen. Viele von uns kannten ihn schon aus früheren Zeiten als Spielmann in der Bundes-Schützen-Kapelle, als ersten und jahrzehntelangen Tambourmajor des TC Erftklänge, als Mitbegründer und Zugführer des 13. Jägerzuges, aber auch als Torwart bei der SPVG oder Kameraden in der DLRG.

Josef war ein JUSDÖRPER JONG durch und durch und engagierte sich in hohem Maße für die Dinge und die Menschen, die ihm am Herzen lagen. Was das Vereinsleben anbetrifft, waren dies im Besonderen das örtliche Schützenwesen sowie die Marsch- und Blasmusik.

Er sprach nicht nur von Gemeinschaft und Kameradschaft, sondern lebte sie in außerordentlicher Weise und mit unermüdlicher Leidenschaft, indem er u.a. auf andere Acht gab und half, wo immer er konnte.

Schon im Tambourcorps hatte er ein Gespür dafür, wer zusätzliche Hilfe benötigte oder gar Unterstützung im privaten Bereich und er leistete sie, wo immer es ihm möglich war, vielfach ungesehen im Hintergrund.

Auch in unserer Zuggemeinschaft stand Josef jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Seine große Erfahrung, sein vielfältiges Wirken und das daraus resultierende Netzwerk eröffneten uns Dinge und Wege, die ansonsten nicht oder nur sehr viel schwieriger erreichbar gewesen wären.

Sein Engagement für das Ansehen des Sappeurcorps Gustorf sowie für Kameradschaft und Zusammenhalt ist beispiellos. Er



war auch in unserem Zug stets „ein Initiator, ein Antreiber, ein Mensch, der Dinge möglich gemacht hat.“*

Josef freute sich gerne über Gelungenes und Schönes, auch wenn es anderen widerfuhr.

Er hatte oft den Schalk im Nacken und man konnte sich herrlich mit ihm amüsieren und gemeinsam lachen. Situationen und Dinge, die sein Herz berührten, bewegten ihn mitunter zu Tränen.

Mit Josef verlieren wir eine kaum ersetzbare Säule unseres Zuglebens, einen treuen Kameraden und viele von uns einen wahren Freund – einen, wie man ihn nur äußerst selten findet.

Für das Sappeurcorps Gustorf 1878

Manfred Brettschneider & Markus Lüttgen

* vgl. Nachruf der Bundes-Schützen-Kapelle Neuss e.V. (BSK),
Martin Lorenz & Sven Hösen



Tradition – Vertrauen – Menschlichkeit

Seit mehreren Generationen stehen wir Ihnen im Trauerfall mit Einfühlungsvermögen, Fachkenntnis und Erfahrung zur Seite.

Gemeinsam halten wir mit Ihnen Ihre Wünsche, zu Lebzeiten, in einem Vorsorgevertrag fest.

- Erd- und Feuerbestattungen
- Wald- und Seebestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Persönliche und individuelle Beratung
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge und Vorsorgeberatung

02181 2122285
info@bestattungen-franz-geller.de
Gierather Straße 8
41363 Jüchen



Aileen Rogatzki & Timo Wachtmeister

Totengedenken

**Wir gedenken in stiller Verbundenheit
unseren verstorbenen Mitgliedern und denen die uns nahe standen.**

Hans Peter Ophelders

Josef Steinhäuser

Agnes Adorf

Hans Rolf Harff

Bernhard Brosch

Heinz-Hubert Sterken

Heinz-Josef Buschbell

Bruno Pfeiffer



EIN LÄCHELN VERBINDET - WIR ERHALTEN ES



Individuelle Behandlung

Vertrauen, Transparenz
und eine Beratung
auf Augenhöhe
stehen für uns
an erster Stelle.



Moderne Zahnmedizin

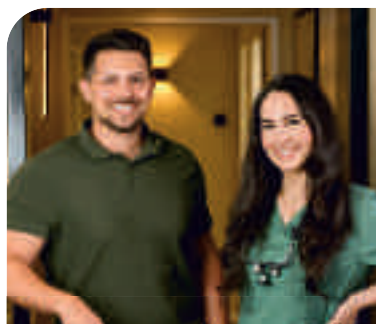
Präzise Diagnostik
und schonende
Behandlung
für langfristige
Ergebnisse.



Vertrauensvolle Atmosphäre

Mit Kompetenz,
Empathie und Zeit
begleiten wir Sie
auf dem Weg zu
gesunden Zähnen.

**Von der Vorsorge über den Zahnerhalt und die Implantologie bis hin zur
ästhetischen Zahnmedizin bieten wir Ihnen moderne Zahnmedizin aus einer Hand.**



**Wir besprechen mit Ihnen Schritt für Schritt ein individuelles Behandlungskonzept.
Machen Sie noch heute einen Termin, wir freuen uns auf Sie!**

Zahnarztpraxis Dr. Hafez Christian Kassira
Christian-Kropp-Straße 24 | 41517 Grevenbroich
02181 48872 | info@dr-kassira.de



Archivaufruf

Viele Andenken schlummern vielleicht noch in Schränken, Kellern und auf Dachböden. Bitte stellen Sie uns Ihre "Schätzchen" zur Verfügung, meist verbergen sich dahinter interessante Geschichten, die wir gern in unser Archiv aufnehmen. Sprechen Sie uns an, damit erlebte Geschichte bewahrt wird und Dokumente oder auch Erzählungen für die kommenden Generationen erhalten bleiben.

Der Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf ist nicht nur an seiner Vereinsgeschichte interessiert, sondern setzt sich auch mit der Vergangenheit unseres Heimatortes auseinander.

Bitte stellen Sie uns Originale zum Einscannen oder vielleicht als Dauerleihgabe zur Verfügung. Wir sind bei unserer Arbeit

auf die Überlassung von Materialien, Berichten, Dias, Karten, Zeitungsausschnitten, Fotos aller Art und anderen Dokumenten angewiesen und freuen uns über jede Kopie sowie über jedes Original.

Die Originale bleiben natürlich, falls nicht anders gewünscht, beim Besitzer. Vereinsandenken, Geschichten, Dokumente oder Fotos können abgegeben werden bei:

Heinz-W. Herwagen

Tel.: 02181 / 499898

Heinz.Herwagen@bsvgustorf.de

und Rolf Jungmann:

Rolf.Jungmann@bsvgustorf.de

**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!
Im Voraus herzlichen Dank.**



Regimentsparade

@BSV Archiv

GETRÄNKE-VERTRIEB
LÜPGES
GMBH - FACHGROSSHANDEL

Heidklift 10
50181 Bedburg-Königshoven

Tel. 02272/2412

Fax 02272/6521

e-mail: luepges@t-online.de

www.luepges-getranke.de



QUALITÄT UND SERVICE
RUND UM DEN DURST

GESTELLUNG VON LEIHMATERIALIEN:

- **THEKEN**
- **KÜHLWAGEN**
- **ZAPFANLAGEN**
- **FESTZELTGARNITUREN**
- **STEHTISCHE**

Ein herzliches **Dankeschön** an alle Sponsoren und Spender,
die mit ihrer großzügigen Unterstützung die Restaurierung
unserer Vereinsfahnen ermöglicht haben.

Durch Ihr Engagement tragen Sie dazu bei, ein wertvolles Stück unserer
Vereinsgeschichte für kommende Generationen zu bewahren.

*Vielen Dank für die Durchführung und Umsetzung des Projektes an
Heinz-Willi Herwagen, Marcel Krahwinkel und Abtei Mariendonk Grefrath.*

Die 1. Regimentsfahne



Wir bedanken uns bei den Sponsoren:



Die 2. Regimentsfahne



*Wir bedanken uns
bei den Sponsoren:*



*sowie zahlreiche Einzelspenden
durch Mitglieder*

Die Gründungsfahne



Wir bedanken uns bei den Sponsoren:



Die Jägerfahne



*Wir bedanken uns
bei den Sponsoren:*





Impressum

Herausgeber	Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf Sven Schumacher, Carl-Orff-Straße 14, 41517 Grevenbroich
Internet / Kontakt	www.bsvgustorf.de info@bsvgustorf.de
Auflage	2.500 Exemplare
Beiträge/ Dokumente	AK Druckerei, BSV-Vorstand, Andre Koch, Ulrich Herlitz, Hans Josef Sterken, Gerd Cremer, Heinz-W. Herwagen, Hans Voigt, Oliver Kahnt, Jürgen Kolata, Michael Nix, Wolfgang Elsen, Dr. Axel Prümm, Marcel Krahwinkel, Hans-Theo Baust, Manfred Ignatius, beteiligte Zugführer, Manfred Brettschneider,
Quellen	Regionale Zeitungen, BSV-Archiv, Haus-u. Heimatfreund - Josef Bremer, Stadtarchiv Grevenbroich, Zeitpunkt.nrw, TU Braunschweig, TU Berlin, Pfarrarchiv Gustorf, Wgff, Erzbistumsarchiv, Görres Gymnasium Düsseldorf, Privatsammlungen,
Layout	FiPe e.K., Grevenbroich
Druck	Häuser Druck GmbH, Venloer Str. 1271, 50829 Köln Bocklemünd

© 2026; Alle Inhalte, ob Text oder Bild, sind Eigentum der Rechteinhaber und dürfen weder im Ganzen noch auszugsweise ohne ausdrückliche Genehmigung durch Dritte vervielfältigt, kopiert oder weiterverbreitet werden.

Wir danken

... allen Annoncenten, die mit der Veröffentlichung ihrer Anzeigen den Bürger-Schützenverein Gustorf unterstützen. Unterstützen Sie bitte im Gegenzug unsere Partner mit Ihrem Einkauf oder Ihren Aufträgen.
Allen Gönnern unseres Vereins, die mit Ihren Spenden für die Pflege des Brauchtums und zur Erhaltung alter Traditionen beitragen, allerherzlichsten Dank.

Ihr Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf



*Bei den Zeltveranstaltungen und Umzügen werden zur Berichterstattung Fotos und Filmaufnahmen gemacht.
Diese Aufnahmen können auch für Printmedien und / oder für Online-Medien des
Bürger-Schützenverein 1862 e.V. der Pfarre Gustorf (Internet, Facebook, Instagram) publiziert werden.*



WINTEC
AUTOGLAS

Keine Sorge.
Auch wenn mal ein Schuss daneben geht,
wir regeln das!

wintec.de

Unser Top-Service wird übers Handy noch besser!

Gratis Bestell- und Lieferservice:

Wir holen Rezepte
(oder den ausgedruck-
ten QR-Code Ihres
E-Rezeptes) bei Ihnen
zu Hause ab. Oder
auch gleich in der
Praxis Ihres Arztes.

Die Medikamente
bringen wir dann zu
Ihnen nach Hause.

Ganz einfach bestellen:
02181-70 50 130 **oder**
über die App „Meine
Apotheke“ scannen.



Diese App erwei- tert den Service unserer Apotheke:

Mit der Gratis-App
„Meine Apotheke“
können Sie einfach
und bequem Rezepte
senden, Medikamente
liefern lassen, sich
an die Einnahme der
Medikamente erinnern
lassen und noch vieles
mehr.

Hier
geht's zum
Download



Mit unseren Top-Angeboten sparen!

Zum Herunterladen und weiterempfeh-
len: der **„Posthorn-Flyer“** mit tollen
Angeboten und aktuellen Infos zu
Gesundheitsthemen.
Einfach den QR-Code
scannen oder Flyer
runterladen unter
www.post-apotheke.com



*Viel Spaß beim
Schützenfest!*

wünschen
Apotheker
Rudolf Keil und
das Team der
Post Apotheke



Post Apotheke

freundlich · schnell · kompetent

Auf dem Wiler 30 · 41517 Grevenbroich · www.post-apotheke.com



Gemeinsam Traditionen leben.

**Wir begleiten
die Menschen in
unserer Region.**

In vielfältiger Art und Weise engagieren wir
uns für den Rhein-Kreis Neuss.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**